

BEDIENUNGSANLEITUNG STÜCKHOLZKESSEL



MV 55-110

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I: Sicherheitsbestimmungen	5		
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	5		
1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder	5		
1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber	5		
2 Restrisiken	5		
3 Maßnahmen bei Gefahr	6		
3.1 Zu wenig Wärmeabnahme bei gefülltem Füllraum und erfolgter Zündung	6		
3.2 Nach Stromausfall	6		
3.3 Undichtheit im Wasserkreislaufsystem	6		
3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)	6		
Kapitel II: Technische Daten	7		
1 Abmessungen	7		
2 Bestimmungsgemäße Verwendung	7		
3 Qualität des Brennstoffes	7		
3.1 Scheitholz	7		
3.2 Unzulässige Brennstoffe	7		
3.3 Brenndauer	7		
4 Ausführung des Heizraumes	7		
5 Ausführung des Brennstofflagerraumes	8		
6 Ausführung der Heizkreisläufe	8		
7 Pufferspeicher	8		
8 Rücklaufanhebung	8		
9 Rauchrohr - Kaminanschlüsse	8		
10 Elektrischer Anschluss	8		
Kapitel III: Bedienung	9		
1 Arbeitsfunktionen	9		
2 Übersicht der Anlagenkomponenten	9		
3 Vor der Inbetriebnahme	11		
3.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme	11		
3.2 Start der Inbetriebnahme	11		
3.3 Erstmaliges Starten der Anlage	11		
4 Einheizen	12		
4.1 Einlegen der Holzscheite	12		
4.2 Zündvorgang	15		
4.3 Nachlegen von Brennstoff	16		
4.4 Lagerung, Trocknung, Heizwert	17		
5 Bedieneinheit	18		
5.1 Home-Ansicht	18		
5.2 Touch-Screen	18		
5.3 Ansicht Standard-Menü	19		
6 Betriebsarten	20		
7 Zustandsanzeigen der Anlage	20		
8 Info-Menü	22		
8.1 Überblick	22		
8.2 Fernleitungspumpe	22		
8.3 Externer Heizkreis	22		
8.4 Heizkreise	22		
8.5 Boiler	23		
8.6 Differenzregler	23		
8.7 Kessel	24		
8.8 Puffer	24		
8.9 Fremdwärme	24		
8.10 Verlauf	24		
8.11 Zähler	24		
8.12 Seriennummer	25		
8.13 Störung	25		
9 Handbetrieb	26		
10 Einstellungsmenü	29		
10.1 Kunde	29		
10.2 Installateur	29		
10.3 Service	29		
10.4 Setup	29		
11 Kundeneinstellungen	32		
11.1 Boilerregelung	32		
11.2 Heizkreisregelung	32		
11.3 Allgemeine Einstellungen	33		
11.4 Parameterliste Kundeneinstellungen	35		
12 Installateureinstellungen	38		
12.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler	38		
12.2 Parameter A - Heizkreise	38		
12.3 Parameter B - Boiler	41		
12.4 Parameter C - Puffer	43		
12.5 Parameter D - Allgemein	45		
12.6 Parameter G - Differenzregelung	49		
13 Optionale Fernbedienungen	52		
13.1 Digitale Fernbedienung FR40	52		
13.2 Digitale Fernbedienung FR35	52		
13.3 Analoge Fernbedienung FR25	53		
Kapitel IV: Reinigung	54		
1 Wartungsvertrag	54		
2 Reinigungsintervalle	55		
2.1 Wöchentliche Reinigung	56		
2.2 Zweiwöchentliche Reinigung	56		
2.3 Halbjährliche oder alle 500 Betriebsstunden Reinigung	56		
2.4 Jährliche oder alle 1000 Betriebsstunden Reinigung	57		
2.5 Entsorgungshinweise	59		
Kapitel V: Störungsbehebung	60		
1 Informations- und Störungsanzeige	60		
2 Aufrufen der Fehlerliste	60		
3 Quittieren und Beseitigen einer Störung	60		
3.1 STB bei Übertemperatur gefallen	60		
3.2 Nr. 21 Lambdasonde Info	61		
3.3 Verschmutzte Rauchgaszüge bzw. Warnung Wärmetauscher reinigen	61		
3.4 Verteeren des Wärmetauschers	61		
4 Ausfall der BCE	61		
5 Liste der Informations- und Störmeldungen	62		
Anhang	74		
Konformitätserklärung	75		

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über Ihre Entscheidung und garantieren Ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.



Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann.

Hilfestellung geben die beigefügten Hydraulikschichten, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Diese Anleitung soll es Ihnen erleichtern, die Anlage kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen

Halten Sie die Anleitung verfügbar.

Kapitel I: Sicherheitsbestimmungen

1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder


GEFAHR

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzung, Beschädigung durch unsachgemäße Tätigkeit von nicht berechtigten Personen

- Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten.
- Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen.
- Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und geschultes Personal.
- Anlagenführungsverantwortung festlegen.
- Betriebsfremde, nicht berechnigte Personen von der Anlage fernhalten
- Umbauten, Veränderungen oder zusätzliche Anbauten an der Maschine nur nach Absprache mit Hargassner Ges mbH.
- Allgemein gültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im jeweiligen Land beachten.
- Bei der Bedienung der Maschine eng anliegende Kleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Hydraulik ist das Verwenden von geeigneten Schutzhandschuhen und Schutzbrille nötig.

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Arbeiten an hydraulischen Einrichtungen dürfen nur von Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau vorgenommen werden.

1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Behördliche Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften beachten
- Kontrollen vor der Inbetriebnahme durchführen
⇒ „Kontrollen vor Inbetriebnahme“, p. 10
- Kontrollen vor dem Einschalten durchführen
⇒ „Überprüfungen vor dem Einschalten“, p. 10

2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten.


GEFAHR

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr

Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder heiße Asche

- Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage stillsetzen und abkühlen lassen.
- Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen.
- Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen. Asche im Aschebehälter speichert die Hitze.
- Keine heiße Asche in die Mülltonne geben.
- Heiße Asche nur in verschleißbaren, nicht brennbaren Gefäßen lagern.

Verbrühungen durch herrausgespritzendes, heißes Wasser

- Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen.
- Beschädigungen umgehend beseitigen.
- Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislaufsystem die Anlage drucklos schalten.
- Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen.


GEFAHR

Verpuffungsgefahr, Explosionsgefahr und Brandgefahr

Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO)

- Brennraumtür oder Fülltür vorsichtig zuerst einen kleinen Spalt öffnen. Körper und Gesicht von der Brennraumtür oder Fülltür weghalten.
- Brennraumtür oder Fülltür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen, da sich die Gefahr einer Verpuffung dadurch erhöht.
- Brennraumtür während des Heizbetriebes nicht öffnen.

Beschädigungen durch geöffnete Fülltür oder Brennraumtür

- Fülltür oder Brennraumtür nach der Füllmengenkontrolle oder nach dem Nachlegen sofort schließen. Flammen können die Bedieneinheit beschädigen.


GEFAHR

Lebensgefahr

Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen

- Hinweisschilder beachten.
- Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.

⚠ GEFAHR**Vergiftungsgefahr, Erstickungsgefahr****Tod, Vergiftung, Erstickung durch Abgase im Heizraum oder im Gebäude**

- Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen.
- Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen) entsteht giftige Asche. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

⚠ WARNUNG**Verletzungsgefahr, Sachschaden****Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände**

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur (maximal 2 Sekunden).
- Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden.

3.3 Undichtheit im Wasserkreislaufsystem

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe des Kessels an die Heizkreise und den Puffer.

→ Gefahr des Überhitzens des Kessels

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtheit herstellen
- Wasserdruck prüfen

3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

3 Maßnahmen bei Gefahr

Die Funktionsweise des Stückholzkessels ermöglicht keine Notabschaltung nach entzündeten Brennmaterial.

3.1 Zu wenig Wärmeabnahme bei gefülltem Füllraum und erfolgter Zündung

Die Steuerung des Kessels regelt die Wärmeabgabe und die Kesselleistung. Ist der Puffer gefüllt und es kann keine Wärmeabgabe an die Heizkreise (hohe Außentemperatur, geschlossene Ventile an den Heizkörpern) oder an den Boiler erfolgen, überhitzt der Kessel und die Sicherheitsfunktionen lösen aus.

Möglichkeiten zum Abführen der Wärme

- Boiler entleeren
- Heizkörperventile öffnen
- Fenster öffnen

3.2 Nach Stromausfall

Während eines Stromausfalls die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

→ Gefahr des Verpuffens

→ Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung und überwacht die Rauchgastemperatur

- Rauchgastemperatur steigt
 - Anlage brennt und steuert die Wärmeabgabe
- Rauchgastemperatur sinkt
 - Feuer in der Anlage erloschen

⇒ „Einheizen“, p. 11

Kapitel II: Technische Daten

1 Abmessungen



Benennung		MV 55-80	MV 90-110
B	Breite (mit Seitenschacht)	910 mm (1225 mm)	1000 mm (1315 mm)
T	Tiefe	1880 mm	1900 mm
H	Höhe	1550 mm (1890 mm)	1820 mm (2170 mm)
	Gewicht	1430 kg	1860 kg

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von der Hargassner Ges mbH als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

3 Qualität des Brennstoffes

i HINWEIS

Nur von der Hargassner Ges mbH freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden.
Neue Brennstoffe von der Hargassner Ges mbH prüfen und freigegeben lassen.

3.1 Scheitholz

- Scheitholz gemäß EN ISO 17225-5 Brennstoffklasse A1 und A2
 - Mit einer Länge von max. 108 cm
 - Normung Deutschland: Brennstoffklasse Nr.5 (§3 der 1. BimSchV i.d.g.F.)
- Trocknungsgrad: lufttrocken
 - Mindestens 1 Jahr getrocknet und Wassergehalt < 20 %
- Unbehandeltes Restholz von Holzverarbeitenden Betrieben

3.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit einem Wassergehalt > 20 %
 - Bildung von Schwitzwasser
 - Erhöhte Korrosion in der Anlage
- Sägespäne, Schleifstaub
- Pellets, Fein- und Mittelhackgut (< G100)
- Papier, Karton (ausgenommen eine kleine Menge zum Anheizen)
- Imprägniertes und behandeltes Holz wie z.B.: Bahnschwellen, Spanplatten
- Stein- oder Braunkohle, Koks
- Müll, Kunststoffe und nicht naturbelassene Materialien

3.3 Brenndauer

Angaben bezogen auf unteren Heizwert, Vollast und einer Abbrandperiode.

Abhängig von der Einlegeart und dem Feuchtegehalt etc.

Typ	Buche	Fichte
MV 55-80	ca. 4-8 h	ca. 3,5-7 h
MV 90-110	ca. 5,5-8 h	ca. 4,5-6 h

4 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

⇒ Siehe „Belüftung des Heizraumes“ in der Montageanleitung

- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Keine leicht entzündlichen Materialien lagern
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizraum frostsicher ausführen
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft richtig anschließen lassen (je nach Bauvorschriften)
- Feuerlöscher
- Maximale Umgebungstemperatur 40 °C

5 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Brennstofflagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

6 Ausführung der Heizkreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

⇒ Siehe [Heizungsschemen](#)

Die Auslegung der Speicher, Pumpen, und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

7 Pufferspeicher

Zur Wärmeabgabe der Anlage einen Pufferspeicher anschließen.

Kessel		Pufferspeicher	
Typ	Leistung	minimal	optimal
MV 55-80	49-80 kW	5400 l	5850-7650 l
MV 90-110	86-115 kW	8640 l	9360-12240 l

8 Rücklaufanhebung

Ist die Temperatur des Heizwasserrücklaufs in die Anlage unter der in den Parametern festgelegten Temperatur, erfolgt eine Beimischung des Heizwasservorlaufes. Der Einsatz einer Rücklaufanhebung zum Betreiben der Anlage ist vorgeschrieben.

⇒ Siehe „Rücklaufanhebung“ in der [Montageanleitung](#)

9 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	MV 55	MV 60	MV 70	MV 80	MV 90	MV 100	MV 110
Nennwärmeleistung	kW	49	60	70	80	86	99	115
Abgastemperatur	°C	180*				200*		
CO ₂	%	14						
Abgasmassenstrom	kg/Sek	0,028	0,033	0,038	0,043	0,044	0,056	0,066
Notwendiger Förderdruck	Pa	2						
Max. Kaminzugbegrenzung	Pa	15						
Rauchrohrdurchmesser	mm	200				250		

10 Elektrischer Anschluss

Benennung	MV 55-80	MV 90-110
Betriebsspannung	230 V ± 5%	
Frequenz	50 Hz ± 5%	
Vorsicherung	13 A	
Leistungsaufnahme**	155 W	254 W

**Ermittelt nach den Prüfanforderungen der EN 303-5 ohne Pumpen

Kapitel III: Bedienung

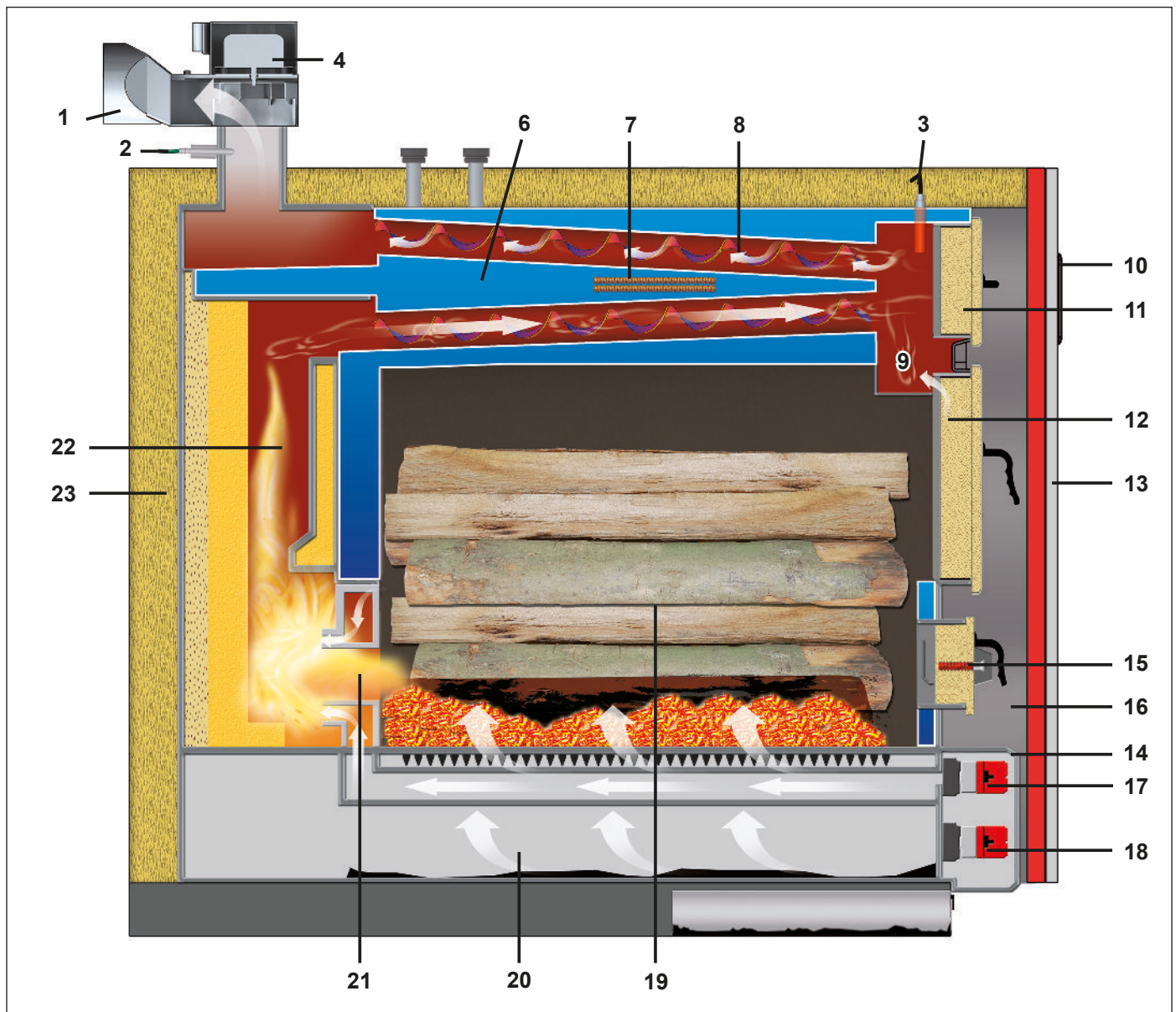
1 Arbeitsfunktionen

- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Abtransport der Rauchgase

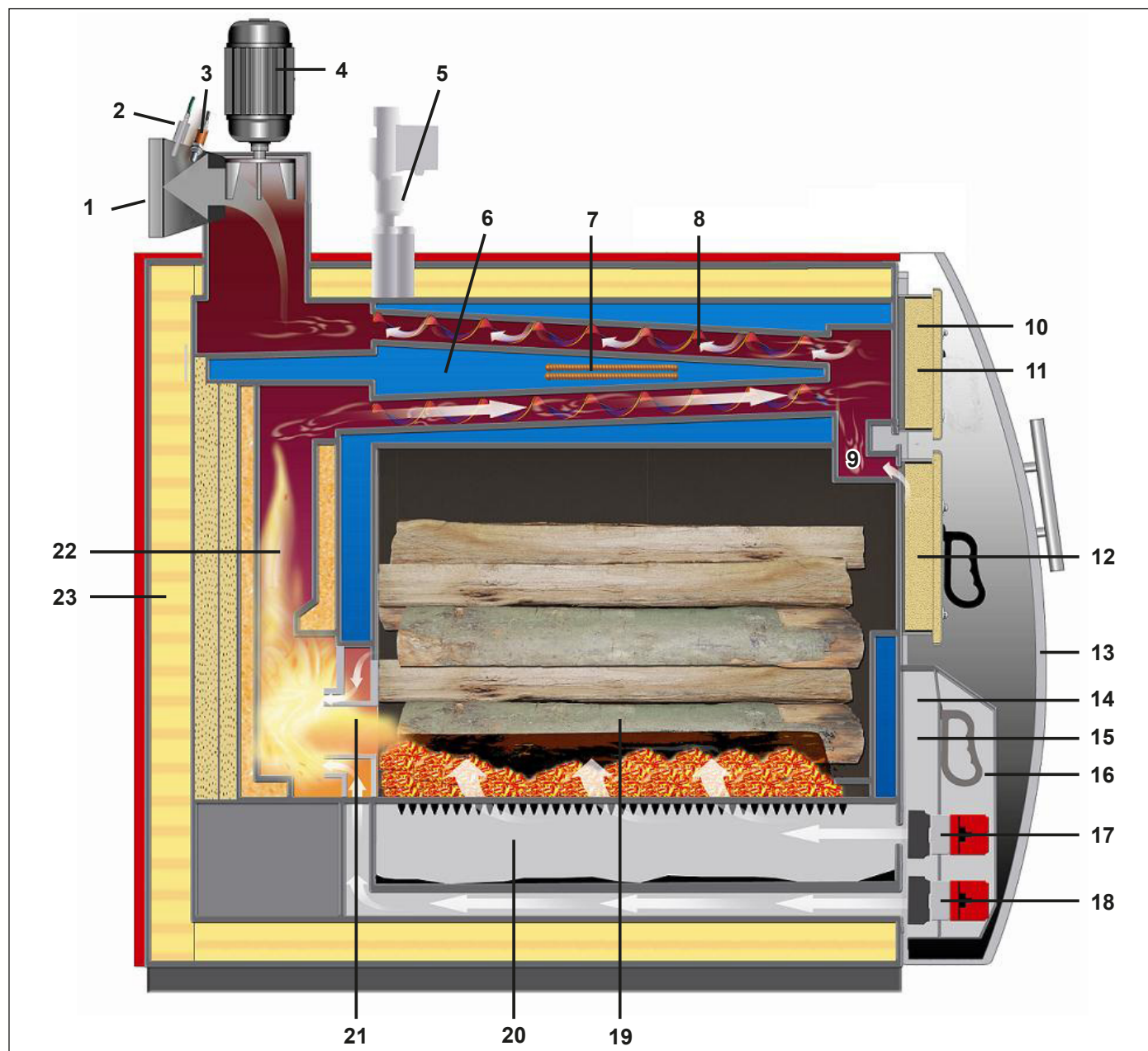
2 Übersicht der Anlagenkomponenten

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und dem Wärmetauscher. Der Rauchgassaugzug und die Luftklappen regulieren die Luft zur Verbrennung. Die Lambdasonde überwacht das Rauchgas. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperaturen der Anlage und des Rauchgases. Mit den Turbulatoren wird per Hand den Wärmetauscher gereinigt. Die anfallende Asche wird in der Ascheklade gesammelt und kann noch ausreichend abkühlen. Das Zünden kann wahlweise über eine automatische Zündung oder manuell erfolgen. Die Abgase werden durch den Rauchgassaugzug in den Kamin befördert.

MV 55-80



MV 90-110



Pos	Benennung	Pos	Benennung
1	Rauchrohranschluss	13	Verkleidungstür mit Türkontaktschalter
2	Rauchgasfühler	14	Aschetür
3	Lambdasonde	15	Zündspirale
4	Rauchgassaugzug	16	Türventilator (optional bei MV 55-80)
5	Automatische Rücklaufanhebung mit Mischer	17	Stellmotor - Primärluft
6	Wärmetauscher Kessel	18	Stellmotor - Sekundärluft
7	Sicherheitswärmetauscher für thermische Ablaufsicherung	19	Füllraum für 1m-Stückholz
8	Turbulatoren	20	Ascheabscheidezone
9	Schwelgasabsaugung	21	Gasbrennwabe mit Injektordüse
10	Bedieneinheit (BCE)	22	Hochtemperatur-Ausbrandzone
11	Reinigungstür zum Wärmetauscher	23	Hochwertige Vollisolierung
12	Fülltür (2 Fülltüren bei MV 90-110)		

3 Vor der Inbetriebnahme

GEFAHR

Verletzungsgefahr

Verletzung, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Einschalten oder Erstinbetriebnahme nur durch Hargasser Ges mbH oder geschultes Fachpersonal.

GEFAHR

Lebensgefahr, Sachschaden

Tod, Verletzung oder Beschädigung durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile

- Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen.
- Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken.
- Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen.
- Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein.

3.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Prüfung aller anzubringender Komponenten
 - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, der Motoren etc. achten
 - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

3.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

HINWEIS

Die Inbetriebnahme muss von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchgeführt werden. Das ausgefüllte Inbetriebnahme- und Übergabeprotokoll ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Hargassner Ges mbH zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.

3.2.1 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären
- Anheizen und Nachlegen erklären

3.3 Erstmaliges Starten der Anlage

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Auf Betriebsart **Auto** oder **Boiler** schalten
- Anlage mit Brennstoff füllen
- Brennstoff anzünden
- Türen schließen

Die Anlage zündet je nach Einstellung.

- Vollautomatisch bei Bedarfsanforderung
- Manuell mit elektrischer Zündung
- Manuell (Feuerzeug oder Streichholz)

3.3.1 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck im Heizsystem (Anlage, Heizkreise, Puffer etc.) prüfen
- Funktionsfähigkeit der thermischen Ablaufsicherung prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Kesselzustand)
- Störmeldungen beheben

Testen des Saugzugs

Beim Öffnen der Verkleidungstür wird der Saugzug zum Absaugen möglicher Schwelgase automatisch gestartet.

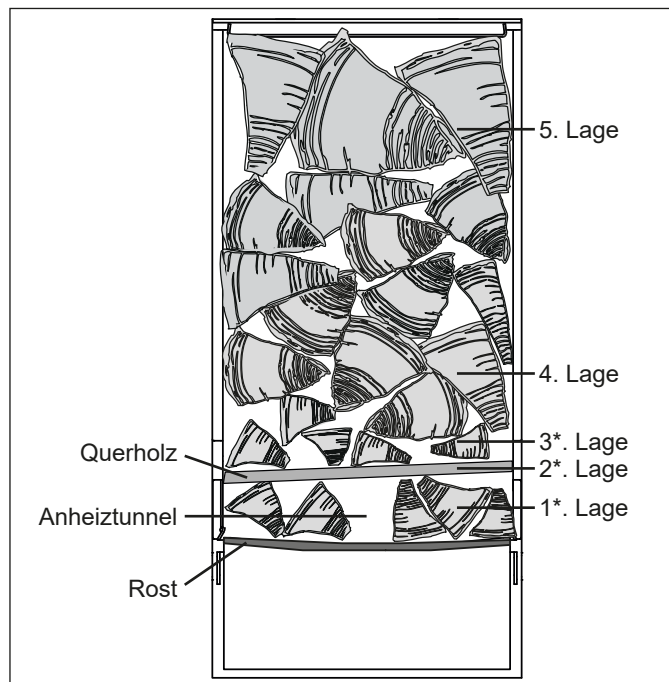
Der Saugzug läuft, solange die Verkleidungstür geöffnet ist.

4 Einheizen

4.1 Einlegen der Holzscheite

Das Einlegen der Holzscheite in den Brennraum ist ein wesentlicher Faktor für einen optimierten Verbrennungsvorgang.

4.1.1 Holz im Füllraum schichten



*Nr. 1-3 Bestandteile des Anheizmoduls

1. Lage: Kleine bis mittlere Scheite

Eine Lage Scheite direkt auf dem Rost.
→ Rostmitte für Anheiztunnel frei lassen

2. Lage: Querhölzer und Anzündmaterial

Vorne und hinten jeweils 1 Querholz platzieren.
→ Querhölzer nicht zu groß wählen
Anheizlunte in den Anheiztunnel legen und Anzündmaterial hinten platzieren.

3. Lage: Kleine bis mittlere Scheite

Ein bis zwei Lage Scheite auf den Querhölzern.
→ Rinde von der Flamme wegrehen

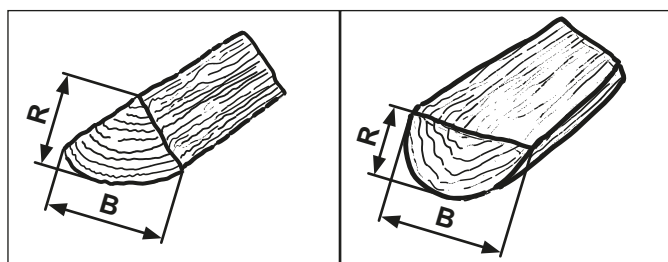
4. Lage: Mittlere Scheite

Die Menge an den Wärmebedarf anpassen.

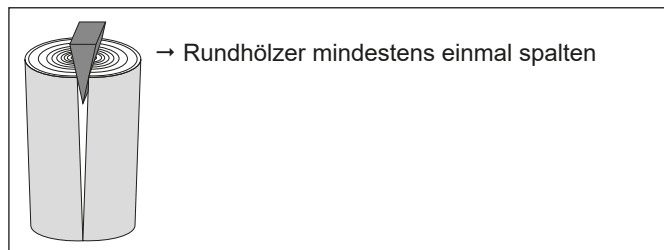
5. Lage: Grobes Scheitholz

Nur im oberen Bereich einlegen und mit kleinen Scheiten mischen.

4.1.2 Holzgröße



	Kleine Scheite	Mittlere Scheite
B	6-8 cm	8-12 cm
R	2-5 cm	6-8 cm



Scheitlänge ca 100 cm

- Empfohlene Länge: 95-105 cm
- Maximale Länge: 108 cm

4.1.3 Anheizmodul

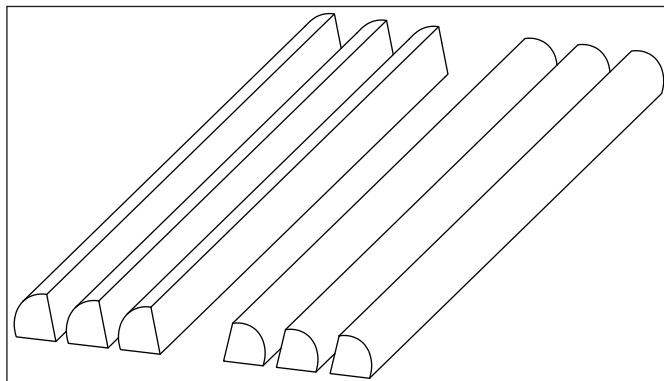
Das Anheizmodul dient dazu, ein zuverlässiges Anfeuern bei geringstmöglichen Emissionswerten zu gewährleisten.

- Damit die Betriebstemperatur schnellstmöglich erreicht wird, nur sehr trockenes Weichholz für das Anheizmodul verwenden

Reinigung der Rostöffnung

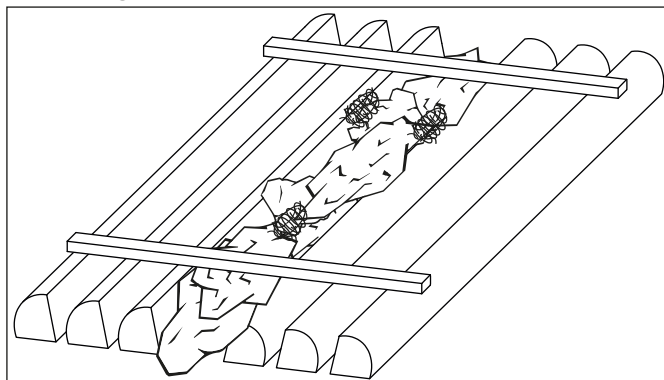
- Füllraum vor jeder Befüllung mit dem Ascheschieber reinigen
→ Boden mit einer dünnen Schicht Asche bedeckt halten
- Rostöffnung reinigen
→ Durchbrandöffnung muss frei sein

Erste Lage



- Erste Lage Scheite einlegen
→ Anheiztunnel frei lassen
→ Hinten am Füllraum anliegen lassen

Zweite Lage



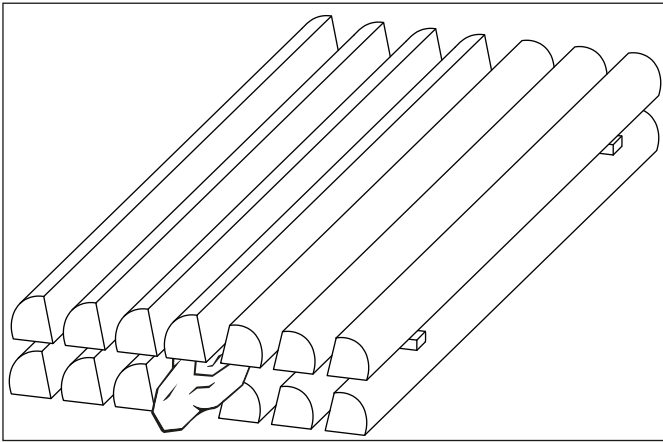
- Zerknülltes Papier oder Karton im gesamten Füllraum

verteilen

- Kleine Scheite quer über die ersten legen
→ Mindestens 5 cm Abstand

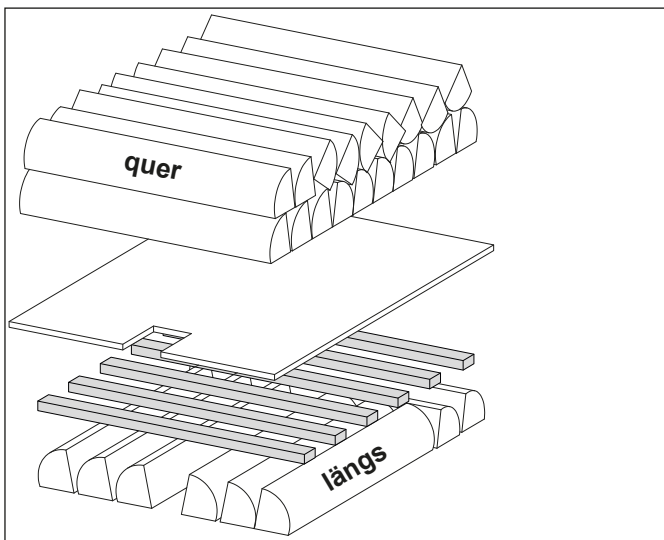
Empfehlung: Anzündhilfen im Füllraum platzieren.

Dritte Lage



- Eine Lage weiterer Scheite auf das Papier legen
→ Die Scheite dürfen sich nicht verkeilen

4.1.4 Einlegen von kurzen Scheiten



Erste Lage

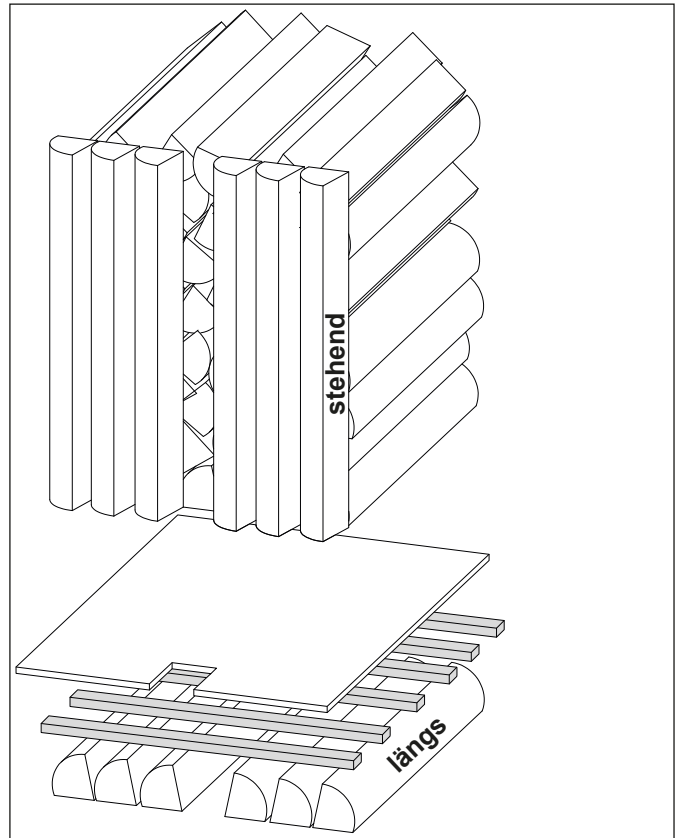
- Hinten quer einlegen (mittig)
- Vorne längs schichten
→ Anheiztunnel freilassen
- Querhölzer über Scheiter

Zweite Lage

- Papier und Karton einlegen

Dritte Lage

- Quer einlegen (mittig)



Erste Lage

- Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
→ Anheiztunnel freilassen
- Querhölzer über Scheiter

Zweite Lage

- Papier / Karton einlegen

Dritte Lage

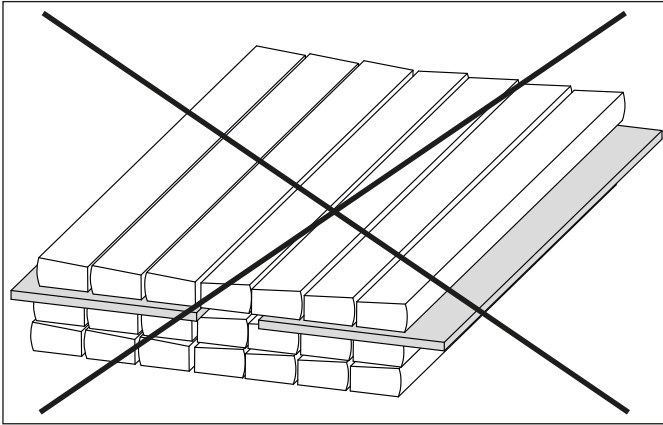
- Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
- Vorne stehend

4.1.5 Falsches Einlegen

Viele Hohlräume



Zu eng gelegtes Holz



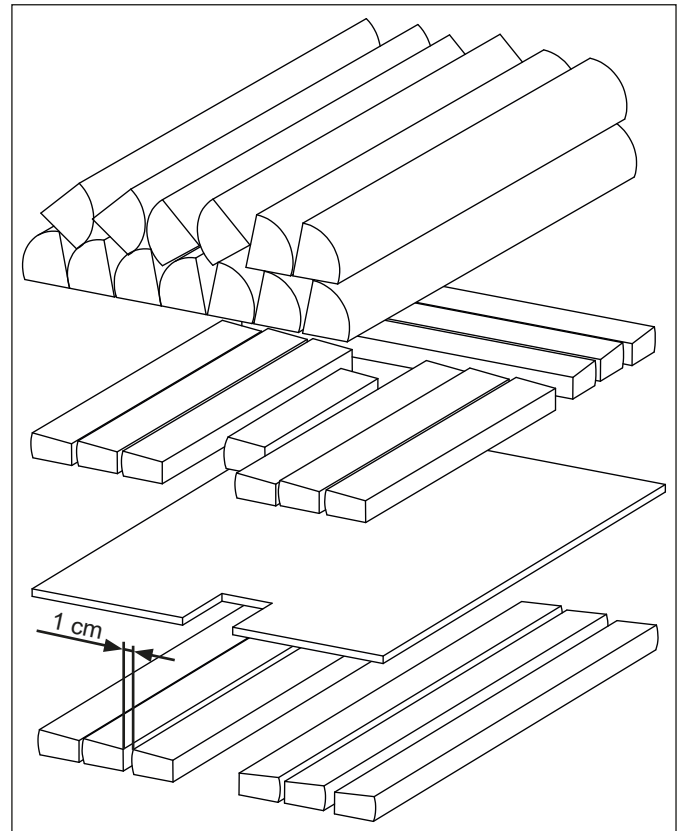
Anheiztunnel mit Papier verstopft



4.1.6 Weitere Brennstoffe

Andere Brennstoffe dürfen nur in Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH verwendet werden. Der Stückholzkessel ist nach EN 303-5 nur mit Stückholz geprüft.

Schnittholz



Erste Lage

- Der Länge nach und hinten anliegend einlegen
- Anheiztunnel freilassen
- Zwischen den Hölzern 1 cm Abstand lassen

Zweite Lage

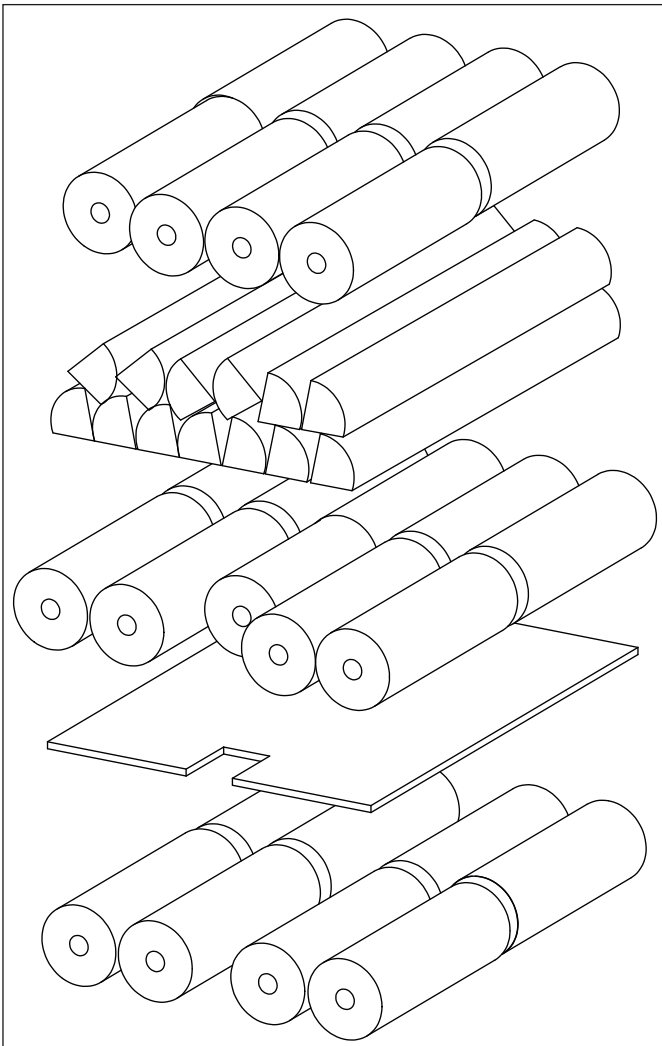
- Papier und Karton einlegen

Dritte Lage

- Hinten Quer einlegen
- Vorne der Länge nach einlegen

Briketts

Briketts nur in Kombination mit Holzscheiten verwenden.



Erste Lage

- Briketts der Länge nach und hinten einlegen
→ Anheiztunnel freilassen

Zweite Lage

- Papier / Karton einlegen

Dritte Lage

- Holzscheite und Briketts

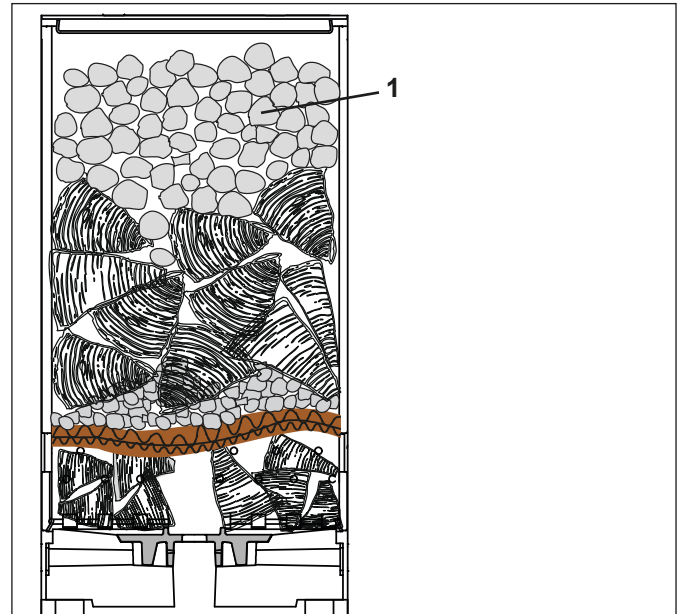
⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage und des Wärmetauschers durch Versotten (Verteeren)

- Kein Kleinmaterial in der untersten Lage verwenden.
- Kleinmaterial nur mit Anheizmodul verbrennen.
- Maximal 15 % Kleinmaterial als Brennstoff verwenden.

Kleinmaterial



Grobhackgut, kleinstückiges Material **(1)** oder Tischlereiabfälle nur oberhalb von mindestens drei Lagen Scheitholz einfüllen.
→ Je kleiner das beigemengte Material, desto weniger beimischen

4.2 Zündvorgang

⚠ GEFAHR

Explosionsgefahr

Verletzungen, Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen durch falsches Zündmaterial

- Kein Benzin, Terpentin oder Ähnliches als Anheizhilfe verwenden.
- Papier und Karton als Anheizhilfe verwenden.

i HINWEIS

Bei gefülltem Puffer keine Zündung durchführen, da die Wärme der Anlage nicht abgegeben werden kann. Gefahr der Überhitzung besteht.

Temperatur des Puffers und Pufferbefüllgrad an der Anzeige kontrollieren.

Vor jeder Zündung sicherstellen

- Frischluftzufuhr im Raum gewährleisten
- Verbrennungsrückstände auf dem Rost entfernen
→ Kohle von vorherigem Abbrand im Füllraum lassen
- Ascheraum kontrollieren

4.2.1 Manuelles Anzünden

- Anheizmodul vorbereiten
⇒ „Anheizmodul“, p. 11
- Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen
⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 15
- Fülltür bzw. Seitentür fest verschließen
- Papier des Anheiztunnels mit Feuerzeug oder Streichholz anzünden
- Zündtür einen Spalt geöffnet lassen bis die Rauchgastem-

peratur ca. 100 °C erreicht
→ Kesselzustand **Anheizen**

Zündtür schließen

Die Steuerung regelt automatisch den Verbrennungsvorgang.

4.2.2 Manuelles Anzünden mit elektrischer Zündung

Anheizmodul vorbereiten

⇒ „Anheizmodul“, p. 11

Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen

⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 15

Fülltür verschließen



Papier in den Anzündkorb stopfen

→ Darauf achten, dass eine Verbindung mit dem Anheizmodul entsteht

Zündtür verschließen

Verkleidungstür schließen

Taste **Zündung**  drücken

Die Steuerung aktiviert die Zündspule und zündet das Papier, der Verbrennungsvorgang startet automatisch.

4.2.3 Automatische elektrische Zündung bei Wärmebedarfsanforderung

Achtung: Das Papier in der Anlage kann mit Restglut zünden, bevor die automatische Zündung einschaltet.

Glut mit Ascheschieber entfernen

Die automatische Zündung bei Bedarfsanforderung ist nur möglich, wenn der Installateurparameter **Nr. D1 Automatische Zündung auf Ja** gesetzt ist.

Anheizmodul vorbereiten

⇒ „Anheizmodul“, p. 11

Füllraum je nach Wärmebedarf mit Brennmaterial füllen

⇒ „Füllmenge Brennstoff“, p. 15

Fülltür verschließen

Papier in den Anzündkorb der Zündtür stopfen

→ Darauf achten, dass eine Verbindung mit dem Anheizmodul entsteht

Zündtür verschließen

Verkleidungstür verschließen

Betriebsart **Auto**  oder **Boiler**  einstellen

Die Zündung startet, wenn seitens des Pufferspeichers eine Wärmebedarfsanforderung anliegt.

Die Steuerung aktiviert die Zündspule und zündet das Papier,

der Verbrennungsvorgang startet automatisch.

Beispiel:

Pufferfühler oben 65 °C

Heizkreis-Solltemperatur: 66 °C

Mehr Wärmebedarf als im Puffer gespeichert. Zündung wird gestartet.

4.2.4 Elektrischen Zündvorgang unterbrechen

Taste **Zündung unterbrechen**  drücken

Die Steuerung unterbricht den Zündvorgang (elektrisch manuell oder automatisch) und der Kessel geht in den Zustand **Zündung warten**.

4.2.5 Flammenkontrolle

ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigungen durch Ansaugen von Falschluff

- Fülltür oder Brennraumtür während des Anheizvorganges oder des Verbrennungsvorganges nicht öffnen.
- Kontrolle nur durch das Schauglas.

Schauglas bei der Nachbrennkammer verwenden

4.2.6 Abbrandkontrolle

Abbrandkontrolle nur für kurze Zeit durch die Aschetür.

→ Unkontrollierter Verbrennungsvorgang

Fülltür geschlossen halten.

4.3 Nachlegen von Brennstoff

GEFAHR

Brandgefahr, Verpuffungsgefahr, Sachschaden

Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO)

- Fülltür vorsichtig zuerst einen kleinen Spalt öffnen.
- Körper und Gesicht von der Fülltür weghalten.

Verbrennungen durch heiße Oberflächen

- Beim Arbeiten am Kessel Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Beschädigung der Anlage durch Überhitzen

- Auf richtiges Nachlegen achten.
- Nachlegen, nachdem die Anlage in den Zustand **Ausbrand** oder **Restwärme** wechselt.
- Nicht während des Zustandes **Leistungsbrand** nachlegen.

4.3.1 Füllmenge Brennstoff

ACHTUNG

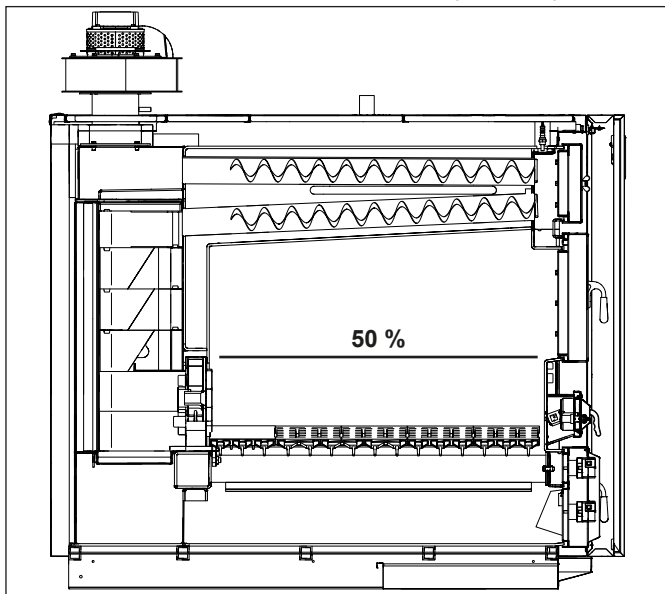
Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch Überhitzung

- Die Nachfüllmenge im Sommer ohne Heizung dem aktuellen Pufferfüllgrad, der Puffergröße und der Holzart anpassen.

Füllmenge im Winter (Heizsaison)

Indikatoren für die Füllhöhe an der Fülltür (ca. 50 %).



Füllgrad Puffer (6000 l)	Zündung	max. Füllmenge Brennstoff
< 25 %	manuell	100 %
	automatisch	100 %
25 - 50 %	manuell	75 %
	automatisch	100 %
50 - 75 %	keine manuelle Zündung durchführen	nicht nachfüllen
	automatisch	50 %
> 75 %	keine manuelle Zündung durchführen	nicht nachfüllen
	automatisch	nicht nachfüllen

4.3.2 Nachlegen bei vorhandenem Glutstock

- Verkleidungstür öffnen
- Fülltür bzw. Seitentür langsam öffnen und auf vorhandenen Glutstock kontrollieren
- Brennmaterial nach Wärmebedarf nachfüllen
- Fülltüren schließen
- Verkleidungstür schließen
- Steuerung erkennt den Vorgang des Nachlegens

i HINWEIS

Beim Zustand **Aus** der Anlage, die Verkleidungstür geöffnet lassen, bis die Anlage in den Zustand **Anheizen** wechselt.

Der Verbrennungsvorgang wird fortgesetzt und die Steuerung des Kessels erfolgt nach dem eingestellten Programm.

4.3.3 Nachlegen bei erloschenem Glutstock

- Reinigen des Füllraumes
- ⇒ „Wöchentliche Reinigung“, p. 55
- Nachlegen

4.3.4 Hohlbrand

Sinkt die Rauchgastemperatur im Zustand **Leistungsbrand** über einen längeren Zeitraum (ca. 30 Minuten) unter den Sollwert, oder wird der Sauerstoff-Sollwert nicht erreicht, muss die Anlage auf Hohlbrand kontrolliert werden.

- Fülltür vorsichtig und langsam öffnen
- Entstandenen Hohlbrand mit dem Schürhaken entfernen

Entstehung / Vermeidung von Hohlbrand

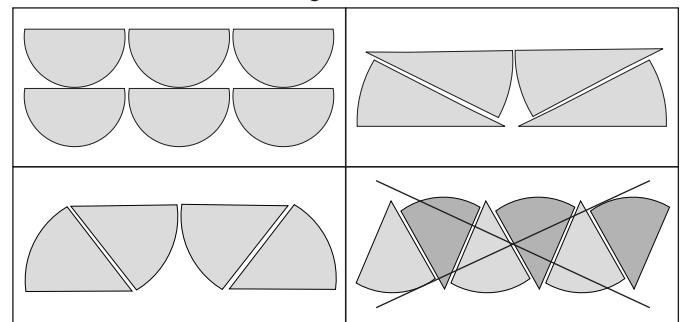
Kann das Brennmaterial während des Abbrands nicht nach unten nachrutschen, bildet sich eine Brücke (Hohlbrand).

Folgen von häufigem Hohlbrand:

- Verteeren des Kessels
- Kürzere Reinigungsintervalle

Vermeidung von Hohlbrand

- Darauf achten, dass das Brennmaterial im Füllraum nachrutschen kann; Keilwirkung vermeiden



- Keine zu langen Scheite verwenden
- Runde Seite der Scheite nach unten

4.4 Lagerung, Trocknung, Heizwert

Die Qualität des Brennstoffes ist wichtig für den Wirkungsgrad und die Langlebigkeit der Anlage.

Der Wassergehalt der Holzscheite sollte unter 20 % liegen (lufttrocken).

Ein höherer Wassergehalt erhöht die Korrosion in der Anlage.
→ Brennstoff an gut durchlüfteten und witterungsgeschützten Orten lagern

Dauer der Trocknung von gespaltenen Holzscheiten

Holzart	Trocknungsdauer
Pappel, Fichte	1 Jahr
Linde, Erle, Birke	1,5 Jahre
Buche, Esche, Obstbäume	2 Jahre
Eiche	2,5 Jahre

Trocknung von ungespaltenem Holz (Rundlinge) mindestens 2 Monate länger als gespaltene Scheite.

5 Bedieneinheit

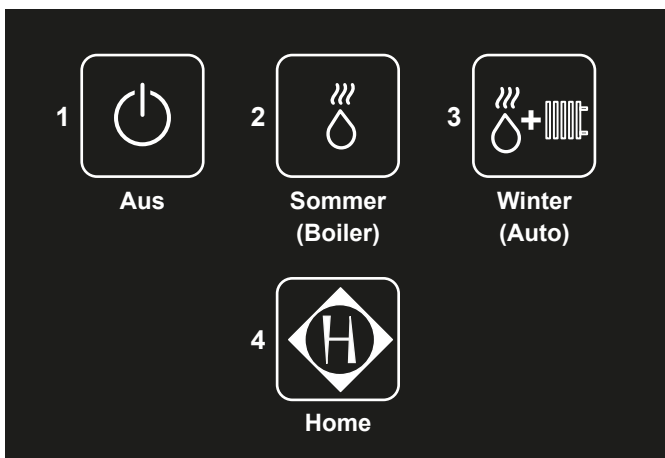
GEFAHR

Verletzungsgefahr

Verletzung, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen.
- Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt. Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden.

5.1 Home-Ansicht












Pos	Benennung	Funktion
1	Betriebsart Aus	Schnellwahltaste für Betriebsart Aus ⇒ „Ansicht Standard-Menü“, p. 18
2	Betriebsart Sommer	Schnellwahltaste für Betriebsart Sommer (Boilerbetrieb)
3	Betriebsart Winter	Schnellwahltaste für Betriebsart Winter (Automatik)
4	Standard-Menü	Wechseln von der Home -Ansicht zum Standard-Menü ⇒ „Betriebsarten“, p. 19

→ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr.02 Display-Einstellungen** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht

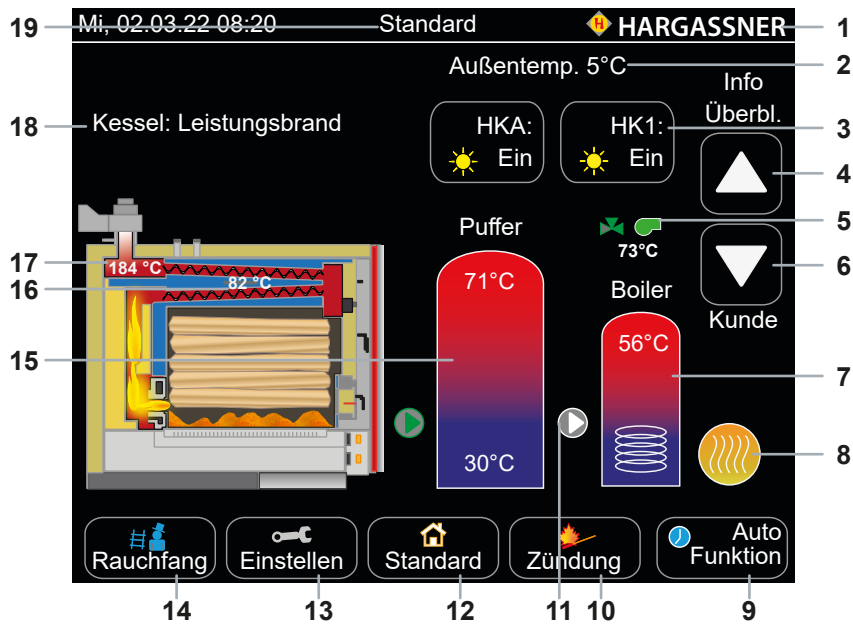
5.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.

→ Bedienung mit Fingerdruck auf das Display

- Blättern zwischen den Menüs mit  
- Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**
- Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)
- Aktivieren der Betriebsart mit Wahltaster  **Funktion**
- Eingabefeld durch Drücken auf das Feld aktivieren
→ Darstellung der Werte in **Rot**
- Ändern der aktiv gewählten Werte mit  
→ Werte blinken **rot**
→ Werte blinken **grün**
- Bestätigung, Speichern von Änderungen mit 
- Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü
- Mehr Informationen zur aktuellen Seite mit 

5.3 Ansicht Standard-Menü



Pos	Benennung	Funktion
1	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagendaten
2	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler
3	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> • Aus - Heizkreise ausgeschaltet • ☀ Sonne - Heizkreis im Tagesmodus • 🌙 Mond - Heizkreis im Absenkmodus • ❄ Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus
4	Info	▲ Wechseln in das Info-Menü
5	Fremdwärmekessel (Pellets-Kessel)	Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden) grün: freigegeben; weiß: gesperrt
6	Kunde	▼ Wechseln in die Kundeneinstellungen
7	Temperaturanzeigen im Boiler	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler
8	Differenzregler	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite des Differenzreglers gewechselt
9	Funktion	Betriebsart des Kessels ⇒ „Betriebsarten“, p. 19
10	Zündung	Elektrische Zündung starten oder unterbrechen
11	Pumpe	Betriebsart der Pumpe grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht
12	Standard	Anzeige des Standard-Menüs. Von jedem Menü aus kann direkt auf das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten der Nicht-Betätigung des Displays erfolgt die automatische Umschaltung in das Displaymenü Standard.
13	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur-, Serviceeinstellungen und zum Setup der Steuerung
14	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet
15	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher (wenn vorhanden) Anzeige Befüllgrad in % des Puffers	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, Mitte, unten) der angeschlossenen Pufferfühler bereits aufgefüllte Wärmekapazität
16	Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur
17	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur
18	Zustandsanzeige des Kessels	⇒ „Zustandsanzeigen der Anlage“, p. 19
19	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung des aktiven Menüs • Störung (rot blinkend) / Information (gelb) • Aktuelle Position im Menübaum • Sperre in x Tagen - Dongle-Fehler

6 Betriebsarten

Automatik



Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird.

Warmwasser (Boiler)



Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.

- Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
- Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**

Ausschalten (Aus)



Der Rauchgassaugzug wird bei geöffneter Verkleidungstür aktiviert. Nur Regelung der Wärmeerzeugung (Fremdwärme) und Abgabe an den Puffer, keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion).

- Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**

Manueller Betrieb (Hand)



Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an.

Die Ansicht Standard-Menü bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwasser und Ausschalten erhalten

Rauchfangkehrer



Taste für manuelles **Ein-** und **Aus-**Schalten bei Emissionsmessungen. Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Betätigen automatisch in die Funktion **Volllastmessung**. In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung als möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile, und automatische Regelventile müssen manuell geöffnet werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet automatisch nach 2 Stunden.

Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Betätigen

der Taste die Möglichkeit eine **Voll-** oder **Teillastmessung** durchzuführen.

In der Funktion Teillastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 min. Volllast wird die Leistung auf 50 % reduziert (Teillast). Nach 5 min. Teillast erscheint am Display die Meldung **Rauchfangkehrer Messung starten**.

Feuerung Aus



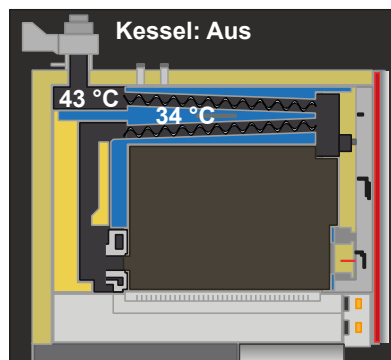
Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.

- Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird nur die Feuerung abgestellt

7 Zustandsanzeigen der Anlage

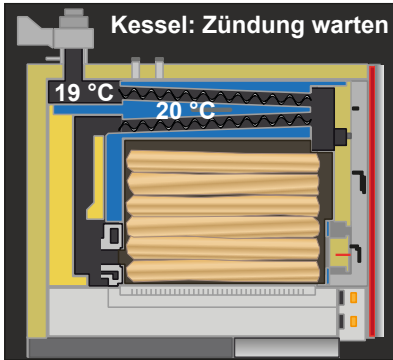
Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

Aus



Nach dem Abbrand, der Gluterhaltung und der Restwärmenutzung schaltet die Anlage in den Zustand **Aus**.

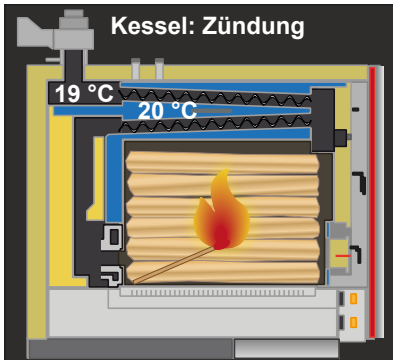
Zündung warten



Wurde die Verkleidungstür länger als 90 Sekunden geöffnet und war die Anlage im Zustand **Aus**, wird nach dem Schließen der Tür in den Zustand **Zündung warten** gewechselt.

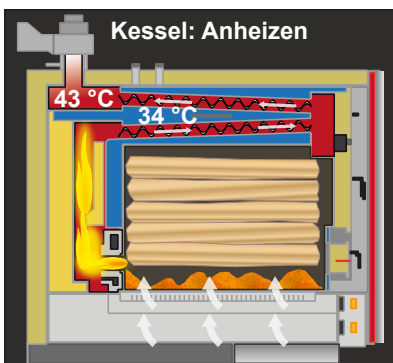
- Anlage ist mit Brennmaterial gefüllt
- Automatische Zündung ist aktiviert
 - Steuerung wartet auf Bedarfsanforderung des Pufferspeichers
- Zündung kann auch manuell oder manuell-elektrisch erfolgen

Zündung



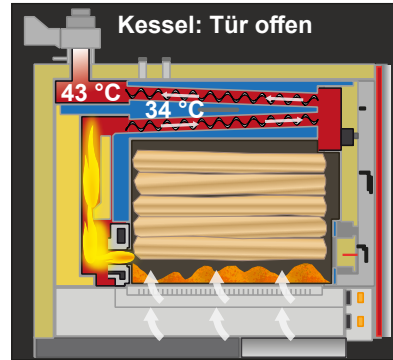
- Elektrische Zündung ist aktiviert
- Rauchgassaugzug schaltet aus
 - Nach 3 Minuten erlischt das Symbol

Anheizen



- Saugzug schaltet ein
- Primärluftklappe wird geöffnet
- Steuerung prüft Anstieg der Rauchgastemperatur
 - Wenn innerhalb von 10 Minuten eine Rauchgastemperaturerhöhung von 10 °C und die eingestellte Rauchgastemperatur innerhalb von 45 Minuten erreicht wurde
- Anschließend erfolgt der Wechsel in den Zustand **Leistungsbrand**
- Bei Nichterreichen der Rauchgastemperatur von 100 °C wechselt die Anlage in den Zustand **Aus**

Tür offen



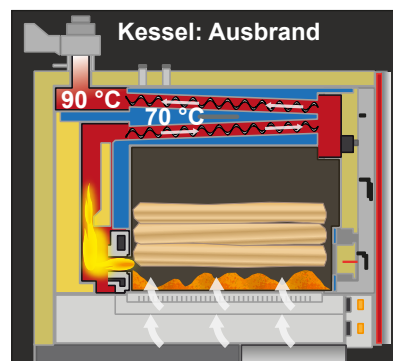
- Verkleidungstür offen
- Bleibt die Verkleidungstür, bei bereits gezündetem Brennmaterial, länger als 5 Minuten offen, erfolgt eine Störmeldung

Leistungsbrand



- Steuerung regelt den Rauchgassaugzug und die Luftklappen für eine optimale Verbrennung

Ausbrand

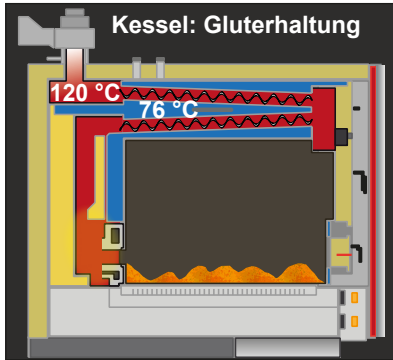


Steigt der Sauerstoffgehalt länger als 15 Minuten über 16 % wechselt der Kessel in den Zustand **Ausbrand**.

Die Anlage regelt je nach O₂-Gehalt und eingestellter minimalen und maximalen Ausbrandzeit (Serviceeinstellungen) den Ausbrand.

- Maximale Kesseltemperatur im Ausbrand 90 °C

Gluterhaltung



Ist der Sauerstoffgehalt länger als 10 Minuten über 15 %, wechselt die Anlage in den Zustand **Gluterhaltung**.

Der Zustand **Gluterhaltung** dauert 600 Minuten im Modus **Comfort**.

⇒ „Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung“, p. 47

Restwärme

Nutzen der Restwärme in der Anlage zum Laden des Puffers. Nach **Gluterhaltung** oder **Ausbrand** wechselt die Anlage in den Zustand **Restwärme**.

Der Zustand **Restwärme** dauert 360 Minuten im Modus **Eco**.

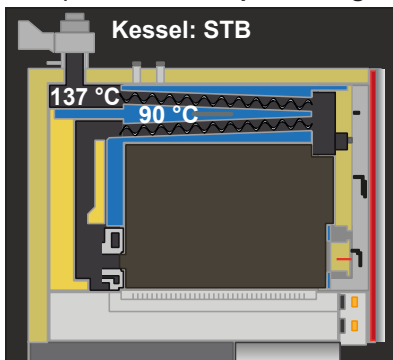
⇒ „Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung“, p. 47

Übertemperatur

Übersteigt die Kesseltemperatur 90 °C, folgt der Zustand **Übertemperatur**.

- Rauchgassaugzug schaltet aus
- Primärluftklappe positioniert auf Minimum (10 %)
- Sekundärluftklappe regelt O₂-Wert
- Pumpen **Ein** und Mischer **Auf**
- Die Anlagentemperatur sinkt wieder unter 90 °C

STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)



Erreicht die Kesseltemperatur 100 °C, wechselt die Anlage in den Zustand **STB**.

- Rauchgassaugzug ausgeschaltet (0 %)
 - Primär- und Sekundärluftklappen auf **Auf**
 - Fehlermeldung: **Nr.2 Achtung Übertemperatur STB gefallen**
- ⇒ „STB bei Übertemperatur gefallen“, p. 59

8 Info-Menü

☐ Im Standard-Menü ▲ drücken

☐ Blättern zwischen den Menüfeldern mit ▲ ▼

Soll: Regelwert bzw. Sollwert

Ist: Aktueller Wert (Position)

☐ Im jeweiligen Info-Menü das Symbol 🔑 drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen

8.1 Überblick

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Heizkreis A		Absenken
Heizkreis 1		Absenken
Heizkreis 2		Absenken
Heizkreis 3		Absenken
Boiler A		Aus
Boiler 1		Aus
Puffer		Aus
Aschebox		OK

Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstigen Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.

8.2 Fernleitungspumpe

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Fernleitungspumpe 1		
Pumpe	▶	Ein

Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt.
grün = Ein, weiß = Aus

8.3 Externer Heizkreis

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Externer Heizkreis 1		Ein
Pumpe	▶	Ein
Solltemperatur		60°C

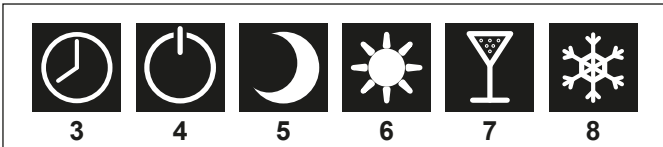
Falls ein externer Heizkreis vorhanden ist, existiert an dieser Stelle eine zugehörige Info-Seite.

8.4 Heizkreise

Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER	
Heizkreis 1	Ein		
Absenken			
Vorlauf-Soll	30°C		1
Vorlauf-Ist	42°C		
Pumpe	Ein		2
Mischer	Aus		
FR40			
Raumtemp.	0.0°C		
Außentemperatur gemittelt	3°C		

- ☐ Mit der Taste neben dem Heizkreis **(1)** die Konfigurationsseiten aufrufen
 - Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
 - Mit der Heizmodus-Taste **(2)** den Heizmodus auswählen



Heizkreis - Konfiguration (1)

Mit der Taste neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungsmöglichkeiten in den Konfigurationsseiten.

Heizmodus - Konfiguration (2)

Mit dieser Taste gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus.

Aus (3)

Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)

Automatik (4)

Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm

Dauerabsenken (5)

Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt

Dauerheizen (6)

Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt

1x Heizen (7)

Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück.

1x Absenken (8)

Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück.

8.5 Boiler

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER	
Boiler 1			
Boilerladung			Aus
Boiler-Soll			60°C
Boiler-Ist			58°C
Pumpe			Ein
Freigabe der Zirkulationspumpe			
			Nein
Zirkulationspumpe			
			Aus

Info-Seite über den Boilerstatus (Boilerladung, Solltemperatur, Isttemperatur, und Status der Pumpe). Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe läuft, wird durch die eingekreiste Pfeiltaste (grün: Ein, weiß: Aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten.

- Taste **Einmalladung** drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

8.6 Differenzregler

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER	
Gesamtstunden			6.9h
Tageszähler			6.1h

Info-Seite über den aktuellen Status des Differenzreglers.

- Betriebsstunden des Differenzreglers
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Referenzfühler (S2)


8.7 Kessel


Mo,01.08.22 08:19 HARGASSNER		
	Soll	Ist
Kesseltemp.	80°C	72°C
Saugzug	100%	0°C
O2	5.3%	6%
Primärluft	4%	12%
Sekundärluft	4%	7%
Zündung		Aus
mit. Leistung		31%
opt. Spreizung		26.3°C
mit. Spreizung		11.0°C

Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels.

- Aktueller Betriebszustand des Kessel
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl des Rauchgassaugzugs in % der maximalen Drehzahl
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Öffnung der Primärluftklappe in %
- Öffnung der Sekundärluftklappe in %
- Zündung aktiv / inaktiv

8.8 Puffer

Mo,01.08.22 08:19 HARGASSNER		
Befüllgrad	80%	
Pufferpumpe	Ein	
Schnellladeventil	Aus	
Rücklaufmischer	Aus	
Rücklauftemp. Soll/Ist	62°C/60°C	
Fernleitungspumpe	Ein	



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers.

- Befüllgrad zeigt die gespeicherte Wärmemenge in %
 - Befüllgrad 80 % = rot
 - Befüllgrad 30 % = blau
 - Befüllgrad zwischen 30 und 80 % = blau /rot
- Pufferpumpe
- Schnellladeventil
 - **Ein** - geöffnet, Puffer Mitte
 - **Aus** - geschlossen, Puffer unten
- ⇒ „Nr. C5 Schnellladeventil“, p. 43
- Rücklaufmischer
 - **Aus** - steht
 - **Auf** - öffnet
 - **Zu** - schließt
- Rücklauftemperatur
 - Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur des Kessel-Rücklaufs
- Fernleitungspumpe

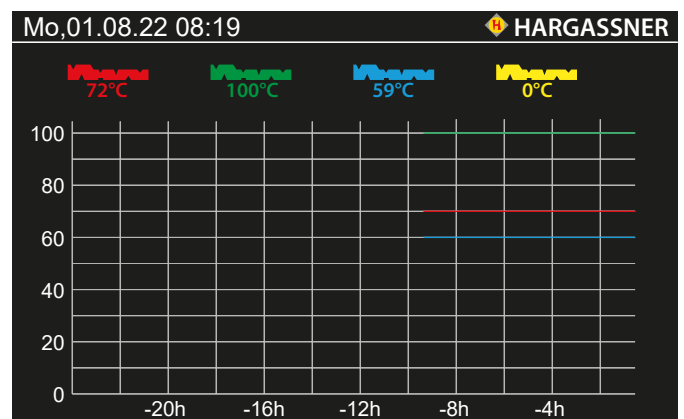
8.9 Fremdwärme

Mo,01.08.22 08:19 HARGASSNER	
Brenner	Freigegeben
Fremdwärmetemperatur	49°C
Fremdwärmepumpe	Aus

Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme.

- Betriebsanzeige der Fremdwärme
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils
- Fremdwärmepumpe

8.10 Verlauf



Grafische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden.

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)
- Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

8.11 Zähler

Mo,01.08.22 08:19 HARGASSNER	
Betriebsstunden Steuerung	12h
Betriebsstunden Heizung	7h
Betriebsstunden Leistungsbrand	6h
Betriebsstunden Zündung	0.0h
Betriebsstunden Saugzug	7h
Betriebsstunden Fremdwärme	0h

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden.

8.12 Seriennummer

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
Kessel Type	MV 80	
Kommissions-Nr.	000000	
Softwareversion	V10.212	
Seriennummer Bedieneinheit	123456	
Firmwareversion I/O		
Seriennummer I/O		
IP-Adresse	0.0.0.0	
Status Kessel ID-Card	OK	
Systemcode	1234A123	
SW-Update	01.08.2022 08:30	

Auflistung der relevanten Anlagendaten.

8.13 Störung

Mo,01.08.22 08:19		HARGASSNER
0305	Kessel ID-Card falsch	
	Mo 01-08-2022 08:02	
0307	Saugzuggebläse Störung	
	Mo 01-08-2022 08:02	
0309	Unterdruck zu gering	
	Mo 01-08-2022 08:02	

Auflistung der aktuell anstehenden Störungen.

→ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

⇨ „Liste der Informations- und Störmeldungen“, p. 61

9 Handbetrieb


⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden). Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden.

Der Handbetrieb dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
- Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Zum Aktivieren der Funktion  drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch 2 Mal Drücken eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (maximal 2 Minuten)

Nr. 1 Funktionsprüfung des Rauchgassaugzugmotors

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 1 Hand 0 U/min

Saugzug
SZ-Soll: 100%
SZ-Ist: 0%

- Erreichte Drehzahl ca. 2600 U/min
- Bei starker Abweichung ist der Hallsensor defekt (± 400 U/min)
- Saugzug startet sofort nach dem Öffnen der Verkleidungstür

Nr. 2 Funktions- und Positionsprüfung der Primärluftklappe

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 2 Hand

Primärluftklappe Soll: 0%
Primärluftklappe Ist: 100%

- 100 % - **Auf**, 0% - **Zu**
- Auf beide Extrempositionen 0%, 100% positionieren
- Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren

Nr. 3 Funktions- und Positionsprüfung der Sekundärluftklappe

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 3 Hand

Sekundärluftklappe Soll: 0%
Sekundärluftklappe Ist: 100%

- 100 % - **Auf**, 0% - **Zu**
- Auf beide Extrempositionen 0%, 100% positionieren
- Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren

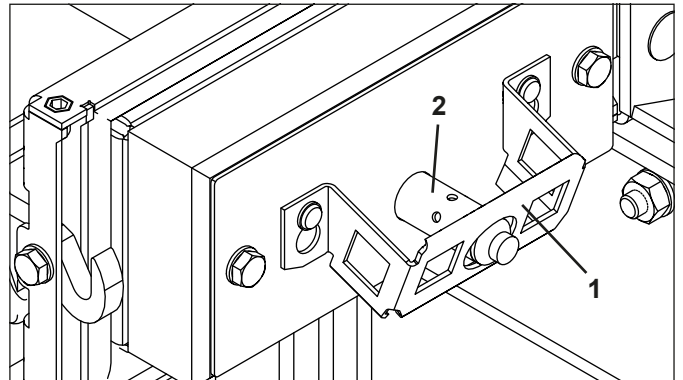
Nr. 4 Funktionsprüfung des Zündelements

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 4 Hand

Zündung

- Zündtür öffnen und Erwärmung des Zündelements (1) prüfen
- Nicht auf das Zündrohr (2) greifen
- Nach einer Minute sollte die Erwärmung bemerkbar sein
- Nach maximal 3 Minuten schaltet die Zündung ab



Nr. 5 Lambdasonde bei der Erstinbetriebnahme testen

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER

Nr. 5 Hand

Lambdasonde

Lambda Spg./Korrektur: 0.0 / 0.0 mW
O2: 15.9% TRG: ---°C
Heizleistung: 0.0 W U-Lambda: 0.0 V

- Test Start** drücken
- Nach 5 Minuten muss die Sondenspannung gegen -7mV gehen

- Werte zwischen -2 bis -12 mV liegen im Toleranzbereich
- ⇒ „Infomeldung Lambdasonde“, p. 60
- Lambdasonde kalibrieren
 - Nur bei aktiven Serviceeinstellungen
- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Lambdasonde und Einschraubmuffe reinigen
- Kalibrierung Start** drücken
- Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss die Spannung gegen -7 mV gehen
 - Werte zwischen -3 bis -11 mV liegen im Toleranzbereich

HINWEIS

Nach dem Test die Lambdasonde ausreichend festziehen und den Rauchgasfühler wieder einstecken.

Nr. 5a Inbetriebnahme starten

Mi,02.03.22 08:20 **HARGASSNER**

Nr. 5a Hand
Inbetriebnahme

Inbetriebnahme starten

Nr. 6 Pufferpumpe

Mi,02.03.22 08:20 **HARGASSNER**

Nr. 6 Hand
Pufferpumpe



Ein

Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb der Pufferladepumpe.

Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Rücklaufmischers

Mi,02.03.22 08:20 **HARGASSNER**

Nr. 7 Hand
Rücklaufmischer



Auf

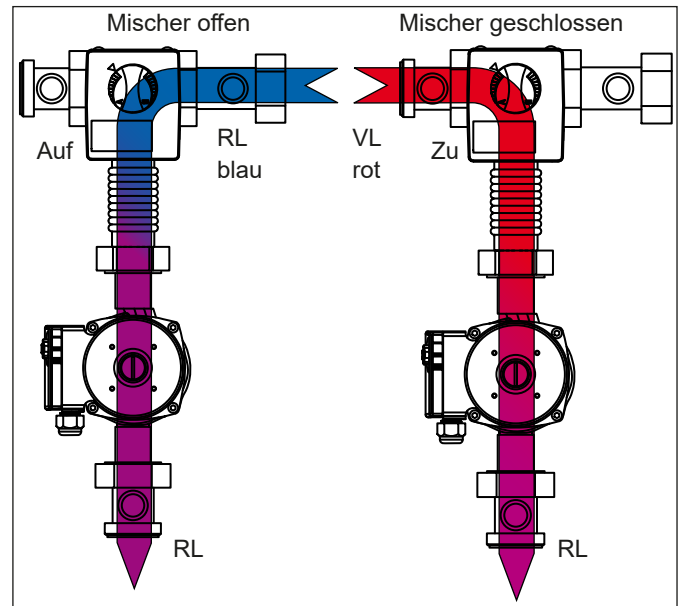
Zu

Der Mischer ist **Zu**, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist.
→ Maximale Rücklaufanhebung, geringe Energie für Heizung
Der Mischer ist **Auf**, wenn der Anlagenkreislauf offen ist.

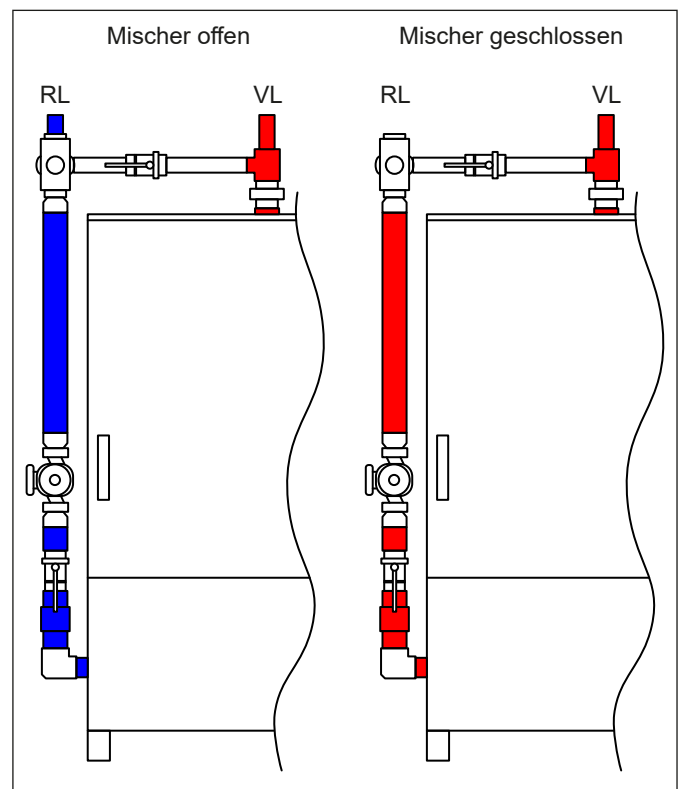
→ Minimale Rücklaufanhebung, maximale Energie für Heizung
Beim Anheizen fährt der Mischer in die Position Zu, um die Rücklauftemperatur (Anlagenrücklauf) schnellstmöglich zu erreichen.

Nach dem Erreichen der Rücklauftemperatur regelt die Anlage durch Öffnen des Mischers auf eine konstante Rücklauftemperatur (Mischer dreht gegen den Uhrzeigersinn in Richtung Position Auf).

MV 55-80



MV 90-110



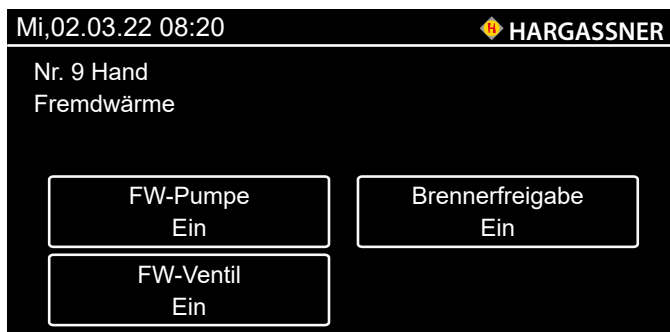
Nr. 8 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Schnellladeventils

Mi,02.03.22 08:20 **HARGASSNER**

Nr. 8 Hand
Schnellladeventil

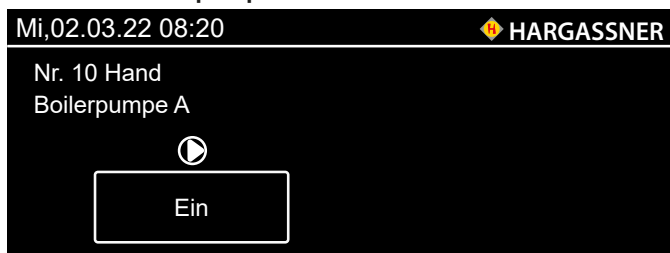
Ein

Nr. 9 Funktionsprüfung der Fremdwärmepumpe oder des Fremdwärmeventils



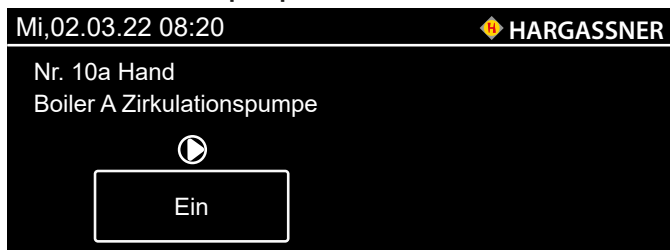
Prüfung je nach Parametrierung.
→ Pumpe oder Ventil

Nr. 10 Boilerladepumpe A



Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb der Boilerladepumpe.

Nr. 10a Zirkulationspumpe Boiler A



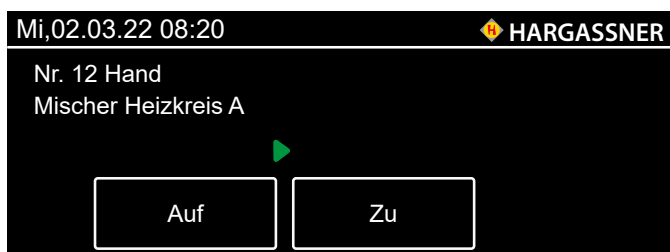
Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 11 Pumpe Heizkreis A



Funktionsprüfung und kurzfristiger manueller Betrieb.

Nr. 12 Mischer Heizkreis A



Funktions- und Drehrichtungsprüfung.

Nr. 13-15 Einstellungen gleich wie bei **Nr. 10-12**

Nr. 18-22 nur bei angeschlossenem Heizkreismodul 1

Nr. 23-27 nur bei angeschlossenem Heizkreismodul 2

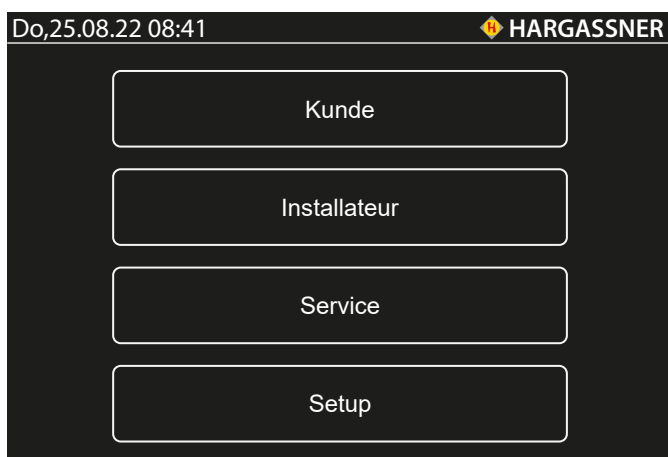
Nr. 36-37 Funktionskontrolle Fühler

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER	
Nr. 36 Hand	
Kesselfühler	20°C
Rauchgasfühler	20°C
Rücklauffühler	20°C
Puffer oben	20°C
Puffer Mitte oben	20°C
Puffer Mitte	20°C
Puffer Mitte unten	20°C
Puffer unten	20°C

Mi,02.03.22 08:20 HARGASSNER	
Nr. 37 Hand	
Boilerfühler 1	---°C
HK1-Fühler	---°C
HK2-Fühler	---°C
Fernbedienung 1	---°C
Fernbedienung 2	---°C

- Vergleichen der angezeigten zur tatsächlichen Temperatur
 - Die Anzeige ist leer, wenn kein Fühler angeschlossen ist
 - Zeigt die Anzeige ---°C ist der Fühler defekt (Kurzschluss)

10 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** im Standard-Menü gelangt man ins Einstellungsmenü

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

10.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über das Standard-Menü aufgerufen werden können.

⇒ „Kundeneinstellungen“, p. 31

10.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ „Installateureinstellungen“, p. 37

10.3 Service

Ermöglicht eine tiefere Parametrierung und ist dem Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

- Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verwendet werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können

10.4 Setup

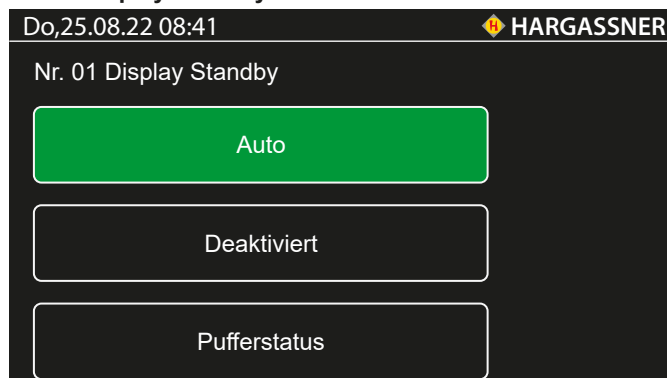


Mit der Taste **Setup** im Einstellungsmenü gelangt man ins Setup-Menü

- Display-Einstellungen
- Netzwerk
- Datenaufzeichnung (SD)
- Dateimanager

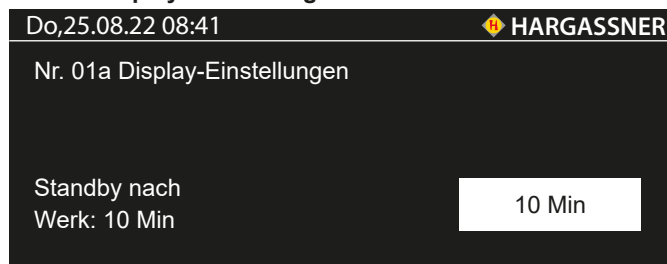
10.4.1 Display-Einstellungen

Nr. 01 Display Standby



Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus.

Nr. 01a Display-Einstellungen



Das Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus.

Nr. 02 Display-Einstellungen

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 02 Display-Einstellungen

Home-Ansicht nach (0=deaktiviert)
Werk: 2 Min

Das Display schaltet nach der eingestellten Zeit auf die Home-Ansicht.

Einstellung 0 deaktiviert diese Funktion.

Nr. 03 Display-Einstellungen

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 03 Display-Einstellungen

Hintergrundbeleuchtung
Werk: 100 %

Hintergrundbeleuchtung des Displays (10-100%).

Nr. 03a Display Sperrcode

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 03a Display Sperrcode

Code zum Sperren des Displays.

Nr. 03b Display Sperrcode

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 03b Display Sperrcode

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0 C

4-stelliger Sperrcode.

Nr. 03c Display-Einstellungen

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 03c Display-Einstellungen

Hintergrundbeleuchtung bei Fehler
Werk: 40 %

Hintergrundbeleuchtung bei einer Info oder Störung (10-100%).

10.4.2 Netzwerk-Einstellungen

Nr. 04 IP-Adresse beziehen

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 04 IP-Adresse beziehen

Auswahl, ob die IP-Adresse manuell oder automatisch generiert wird.

Nr. 05 IP-Adresse

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 05 IP-Adresse

Manuelle Eingabe der IP-Adresse.

Nr. 06 Gateway

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 06 Gateway

Manuelle Eingabe des Gateways.

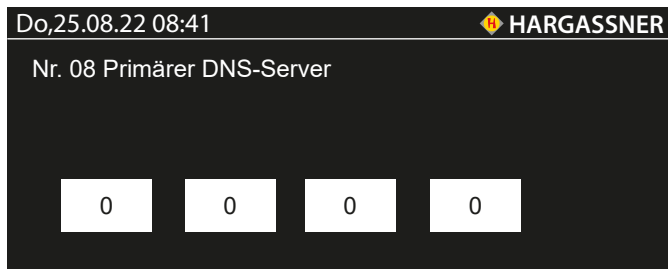
Nr. 07 Subnet-Mask

Do,25.08.22 08:41 HARGASSNER

Nr. 07 Subnet-Mask

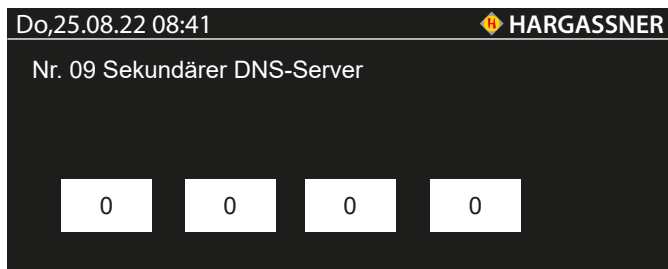
Manuelle Eingabe der Subnet-Mask.

Nr. 08 Primärer DNS-Server



Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers.

Nr. 09 Sekundärer DNS-Server

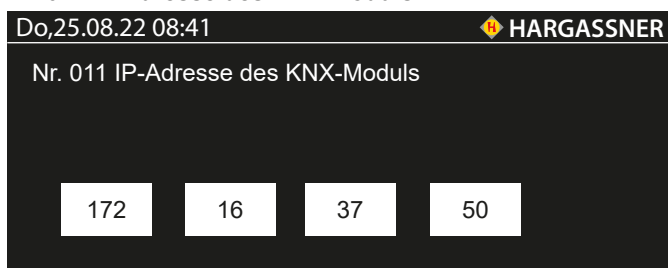


Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers.

Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens



Nr. 011 IP-Adresse des KNX-Moduls



Manuelle Eingabe der IP-Adresse des KNX-Moduls.

Nr. 20-22 GSM-Rufnummer

Eingespeicherte Rufnummern, an die das GSM-Modul die Benachrichtigungen sendet.

- Rufnummern mit internationaler Telefonvorwahl speichern
- 0043 für Österreich

10.4.3 Datenaufzeichnung (SD)

Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte.

- Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

10.4.4 Dateimanager

Importieren und Exportieren von Daten der Steuerung

- Parameterinfos
- Infotexten
- Sprachen
- Backups
- Störungslisten

11 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** drücken
- Mit **Pfeiltasten** den Einstellwert auswählen
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
→ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit **+** und **-** Tasten Werte einstellen - Anzeige blinkt
→ Zur schnellen Verstellung **+** oder **-** Taste gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

11.1 Boilerregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9).

Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="17:00"/>	Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="--:--"/>
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="17:30"/>	Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="--:--"/>

Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr.
→ Die eingestellten Ein- und Ausschaltzeiten sind für alle Tage gleich

Nr. 1a-1g Boiler 1 Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="17:00"/>	Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="--:--"/>
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="20:00"/>	Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="--:--"/>

Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr.
→ Ausgewählter Tag = grün

Nr. 2 Boiler 1 Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 2 Boiler 1

Solltemperatur
Werk: 60 °C

Einstellen der Solltemperatur des Boilers.
→ Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten Ladezeiten

Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

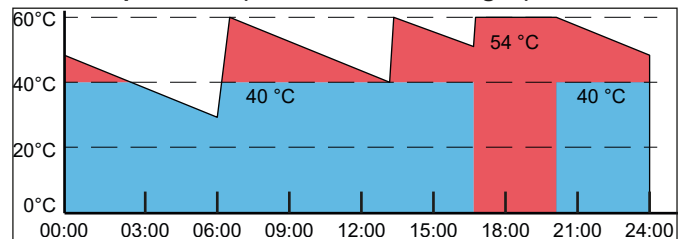
Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="06:00"/>	Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="11:00"/>
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="08:00"/>	Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="13:00"/>
Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="16:00"/>	
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="20:00"/>	

Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe.

Boilertemperaturen (laut Werkseinstellungen)



Boilerladung startet, sobald die Boilertemperatur unter 40 / 54 °C fällt.

11.2 Heizkreisregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9).

Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="06:00"/>	Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="15:00"/>
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="09:00"/>	Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="22:00"/>

Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr.
→ Die eingestellten Heizzeiten sind für alle Wochentage gleich

Nr. 3a-3g Heizkreis 1 Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="06:00"/>	Ein <input style="width: 80%;" type="text" value="15:00"/>
Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="09:00"/>	Aus <input style="width: 80%;" type="text" value="22:00"/>

Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr.
→ Ausgewählter Tag = grün

Nr. 4 Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur

Nr. 5 Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

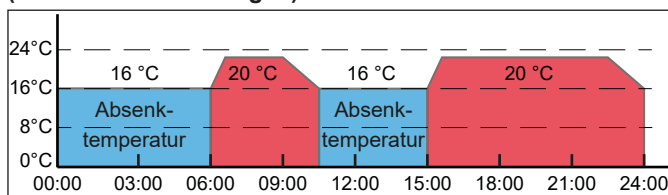
Heizkreis 1

Nr. 4 Tages-Raumtemperatur 20.0 °C
Werk: 20 °C

Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur 16.0 °C
Werk: 16 °C

Einstellen der gewünschten Raum-Solltemperatur.
 → Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14-26 °C
 → Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8-24 °C

Ein- und Ausschaltzeiten Tages-Absenk-Raumtemperatur (laut Werkseinstellungen)



Nr. 11/12/13 Alle Heizkreise aus

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Alle Heizkreise aus

Nr. 11 über Außentemperatur 16 °C
Werk: 16 °C

Nr. 12 bei Tagabsenkung 8 °C
Werk: 8 °C

Nr. 13 bei Nachtabsenkung -5 °C
Werk: -5 °C

Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung.

Nr. 11 über Außentemperatur

Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung).

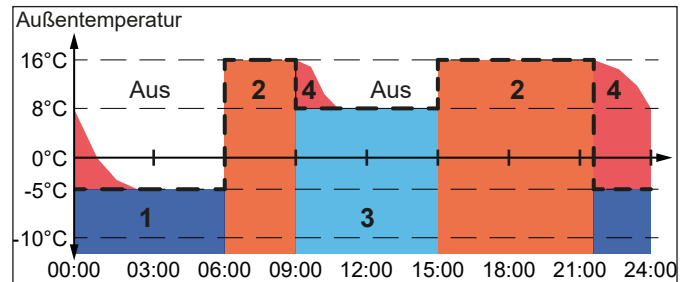
Nr. 12 bei Tagabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

Nr. 13 bei Nachtabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

Heizzeiten Ein 06:00 / Aus 09:00 und Ein 15:00 / Aus 22:00 (laut Werkseinstellungen)



Pos	Benennung
1	Nachtabsenkung aktiv
2	Heizen aktiv
3	Tagabsenkung aktiv
4	Restwärme

11.3 Allgemeine Einstellungen

Nr. 15 Urlaubsschaltung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 15 Urlaubsschaltung

Frostschutz

Inaktiv

Absenken

Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung.

→ Nur aktiv wenn Nr. D11 in den Installateureinstellungen auf **Ja** ist

Nr. 16 Urlaubszeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. 16 Urlaubszeit

von Di 27. 9. 2022 10:30

von Di 4. 10. 2022 10:30

Einstellen der Urlaubszeit.

Nr. 18 Freigabezeit für Zündung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER


Nr. 18 Freigabe für Zündung - Stückholz

Ein 00:00 Ein --:--

Aus 24:00 Aus --:--

Einstellen, zu welcher Zeit die Zündung gestartet werden kann.


Nr. 21 Freigabe Fernwartung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 21 Freigabe Fernwartung

Einstellen, ob der Fernzugriff freigegeben ist.

Nr. 21a Automatisches Deaktivieren der Freigabe

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. 21a Freigabe Fernwartung

Automatisches Deaktivieren der Freigabe
(0h = keine Deaktivierung)

Werk: 120 Min

Einstellen, wie lange die Fernwartung aktiv ist.

Nr. 21b Fernsteuerung

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 21b Fernsteuerung

Einstellen, ob die Betriebsarten des Kessels mit der App gesteuert werden können.

Nr. 21c Freigabe Fernwartung

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. 21c Freigabe Fernwartung

Dauer Interaktion Kessel

Werk: 120 Min

Einstellen der Zeit nach einer Aktivität am Display, in der keine Umstellung der Betriebsart über die App erfolgen kann.

Nr. 22 Feuerung Aus

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. 22 Feuerung Aus

Di

: :

Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird.

Nr. 32 Rauchfangkehrer Zeitpunkt wählen

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. 32 Rauchfangkehrer

Di

: :

Einstellen des Zeitpunktes für die Rauchfangkehrermessung.
→ 1 Stunde vorher schaltet der Kessel in die Betriebsart Feuerung Aus

Nr. 33 Rauchfangkehrer Heizung weiter mit Auto-Funktion

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. 33 Rauchfangkehrer

Heizung weiter mit Auto-Funktion

Werk: 4 h

Einstellen der Zeit, wann der Kessel zur Auto-Funktion wechselt wenn keine Rauchfangkehrermessung stattfindet.

11.4 Parameterliste Kundeneinstellungen

Menü	Beschreibung	Werk
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C
2a	Boiler 1 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20 °C
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20 °C
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

Durch Parametrierung Außentemperaturabschaltung getrennt (Installateurparameter D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden.

Menü	Beschreibung	Werk
11	Alle Heizkreise Aus über Außentemperatur	16 °C
11a-i	Heizkreis 1-6, ext. HK, Heizkreis A und B Aus über Außentemperatur	16 °C
12	Alle Heizkreise Aus bei Tagabsenkung	8 °C
12a-h	Heizkreis 1-B Aus bei Tagabsenkung	8 °C
13	Alle Heizkreise Aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
13a-h	Heizkreis 1-B Aus bei Nachtabsenkung	-5 °C
15	Urlaubsschaltung	Inaktiv
15a-h	Urlaubsschaltung Heizkreis 1-B	Inaktiv
16	Urlaubszeit	von... bis...
16a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1-B	von... bis...
18	Freigabezeit für Zündung - Stückholz	Ein 00:00 00:00 Aus 24:00 00:00
21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben
21a	Freigabe Fernwartung Automatisches Deaktivieren der Freigabe (0h = keine Deaktivierung)	1 h
21b	Freigabe Fernwartung Fernsteuerung	Inaktiv
21c	Freigabe Fernwartung Dauer Interaktion Kessel	120 Min
22	Feuerung Aus	
32	Rauchfangkehrer Zeitpunkt wählen	
33	Rauchfangkehrer Heizung weiter mit Auto-Funktion	4 h
Heizkreisplatine A		
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 17:30

Menü	Beschreibung	Werk
HP1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
HP2	Boiler A Solltemperatur	60°C
HP2a	Boiler A Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
HP3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP3a-g	Heizkreis A Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
HP4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20 °C
HP5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreismodul 1		
H1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H2	Boiler 2 Solltemperatur	60°C
H2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
H3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
H6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreismodul 2		
H11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H12	Boiler 3 Solltemperatur	60°C
H12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
H13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16 °C

Menü	Beschreibung	Werk
H16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20 °C
H18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16 °C
Heizkreisplatte B		
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	Ein 17:00 Aus 20:00
H21a-g	Boiler B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 17:00 00:00 Aus 20:00 00:00
H22	Boiler B Solltemperatur	60°C
H22a	Boiler B Zirkulationspumpe	Ein 06:00 11:00 16:00 Aus 08:00 13:00 20:00
H23	Heizkreis B Tagesuhr Mo-So	Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H23a-g	Heizkreis B Wochenuhr	Mo Di Mi Do Fr Sa So Ein 06:00 15:00 Aus 09:00 22:00
H24	Heizkreis B Tages-Raumtemperatur	20 °C
H25	Heizkreis B Absenk-Raumtemperatur	16 °C

12 Installateureinstellungen

- ☐ Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- ☐ Freigabe durch ein Eingabe von Code: 33

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Sie befinden sich jetzt in den Installateureinstellungen.
Vor Inbetriebnahme müssen alle Werte vom Installateur kontrolliert und nach dem entsprechenden Heizungsschema eingestellt werden.

Direkt-
sprung

▲

▼

Param.

Info Einstellen Standard Auto
Funktion

12.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

Heizkreismodul (HKM 0)

- Heizkreis 1 (Nr. A1-A10a)
- Heizkreis 2 (Nr. A11-A20)
- Boiler 1 (Nr. B1-B9b)

Heizkreismodul 1 (HKM 1)

- Heizkreis 3 (Nr. A21-A30)
- Heizkreis 4 (Nr. A31-A40)
- Boiler 2 (Nr. B11-B19b)

Heizkreismodul 2 (HKM 2)

- Heizkreis 5 (Nr. A41-A50)
- Heizkreis 6 (Nr. A51-A60)
- Boiler 3 (Nr. B21-B29b)

Heizkreisplatine (HKA / HKB)

- Heizkreis A (Nr. A61-A70)
- Heizkreis B (Nr. A71-A80)
- Boiler A (Nr. B31-B39b)
- Boiler B (Nr. B41-B49b)

→ Parameter der Heizkreise und Boiler der Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt

12.2 Parameter A - Heizkreise

Nr. A1 Heizkreis 1

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Namen eingeben

Nr. A1 Heizkreis 1

Nicht vorhanden Loxone/Modbus

Pumpe Mischer FBH

Mischer Radiatoren

- Heizkreis nicht vorhanden
- Heizkreis mit Pumpe
- Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Radiatorheizkreis
- Heizkreisregelung durch Loxone
- Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Fußbodenheizkreisen
- ☐ Auf Name drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben

Nr. A2 Steilheit

Nr. A2a Steilheit FBH

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A2 Heizkreis 1
berechnete Vorlauf-Solltemperatur: 67.4 °C

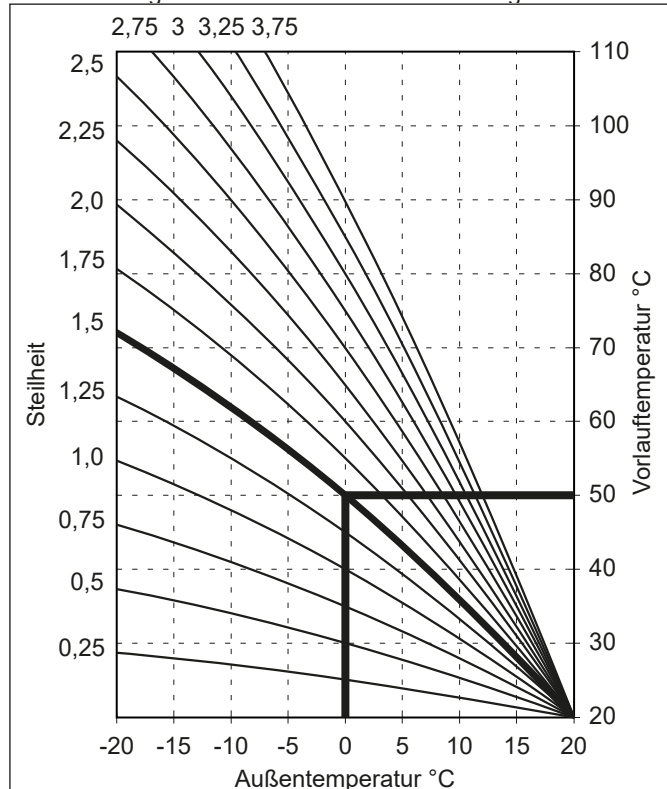
Steilheit Werk: 1.6 1.6

Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie).

Empfohlene Einstellwerte

- Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
- Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
- Konvektorheizung: 1,5 - 2,0

→ Verstellung in kleinen Schritten und über längeren Zeitraum



Nr. A3 Vorlauftemperatur Minimum

Nr. A3a Vorlauftemperatur Minimum FBH

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A3 Heizkreis 1

Vorlauftemperatur Minimum Werk: 30 °C 30 °C

Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis nach unten.
 → Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten

Nr. A4 Vorlauftemperatur Maximum

Nr. A4a Vorlauftemperatur Maximum FBH

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A4 Heizkreis 1

Vorlauftemperatur Maximum
 Werk: 70 °C 70 °C

Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis nach oben.
 → Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht überschritten

Nr. A5 Mischerlaufzeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A5 Heizkreis 1

Mischerlaufzeit
 Werk: 90 Sek 90 Sek

Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit laut Typenschild.
 → Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand

Nr. A5a Freigabetemperatur Pumpe

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A5a Heizkreis 1

Freigabetemperatur Pumpe
 Werk: 30 °C 30 °C

Einstellen, ab welcher Wärmequellentemperatur die Heizkreispumpe 1 freigegeben wird.

Nr. A6 Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A6 Heizkreis 1 Fernbedienung

Nicht vorhanden FR40 (digital)

FR25 (analog) ext. Schaltkontakt

FR35 (digital)

- **Nicht vorhanden**
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR35**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR40**
- **Externer Schaltkontakt** auf Klemmen 54/55 oder 56/57

Nr. A6a Raumfühler Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A6a Heizkreis 1 Fernbedienung

mit Raumfühler

ohne Raumfühler

Einstellen, ob die Fernbedienung einen **Raumfühler** hat.

- Fernbedienung mit Raumfühler
 - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung bei FR25 auf Klemmen 1/2
- Fernbedienung **ohne Raumfühler**
 - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
 - Verdrahtung bei FR25 auf Klemmen 1/3

Nr. A6b Anzeige Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A6b Heizkreis 1 Anzeige Fernbedienung

Boiler 1 ▼

Auswahl, welche Temperatur auf der Fernbedienung angezeigt wird.
 → Nur sichtbar, wenn Nr. A6 auf FR35 eingestellt ist

Nr. A6c Anzeige Fernbedienung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A6c Heizkreis 1 Anzeige Fernbedienung

<input type="checkbox"/> HKA	<input type="checkbox"/> Boiler 1	<input type="checkbox"/> Infos
<input type="checkbox"/> HK1	<input type="checkbox"/> Boiler 2	<input type="checkbox"/> Ext. HK2
<input type="checkbox"/> HK2	<input type="checkbox"/> Boiler 3	<input type="checkbox"/> Ext. HK3
<input type="checkbox"/> HK3	<input type="checkbox"/> Puffer	<input type="checkbox"/> DiffReg
<input type="checkbox"/> HK4	<input type="checkbox"/> Störungen	<input type="checkbox"/> FWS 1
<input type="checkbox"/> HK5	<input type="checkbox"/> Fremdw.	<input type="checkbox"/> FWS 2
<input type="checkbox"/> HK6	<input type="checkbox"/> Boiler B	<input type="checkbox"/> FWS 3
<input type="checkbox"/> HKB	<input type="checkbox"/> Fernl.	<input type="checkbox"/> FWS 4
<input type="checkbox"/> Boiler A	<input type="checkbox"/> Ext. HK	

Auswahl, welche Elemente auf der FR40 gezeigt werden.
 → Nur sichtbar, wenn Nr. A6 auf FR40 eingestellt ist

Nr. A6e Pumpenabschaltung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER


Nr. A6e Heizkreis 1 Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemp.

Deaktiviert

Aktiviert

- **Deaktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
 - Pumpe und Mischer schalten wieder Ein, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Nr. M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt

Nr. A6f Eingang externer Kontakt FR25

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A6f Heizkreis 1 Eingang externer Kontakt FR25

Öffner

Schließer

Einstellen, ob der externe Kontakt FR25 als Öffner oder Schließer ausgeführt ist.

Nr. A7 Fernleitungspumpe

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. A7 Heizkreis 1 Ferneitungspumpe

keine Fernleitung

mit Fernleitung 1

Einstellen, ob die Fernleitungspumpe parallel zur Heizkreis-pumpe läuft.

Nr. A8 Sommer-Badheizen

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8 Heizkreis 1 Sommer-Badheizen


Sommer-Badheizen Aus

Sommer-Badheizen Ein

Sommer-Badheizen Auto

- **Sommer-Badheizen Aus:** Funktion inaktiv
- **Sommer-Badheizen Ein:** Funktion im Boilerbetrieb aktiv
- **Sommer-Badheizen Auto:** Funktion im Boiler- und Automatikbetrieb aktiv

Nr. A8a Sommer-Badheizen Puffer-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8a Heizkreis 1 Sommer-Badheizen


Puffer-Mindesttemperatur

Werk: 20 °C

20 °C

Einstellen der Puffer-Mindesttemperatur, die für das Sommer-Badheizen vom Heizkreis notwendig ist.

Nr. A8b Sommer-Badheizen Ein- und Ausschaltzeiten


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8b Heizkreis 1 Sommer-Badheizen

Ein	06:00	Ein	18:00
Aus	09:00	Aus	21:00

Einstellen der Ein- und Ausschaltzeiten.

Nr. A8c Sommer-Badheizen Vorlauf-Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8c Heizkreis 1 Sommer-Badheizen


Vorlauf-Soll

Werk: 30 °C

30 °C

Einstellen der Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises beim Sommer-Badheizen.

Nr. A8d Boilervorrang bei Sommer-Badheizen

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A8d Heizkreis 1 Boilervorrang bei Sommer-Badheizen

Inaktiv

Aktiv

Einstellen ob die Boilervorrangschaltung für den Heizkreis beim Sommer-Badheizen aktiv ist.

Nr. A9 Estrich

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A9 Heizkreis 1 Estrich

Aus


Heizkurve

Ein

Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des Heizkreises.

- Bei Einstellung **Ein** erscheinen **Nr. A100-A103**
- Direktsprung zum **Nr. A100** durch Drücken auf **Heizkurve**

Nr. A10a Loxone Verbindungsausfall Notbetrieb Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A10a Heizkreis 1

Loxone Verbindungsausfall Notbetrieb


Solltemperatur

Werk: 30 °C

30 °C

Einstellen der Temperatur, mit der der Heizkreis versorgt wird, wenn die Verbindung zum Loxone-Server unterbricht.

Nr. A100 Estrich Temperaturphasen

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. A100 Estrich

Estrich Anzahl Temperaturphasen (alle HK)

Werk: 8

8

Definiert, mit wie vielen Phasen die Temperatur für das Estrichheizen erhöht wird.

Nr. A101a Estrich Kurve

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A100a Estrich Kurve (alle HK)

1	2	3	4	5	6
Vorlauf-Solltemperatur					
20 °C	25 °C	30 °C	35 °C	40 °C	45 °C
Dauer in Tagen					
1	1	1	1	1	4

◀ ▶

Für jede Phase kann die Solltemperatur und die Haltedauer eingestellt werden

Nr. A103 Estrich Hysterese

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. A103 Estrich

Estrich Hysterese (alle HK)
Werk: 2 K

Unterschreitet die Vorlauftemperatur die Solltemperatur für das Estrichheizen um diesen Wert, wird der Timer für die Haltedauer gestoppt und erst wieder fortgesetzt, wenn der Sollwert wieder erreicht wurde.

12.3 Parameter B - Boiler

Nr. B1 Boiler

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B1 Boiler 1

- **Nicht vorhanden:** Folgeparameter werden ausgeblendet
- **Vorhanden:** Regelung von Boiler 1
- **Loxone/Modbus:** Regelung vom Boiler wird durch die Loxone- oder Modbus-Steuerung übernommen

Nr. B2 Schaltdifferenz

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B2 Boiler 1

Boilertemperatur Schaltdifferenz
Werk: 6 °C

Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschaltet wird.

Nr. B3 Boilertemperatur Minimum

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B3 Boiler 1

Boilertemperatur Minimum
Werk: 40 °C

Begrenzung der Boilertemperatur nach unten.

- Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (**Nr. B90**) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (**Nr. 1**)

Nr. B4 Legionellenschutz

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B4 Boiler 1 Legionellenschutz

Einstellen, ob das Legionellenschutz-Programm aktiv ist.

Nr. B5 Legionellenschutz Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B5 Boiler 1 Legionellenschutz

Legionellenschutz Solltemperatur
Werk: 70 °C

Einstellen der Boiler-Solltemperatur für den Legionellenschutz.

- Temperaturen ab 70 °C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab

Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a.	<input type="text" value="17:00"/>			c.	<input type="text" value="--:--"/>	
b.	<input type="text" value="--:--"/>			d.	<input type="text" value="--:--"/>	

Einstellen der Boilerladezeit zum Legionellenschutz mittels Wochenuhr.

- Ausgewählter Tag = grün

Nr. B7 Fernleitungspumpe

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe

Einstellen, ob die Fernleitung parallel zur Boilerpumpe läuft.

Nr. B8 Zirkulationspumpe

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe

Nicht vorhanden

Vorhanden

Dauerphase
(selbstlernende Pumpe)

Einstellen, ob eine Zirkulationspumpe vorhanden ist.

Nr. B8a Zirkulationspumpe Laufzeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8a Boiler 1 Zirkulationspumpe

Laufzeit

Werk: 180 Sek

Einstellen der Laufzeit der Zirkulationspumpe.

→ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung

Nr. B8 Zirkulationspumpe Stillstandszeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B8b Boiler 1 Zirkulationspumpe

Stillstandszeit

Werk: 15 Min

Einstellen der Stillstandszeit der Zirkulationspumpe.

Nr. B9 Energiesparmodus

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B9 Boiler 1 Energiesparmodus

Deaktiviert

Aktiviert

- **Deaktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (Nr. B9a) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind
 - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
 - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
 - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10%)

Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B9a Boiler 1 Energiesparmodus

nach der Dauer

Werk: 30 Min

→ Boilerladung erfolgt, wenn für diese Dauer vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind

- Boilertemperatur unter 50 °C (Nr. B3 + 10 °C)
- Außentemperatur über 16 °C (Nr. 5)
- Kesselleistung unter 60 % (Nr. K1a + 10 %)

Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B9b Boiler 1

maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung
(0=deaktiviert)

Werk: 12 h

Einstellen der maximalen Pumpenlaufzeit bei einer Boilerladung.

Nr. B60 Boilervorrangautomatik

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B60 Boilervorrangautomatik

Ein

Aus

Auto

Einstellen der Boilervorrangautomatik, zum schnellen Laden der Boiler.

- Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet
 - Keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise
- Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlaufemperaturen reduziert
 - Reduzierte Wärmeabgabe aus der Anlage an die Heizkreise

Nr. B61 Boiler Differenzregelung

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B61 Boiler Diff.Regelung

Nein

Ja

Einstellen, ob die Differenzregelung der Boiler aktiv ist.

Freigabe der Boilerpumpe (Boilerladung) bei Kesselzustand Aus, wenn

- Boiler-Isttemperatur < Boiler-Solltemperatur - 1 °C
- Puffertemperatur > Boiler-Isttemperatur + Nr. O3

Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten

Mo,05.12.22 08:19

Nr. B90 Freigabe Boilertemperatur Minimum

Ein	06:00	Ein	--:--
Aus	22:00	Aus	--:--

Einstellen der Boilerladung außerhalb der Ladezeiten (Nr. 1).
• Boilertemperatur unter dem eingestellten Wert (Nr. B3)

Nr. B100-B117a Frischwasserstation 1-4

→ Siehe [Bedienungsanleitung Frischwasserstation](#)

12.4 Parameter C - Puffer

Nr. C1 Puffer

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1 Puffer

Nicht vorhanden

Vorhanden

Puffer / Boiler intern

Einstellen, ob ein Pufferspeicher vorhanden ist und ob der Boiler im Puffer integriert ist.

Nr. C1a Pufferfühler

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1a Pufferfühler

Pufferfühler Kessel

Pufferfühler HKM 1

Pufferfühler HKM 2

Einstellen, wo der Pufferfühler angeschlossen ist.

Nr. C1b Auswahl des Puffers

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1b Puffer

Puffer mit 3F

Puffer mit 5F

Einstellen, wie viele Fühler der Puffer hat.

Nr. C1c Interner Boiler

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C1c Interner Boiler

Boiler A

Boiler 1

Boiler 2

Boiler 3

Boiler B

Einstellen, welcher Boiler als interner Boiler verwendet wird.

Nr. C2 RL-Mischer Laufzeit

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2 Puffer

RL-Mischer Laufzeit

Werk: 140 Sek

140 Sek

Einstellen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
→ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand

Nr. C2b Puffervolumen

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2b Puffer

Puffervolumen

Werk: 0 l

0 l

Einstellen des Puffervolumens in Liter.

Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

Nein

Ja

Einstellen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll.

Nr. C3a Nachlegen Hinweis

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C3a Nachlegen Hinweis

Nachlegen wenn Pufferfüllgrad unter

Werk: 60 %

60 %

Einstellen des minimalen Pufferfüllgrades, ab dem ein Hinweis ausgegeben wird.

- Hinweis **Nachlegen**, wenn die Anlage unter den eingestellten Wert fällt und im Zustand **Ausbrand**, **Gluterhaltung** oder **Restwärme** ist
- Hinweis **Füllen**, wenn die Anlage unter den eingestellten Wert fällt und im Zustand **Aus** ist
→ Hinweis kann an FR35 und / oder per SMS angezeigt werden

Nr. C3b Füllen / Nachlegen Hinweis

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C3b Füllen/Nachlegen - Hinweis über

Füllen	FR25	FR35	FR40
Nachlegen	FR25	FR35	FR40

Einstellen, wo der Hinweis angezeigt wird.

Nr. C4c Puffer-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C4c Puffer

Puffer-Mindesttemp.
Werk: 0 °C

Begrenzung der Puffertemperatur nach unten.
→ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Pufferladung

Nr. C4c1 Tagesuhr Puffer-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C4c1 Tagesuhr Puffer-Mindesttemp.

Ein	<input type="text" value="00:00"/>	Ein	<input type="text" value="--:--"/>
Aus	<input type="text" value="24:00"/>	Aus	<input type="text" value="--:--"/>

Einstellen des Zeitraums, in dem die Puffertemperatur (Nr. C4) überwacht wird.

Nr. C4e Fehlererkennung

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C4e Puffer

Fehlererkennung Pufferfühler unten nach (0=deaktiviert)
Werk: 0 Min

Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11°C unter der des Rücklauffühlers, wird eine Info ausgegeben.

Nr. C5 Schnellladeventil

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C5 Schnellladeventil

Einstellen, ob ein Schnellladeventil vorhanden ist.
→ Zum schnelleren Erreichen der Puffertemperatur oben
→ Ab Zustand **Anheizen** und Folgezustände

Nr. C6 Fremdwärme

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C6 Fremdwärme

Einstellen, ob Fremdwärme verfügbar ist und ob diese über eine Pumpe oder ein Ventil angeschlossen ist.

Nr. C6a Kaminsystem

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C6a Fremdwärme

Einstellen, ob der Stückholzkessel und der Fremdwärmekessel an einem gemeinsamen Kamin angeschlossen sind.

Nr. C6aa Fremdwärmeanforderung

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C6aa Fremdwärmeanforderung analog 0-10 V über Erweiterungsplatine X10-104, AO1

Einstellen, ob der Wärmebedarf für den externen Heizkreis mit einem analogen Signal angefordert wird.

Nr. C6b Fremdwärme Spannung bei 20 °C

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C6b Fremdwärme

Fremdwärme Spng. bei 20 °C Anforderung
Werk: 1.0 V

Einstellen der Spannung, welche bei einer Anforderung von 20 °C anliegt.

Nr. C6c Fremdwärme Spannung bei 90 °C

Mo,05.12.22 08:19

Nr. C6c Fremdwärme

Fremdwärme Spng. bei 90 °C Anforderung
Werk: 9.0 V

Einstellen der Spannung, welche bei einer Anforderung von 90 °C anliegt.

Nr. C7 Freigabezeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C7 Fremdwärme Freigabezeit

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Ein	06:00	Ein	--:--			
Aus	22:00	Aus	--:--			

Einstellen der Zeiten zum Einschalten des Fremdwärmekessels.
2 Voraussetzungen zum Einschalten des Fremdwärmekessels

- Zustand des Stückholz-Kessels
- **Aus**
- **Gluterhaltung**
- **Restwärmenutzung**
- **Tür offen** (bei Rauchgastemperatur < 60 °C)

Und

- Wärmebedarfsanforderung aus den Heizkreisen oder Boilern, die der Puffer nicht füllen kann

Nr. C8 Freigabetemperatur Fremdwärmepumpe

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C8 Fremdwärme

Freigabetemperatur Pumpe
Werk: 60 °C

Ab der erreichten Temperatur am Fremdwärmefühler startet die Fremdwärmepumpe und füllt den Puffer

→ **Nr. C6 auf FW mit Pumpe**

Nr. C9 Kessel-Mindesttemperatur

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C9 Fremdwärme

Kessel-Mindesttemperatur
Werk: 60 °C

Bei Wärmeanforderung ist der Fremdwärme-Kessel mindestens bis zur eingestellten Temperatur freigegeben (aktiv).

→ **Nr. C6 auf FW mit Ventil**

Nr. C11 Klemme 17/18 Funktion

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C11 Externer Heizkreis

Einstellen, ob die Klemme 17/18 für einen externen Heizkreis oder für eine externe Info/Störung verwendet wird.

Nr. C11a Externer Heizkreis Fernleitung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C11a Externer Heizkreis

Einstellen, ob der externe Heizkreis an eine Fernleitungspumpe angeschlossen ist.

Nr. C11b Externer Heizkreis Solltemperatur

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. C11b Externer Heizkreis

Externer Heizkreis Solltemperatur
Werk: 50 °C

Einstellen, mit welcher Temperatur der externe Heizkreis versorgt wird, wenn die Klemme 17/18 geschlossen ist.

12.5 Parameter D - Allgemein

Nr. D1 Automatische Zündung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D1 Autom. Zündung Stückholz

Einstellen, ob die Anlage nach HK- bzw. Boilieranforderung automatisch zündet.

Nr. D2 Frostschutz

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D2 Frostschutz

Frostschutz Ein unter Außentemperatur
Werk: 1 °C

Heizkreisumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet. Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Parameters **Nr. D3** geregelt.

Nr. D3 Frostschutz Vorlauf-Solltemperatur


Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D3 Frostschutz

Vorlauf-Solltemperatur HK
Werk: 7 °C

Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Parameters **Nr. D2**.

Nr. D4 Lambdasonde Stückholz

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. D4 Lambdasonde Stückholz

Nicht vorhanden

Vorhanden

Einstellen, ob die Anlage mit oder ohne Lambdasonde ausgeführt ist. Bei einem Defekt der Lambdasonde kann auf **Nicht vorhanden** umgestellt werden.

Nr. D5 Umschaltung Tagabsenkung


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D5 Umschaltung Tagabsenkung

Ein	06:00	Ein	--:--
Aus	22:00	Aus	--:--

Umschaltzeitpunkt, wann die außentemperaturbezogene von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (**Nr. 12, 13**).

Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit (alle Heizkreise)

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. D7 Alle Heizkreise

Sommerabschaltung Sperrzeit

Werk: 120 Min

Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung.
→ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (**Nr. 11**) schaltet die Anlage ab

Nr. D8 Sommerzeit

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D8 Sommerzeit

keine Umschaltung

autom. Umschaltung

Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit.

Nr. D9 Tagesuhr/Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D9 Tagesuhr/Wochenuhr

Tagesuhr


Wochenuhr

HK+Boiler Wochenuhr

Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen.
• **Tagesuhr:** Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
• **Wochenuhr:** Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr

• **HK+Boiler Wochenuhr:** Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr

Nr. D10 Blöcke für Wochenuhr

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D10

Anzahl der Blöcke für Wochenuhr

Werk: 2

Anzeige in den Kundeneinstellungen.

Nr. D11 Urlaubsschaltung

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. D11 Urlaubsschaltung

getrennt

alle HK gemeinsam

Einstellen der Urlaubsschaltung für die in **Nr. 16 Urlaubszeit** eingestellten Zeiten.

Nr. D12 Außentemperatur-Abschaltung

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. D12 Außentemperatur-Abschaltung

getrennt

alle HK gemeinsam

Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam.

Nr. D13 Außenfühler

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D13 Außenfühler

Nicht vorhanden (ohne Kesselfrostschutz)


Vorhanden

Nicht vorhanden (mit Kesselfrostschutz)

Einstellen ob ein Außenfühler vorhanden ist.

→ Nicht vorhanden bei aktiven, externen Heizkreisen

Nr. D20 Fühlertype

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. D20 Fühlertype

KTY

PT1000

Auswahl, welcher Fühler vorhanden ist.

Nr. D23 Info / Verlauf

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D23 Info / Verlauf

Nicht anzeigen

Anzeigen

Einstellen, ob die grafische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld Info / Verlauf angezeigt wird.

Nr. D23g Wärmemenge

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D23g Wärmemenge

Nicht anzeigen

Anzeigen

Einstellen, ob die Wärmemenge im Info-Menü angezeigt wird.

Nr. D23h Rücklaufanhebung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D23h Rücklaufanhebung

Pumpenstärke
Werk: 0.0 l/h

0.0 l/h

Einstellung der Pumpenstärke, zur Berechnung der Wärmemenge.

Nr. D24 Modbus

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D24 Modbus aktiviert

Nein

Ja

Einstellen ob ein Modbus vorhanden ist.
→ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist

Nr. D25 KNX

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D25 KNX aktiviert

Nein

Ja

Einstellen ob eine KNX-Gebäudesteuerung vorhanden ist.
→ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist

Nr. D25a KNX geänderte Daten senden nach

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D25a KNX

KNX geänderte Daten senden nach
Werk: 10 Sek

10 Sek

Einstellen, in welchem Zeitabstand Wertänderungen über KNX übertragen werden.

Nr. D25b KNX alle Daten senden nach

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D25b KNX

KNX alle Daten senden nach
Werk: 5 Min

5 Min

Erfolgt über längere Zeit keine Wertänderung, werden nach der eingestellten Zeit alle Werte erneut gesendet.

Nr. D25c KNX geänderte Daten senden nach Wertänderung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D25c KNX

KNX geänderte Daten senden bei Wertänderung größer
Werk: 0.2

0.2

Einstellen, wie groß die Abweichung eines Wertes sein muss, dass dieser als geändert gilt.

Nr. D32 Geregelte Fernleitung Überhöhung

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D32 Geregelte Fernleitung 1

Fernleitung Überhöhung
Werk: 5 °C

5 °C

Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrier ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben.

Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

Mo,05.12.22 08:19 HARGASSNER

Nr. D33 Geregelte Fernleitung 1

Mischerlaufzeit
Werk: 140 Sek

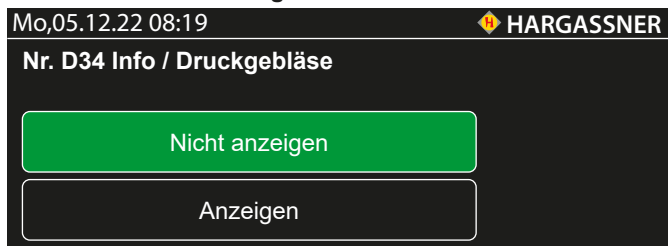
140 Sek

Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand.

Nr. D33a und D33b Geregelte Fernleitung 2

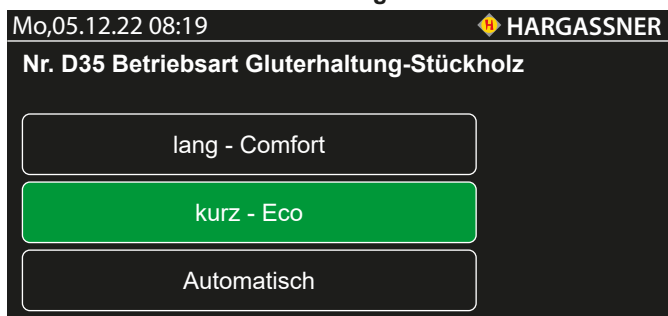
Einstellungen gleich wie bei Nr. D32 und D33.

Nr. D34 Infoseite Druckgebläse



Einstellen ob das Druckgebläse im Info-Menü angezeigt wird.

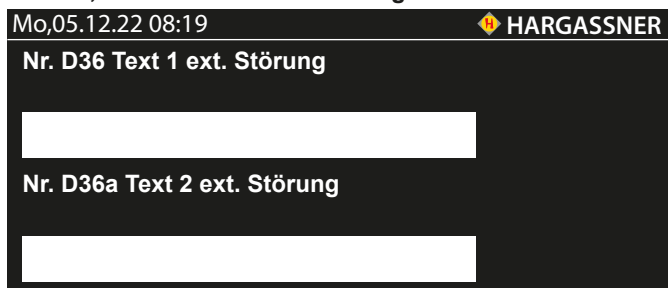
Nr. D35 Betriebsart Gluterhaltung



Die Steuerung erkennt anhand der Zusammensetzung des Rauchgases, dass das Brennmaterial in der Anlage zu Ende geht und wechselt je nach Einstellung in den Zustand **Ausbrand** oder **Gluterhaltung**.

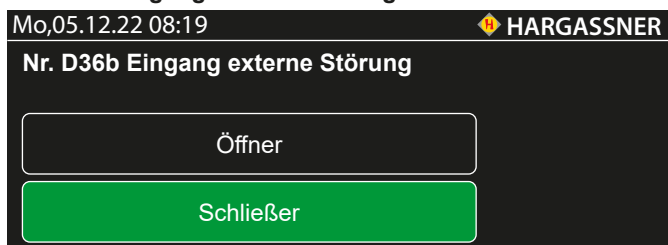
- **lang - Comfort:** Es folgt der Zustand **Gluterhaltung**
- **kurz - Eco:** Es folgt der Zustand **Ausbrand**
- **Automatisch:** Bei 2 Abbränden innerhalb von 24h wird auf **Comfort** geschaltet, bei 48h ohne Abbrand wird auf **Eco** geschaltet

Nr. D36, D36a Text externe Störung



Text der externen Störung (Klemme 18/19), der am Display ausgegeben wird.

Nr. D36b Eingang externe Störung

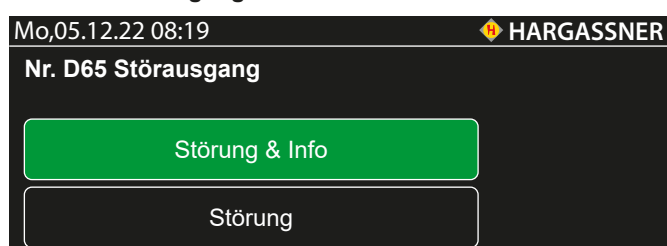


Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist.

Nr. D37-D37b Externe Information

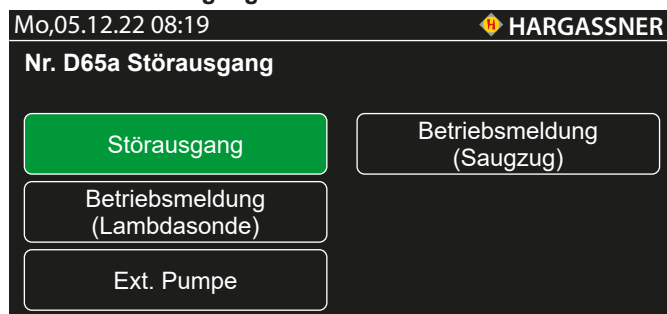
Gleiche Einstellungen wie bei Nr. D36-D36b.

Nr. D65 Störausgang



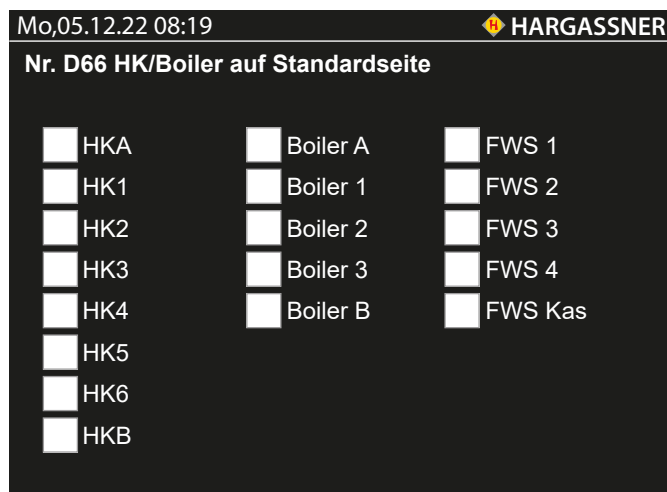
Einstellen, ob der Störausgang bei **Störungen und Infomeldungen** oder nur bei **Störungen** ein Signal ausgibt (Klemme 8)

Nr. D65a Störausgang



Einstellen, welche Verwendung der Störausgang hat (Klemme 8).

Nr. D66 HK/Boiler auf Standardseite




Auswahl, welcher Heizkreis / Boiler auf der Standardseite angezeigt wird.

Nr. D71 Pumpe Ein bei Frostschutz



Auswahl der Pumpen, die beim Frostschutz aktiv sind.

Nr. D73 Frostschutz

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. D73 Frostschutz

Kesselfrostschutz wenn TK oder RL kleiner Werk: 10 °C

Befindet sich die Anlage im Frostschutz und die Kesseltemperatur oder Rücklauftemperatur unterschreitet diesen Wert, wird der Rücklaufmischer geöffnet und die ausgewählten Pumpen (Parameter Nr. D71) eingeschaltet.

12.6 Parameter G - Differenzregelung

Nr. G1 Differenzregler Funktion


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G1 Differenzregler Funktion

Einstellen, welche Funktion der Differenzregler hat.

Nr. G2 Differenzregler aktiv ab Wärmequelle

Nr. G2a Differenzregler Abschaltung ab Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 


Differenzregler

Nr. G2	Differenzregler aktiv ab Wärmequelle	<input type="text" value="30 °C"/>
	Werk: 30 °C	
Nr. G2a	Differenzregler Abschaltung ab Wärmequelle	<input type="text" value="95 °C"/>
	Werk: 95 °C	

Nr. G2: Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beginnt.

Nr. G2a: Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.

Nr. G2b Zuschalt-Temperatur des Differenzreglers

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G2b Differenzregler

Differenzregler aktiv ab Wärmequelle Werk: 55 °C

Einstellen der Temperatur des Wärmequellenfühlers, ab wann der Differenzregler das Regeln beendet.

→ Nur aktiv wenn **Nr. G1** auf **Fremdwärmekessel** ist

Nr. G2c Freigabezeit


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G2c Differenzregler Freigabezeit

Ein	<input type="text" value="00:00"/>	Ein	<input type="text" value="--:--"/>
Aus	<input type="text" value="24:00"/>	Aus	<input type="text" value="--:--"/>

Einstellen, in welchem Zeitraum der Differenzregler aktiv ist.

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Auswahl Referenzfühler


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Auswahl Referenzfühler

Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

→ Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt

Nr. G4a Überhöhung der Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. G4a Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle (Kreis 1) Werk: 10 °C

Einstellen der Überhöhung der Wärmequelle.

→ Überschreitet die Wärmequelle die Temperatur des ersten Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv

Nr. G4b Schaltdifferenz Kreis 1

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. G4b Differenzregler

Schaltdifferenz (Kreis 1) Werk: 5 °C

Einstellen der Schaltdifferenz der Wärmequelle.

→ Unterschreitet die Wärmequelle die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G4c Abschaltung Kreis 1

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G4c Differenzregler

Abschaltung Kreis 1 Werk: 65 °C

Einstellen der Abschalttemperatur von Kreis 1.

→ Erreicht Kreis 1 die Abschalttemperatur, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G5-G5c Kreis 2

Gleiche Einstellungen wie bei Nr. G4-G4c.

Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1+2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1+2

Nein (ohne Ventil)

Nein (Ventil vorhanden)


Ja

Definition des Parallelbetriebs der beiden Kreise.

- **Nein (ohne Ventil):** Pumpen der beiden Kreise laufen nicht gleichzeitig
- **Nein (Ventil vorhanden):** Umschaltventil schaltet zwischen den beiden Kreisen
→ Es wird nur eine Pumpe für beide Kreise verwendet
- **Ja:** Pumpen der beiden Kreise können gleichzeitig angesteuert werden

Achtung: Für einen 2-Kreisbetrieb mit einer Pumpe und einem Umschaltventil **Nein (Ventil vorhanden)** wählen.

Nr. G5e Temperaturdifferenz zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5e Differenzregler

Umschaltung auf Kreis 2 wenn Differenz bei Kreis 1 kleiner


Werk: 4 °C

4 °C

Einstellen der Temperaturdifferenz zwischen Kreis 1 und Wärmequelle, zum Umschalten auf Kreis 2.

→ Beim Unterschreiten dieser Temperaturdifferenz schaltet der Regler nach der Dauer von Nr. G5g auf Kreis 2 um

Nr. G5f Temperatur zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5f Differenzregler

Umschaltung auf Kreis 2 wenn Differenz bei Kreis 1 über


Werk: 60 °C

60 °C

Einstellen der Temperatur von Kreis 1, zum Umschalten auf Kreis 2.

→ Beim Erreichen dieser Temperatur schaltet der Regler auf Kreis 2 um

Nr. G5g Zeitverzögerung zum Umschalten auf Kreis 2

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G5g Differenzregler

Zeitverzögerung für Umschaltung auf Kreis 2


Werk: 1 Min

1 Min

Einstellen der Zeitverzögerung, zum Umschalten auf Kreis 2.

→ Sind in diesem Zeitraum Nr. G5e und Nr. G5f erfüllt, schaltet der Regler auf Kreis 2 um

Nr. G6 Zuschaltung Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6 Fremdwärmekessel


mit Rücklaufmischer

nur Pumpe

→ Nur aktiv, wenn Nr. G1 auf Fremdwärmekessel ist

→ Rücklauftemperatur wird über Fühler Nr. G6e geregelt

Nr. G6a Mischerlaufzeit Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6a Differenzregler


Mischerlaufzeit

Werk: 120 Sek

120 Sek

Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels.

Nr. G6b Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6b Differenzregler


Rücklauftemperatur der Wärmequelle laut Herstellervorgabe beachten

Werk: 60 °C

60 °C

Rücklauftemperatur der Wärmequelle laut Vorgabe des Herstellers einstellen.

Nr. G6c Info bei nicht erreichter Rücklauftemperatur Fremdwärmekessel

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6c Differenzregler


Info bei nicht erreichter Rücklauftemperatur

Werk: 50 °C

50 °C

Einstellen, unter welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Information ausgegeben wird.

Nr. G6d Zeit für Info Fremdwärmekeessel


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6d Differenzregler

Zeit für Info
Werk: 60 Min 60 Min

Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekeessels unter dem eingestellten Wert **Nr. G6c** liegen muss, damit die Information ausgegeben wird.

Nr. G6e Fühlerauswahl Fremdwärmekeessel


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G6e Ref.-Fühler

Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen wird.

→ Temperatur wird zwischen Wärmequellenfühler und dem hier ausgewählten Fühler ermittelt

Nr. G6f Überhöhung der Wärmequelle

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. G6f Differenzregler

Überhöhung der Wärmequelle
(Fremdwärmekeessel)
Werk: 10 °C 10 °C

Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv wird.

→ Überschreitet der Fremdwärmekeessel die Temperatur des Kreises plus der hier eingestellten Überhöhung, wird die Pumpe aktiv

Nr. G6g Schaltdifferenz Fremdwärmekeessel

Mo,05.12.22 08:19 


Nr. G6g Differenzregler

Schaltdifferenz (Fremdwärmekeessel)
Werk: 5 °C 5 °C

Einstellen der Schaltdifferenz des Fremdwärmekeessels.

→ Unterschreitet der Fremdwärmekeessel die Temperatur des Kreises plus der Überhöhung und abzüglich der hier eingestellten Schaltdifferenz, wird die Pumpe ausgeschaltet

Nr. G7 Sicherheitsschaltung


Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G7 Differenzregler

Sicherheitsschaltung ab Wärmequelle
(IO36 Klemme 207/208)
Werk: 95 °C 95 °C

Einstellen der maximalen Temperatur des Fremdwärmekeessels.
→ Überschreitet der Fremdwärmekeessel diese Temperatur, bleibt oder wird die Pumpe aktiv und der Mischer öffnet sich


Nr. G8 Wärmemengenzähler

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G8 Wärmemengenzähler Differenzregler

Wärmemengenzähler inaktiv / aktiv schalten.

Nr. G8b Maximaler Durchfluss Pumpe 1

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G8b Differenzregler

Durchfluss Pumpe 1 Maximum
Werk: 25.0 l/min 25.0 l/min

Maximalen Durchfluss der Pumpe einstellen.


Nr. G8d Maximaler Durchfluss Pumpe 2

Einstellungen gleich wie bei **Nr. G8b**.

Nr. G8f Maximaler Durchfluss Pumpe 3

Einstellungen gleich wie bei **Nr. G8b**.

Nr. G8g Wärmekapazität des Trägermediums

Mo,05.12.22 08:19 

Nr. G8g Differenzregler

Wärmekapazität Trägermedium
Werk: 1,163 Wh/kg 1,163 Wh/kg

Werkseitig ist das Trägermedium Wasser voreingestellt.

→ Die Wärmekapazität, des verwendeten Trägermediums, laut Herstellerangabe einstellen

Nr. G11-G17: Fremdwärmeregler 2

Einstellungen gleich wie bei **Nr. G1-G7**.

Nr. G21-G28g: PWM Differenzregler

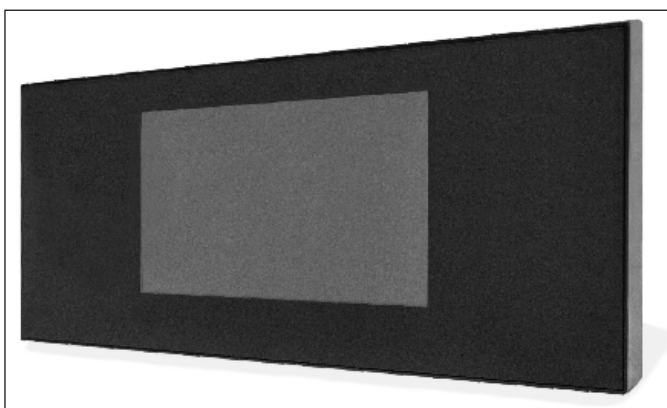
⇒ [Siehe Montageanleitung Zusatzplatine S](#)

13 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung, mit oder ohne Raumtemperatur, parametrierbar werden.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine
 - HK A/B-Platine nur digitale Fernbedienung
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul
 - HKM 0-2
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler
 - HKR 0-15

13.1 Digitale Fernbedienung FR40



Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

Betriebszustände

- **Aus**



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

- **Automatik**



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

- **Dauerabsenken** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

- **Dauerheizen** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

- **1x Heizen** (einmalig Heizen)



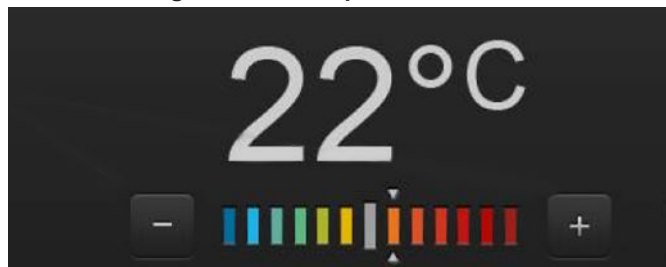
Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

- **1x Absenken** (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur



Erhöhung um bis zu 3 °C.



Verringerung um bis zu 3 °C.

13.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige an der Fernbedienung

Betriebszustände

- **Aus**



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

• **Automatik**



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

• **Dauerabsenken** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

• **Dauerheizen** (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

• **1x Heizen** (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

• **1x Absenken** (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur



Erhöhung um 2 bis 3 °C.



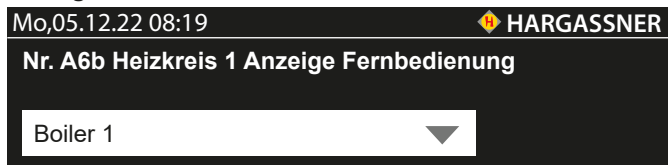
Verringerung um 2 bis 3 °C.

Störlampe



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.


Anzeige-Parameter



Auswahl, welche Temperatur an der Fernbedienung angezeigt wird.

13.3 Analoge Fernbedienung FR25



Wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung verschiedene Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Betriebszustände

Auswahl des Betriebszustandes des Heizkreises mit dem Wippschalter.

• **Dauerabsenken**



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.

• **Automatik**



Der Heizkreis schaltet auf Tages- oder Wochenuhrbetrieb.

• **Dauerheizen**



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

Feineinstellung der Raumtemperatur

Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad. Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.

Störlampe



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

Kapitel IV: Reinigung

GEFAHR

Brand-, Explosionsgefahr

Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe

- Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen (z.B. Schmieren von beweglichen Teilen im Brennraum). Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen.
- Keine brennbaren Schmiermittel verwenden.
- Anlage (Brennraum) auskühlen lassen.

Brand im Staubsaugersack

- Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen.

ACHTUNG

Sachschaden

Staubentwicklung durch Undichtheiten der Anlage

- Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern und Industrialkohol reinigen.
- Reinigungsmittel muss vor der Inbetriebnahme verdunstet sein.

ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch minderwertiges Heizmaterial

- Die Reinigungsintervalle verkürzen sich bei minderwertigem Heizmaterial.

Bei normalem Betrieb können Risse im Scharmott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.

Die angegebenen Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und die daraus resultierenden Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers sind zu beachten.

→ Die Einhaltung der angegebenen Reinigungsintervalle gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Anlage.

1 Wartungsvertrag

Bei Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.

Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

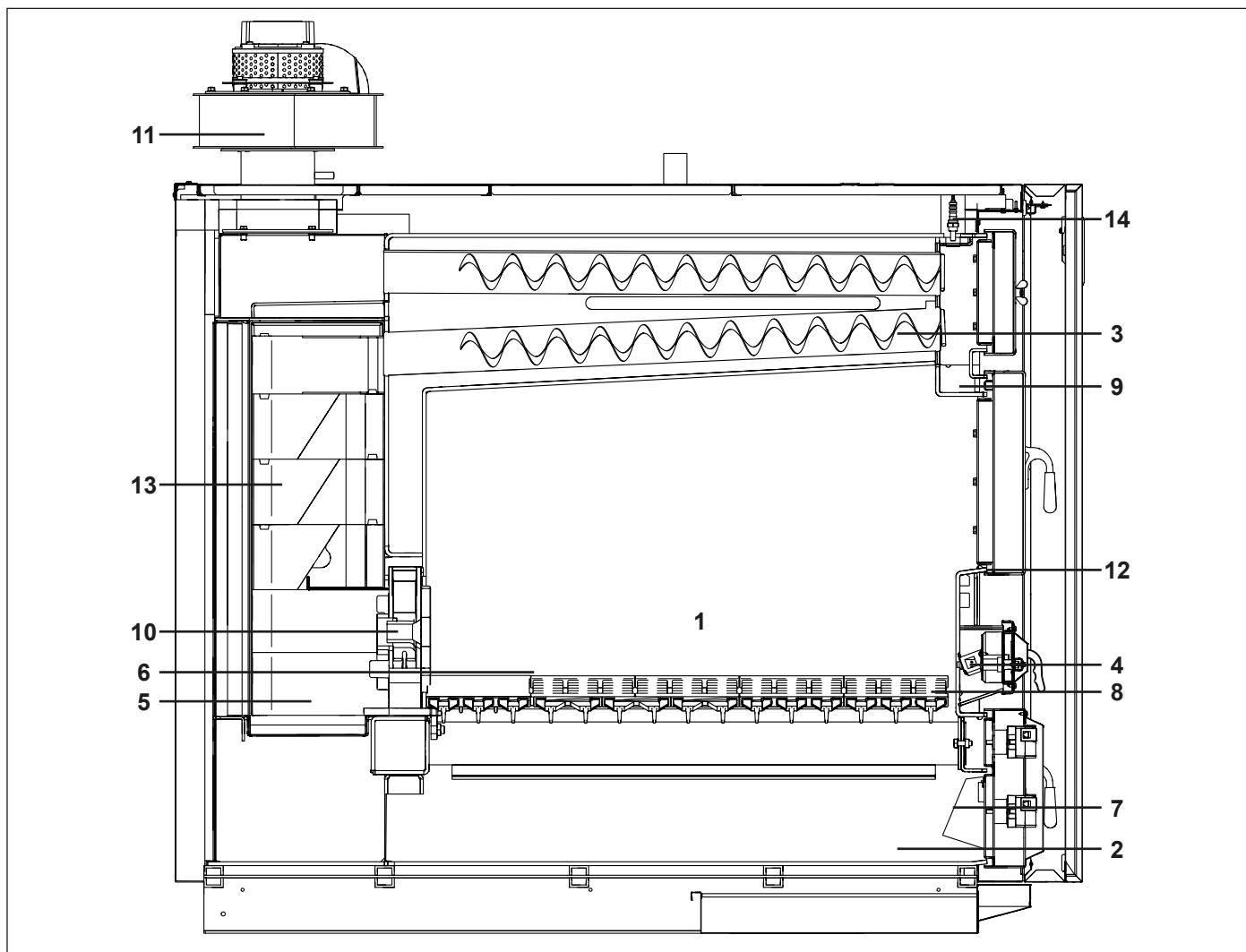
→ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen

→ Mindestens einmal im Jahr

→ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden

→ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammensetzung und bei minderwertigem Heizmaterial

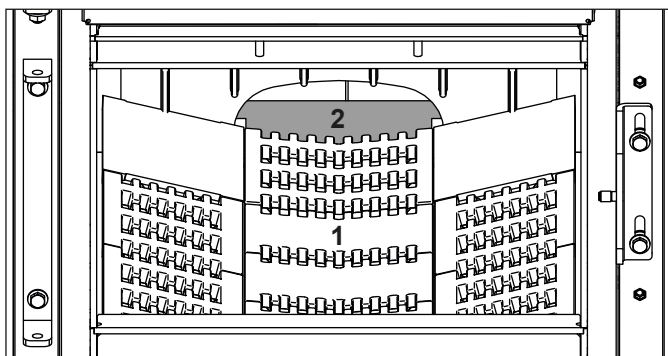
2 Reinigungsintervalle



Pos	Tätigkeiten der Reinigung	Intervall
1	Füllraum / Rost / Nachbrennkammer reinigen	wöchentlich
2	Ascheraum leeren	wöchentlich
3	Wärmetauscherrohre und Turbulatoren reinigen	zweiwöchentlich
4	Automatische Zündung reinigen	zweiwöchentlich
5	Nachbrennkammer reinigen	halbjährlich / 500 h
6	Rostrillen außen bei Kesselwand reinigen	halbjährlich / 500 h
7	Luftverteiblech reinigen	halbjährlich / 500 h
8	Roste herausnehmen und reinigen	jährlich / 1000 h
9	Schwellgasabzug reinigen	jährlich / 1000 h
10	Injektordüsen reinigen	jährlich / 1000 h
11	Abgasventilator und Rauchgassammelkasten reinigen	jährlich / 1000 h
12	Dichtungen und Türvorspannung prüfen (Nach Erstinbetriebnahme Türvorspannung nach einem Monat kontrollieren und bei Bedarf einstellen)	jährlich / 1000 h
13	Feuerbetonsteine und Leitbleche kontrollieren	jährlich / 1000 h
14	Lambdasonde kontrollieren	jährlich / 1000 h
	Wartung durch Fachkraft durchführen lassen	2500-3000 h

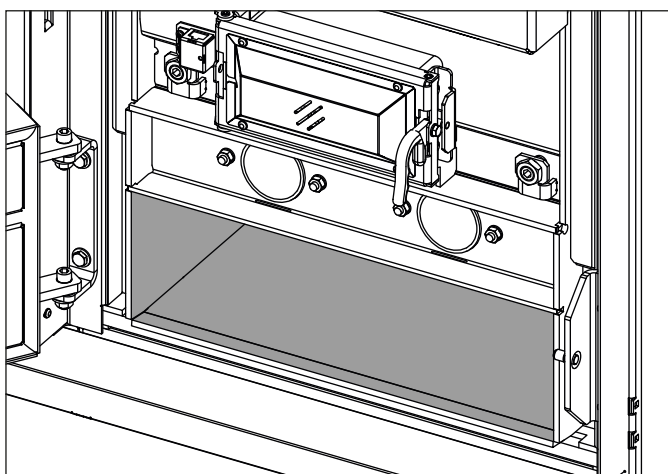
2.1 Wöchentliche Reinigung

2.1.1 Füllraum, Rost, Nachbrennkammer



- Kohle von der Asche auf Rostfläche (1) trennen
- Asche aus der Nachbrennkammer (2) über den Rost ziehen
→ Ascheschieber verwenden

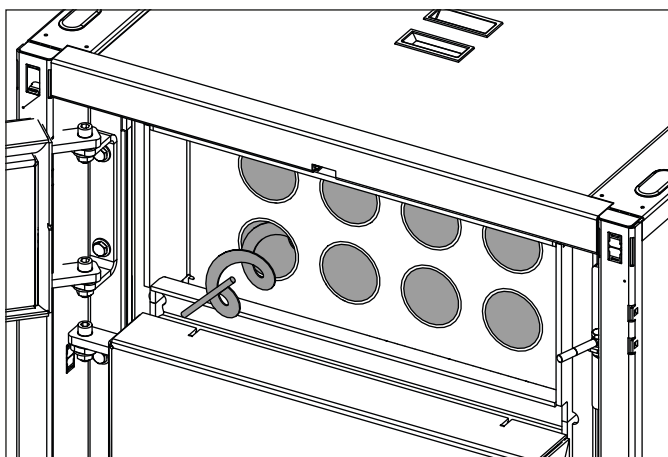
2.1.2 Ascheraum



- Asche mit Ascheschaufel aus dem Ascheraum entfernen

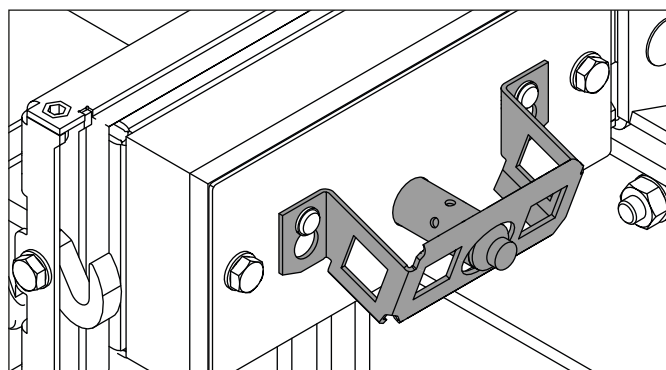
2.2 Zweiwöchentliche Reinigung

2.2.1 Wärmetauscherrohre und Turbulatoren



- Turbulatoren herausziehen, abklopfen und reinigen
- Wärmetauscherrohre mit Kesselbürste reinigen
→ Kesselbürste vollständig durch die Rohre schieben

2.2.2 Zündung



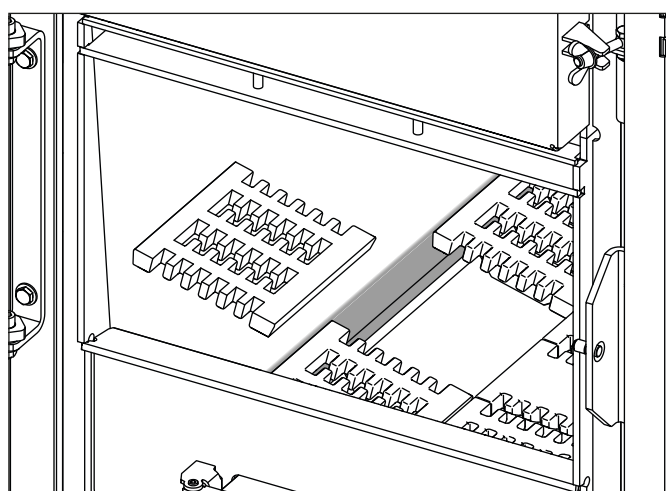
- Zündkorb und Zündung reinigen

2.3 Halbjährliche oder alle 500 Betriebsstunden Reinigung

2.3.1 Nachbrennkammer

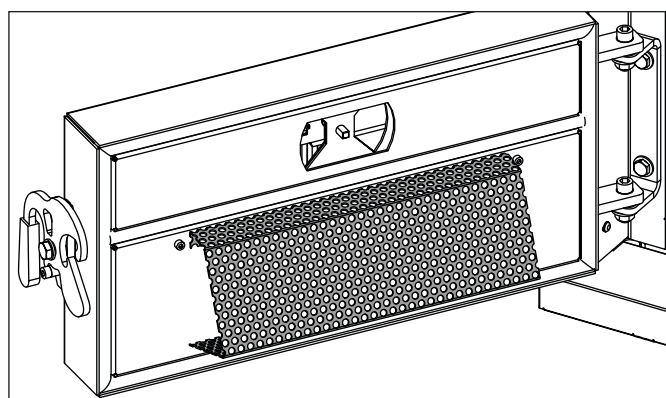
- Nachbrennkammer mit Staubsauger reinigen

2.3.2 Rostrillen bei Kesselwand



- Roste herausnehmen und Rillen auskratzen
- Auflageflächen der Roste reinigen

2.3.3 Luftverteiblech



- Gitter herausnehmen und abklopfen
→ Mit Drahtbürste reinigen

2.4 Jährliche oder alle 1000 Betriebsstunden Reinigung

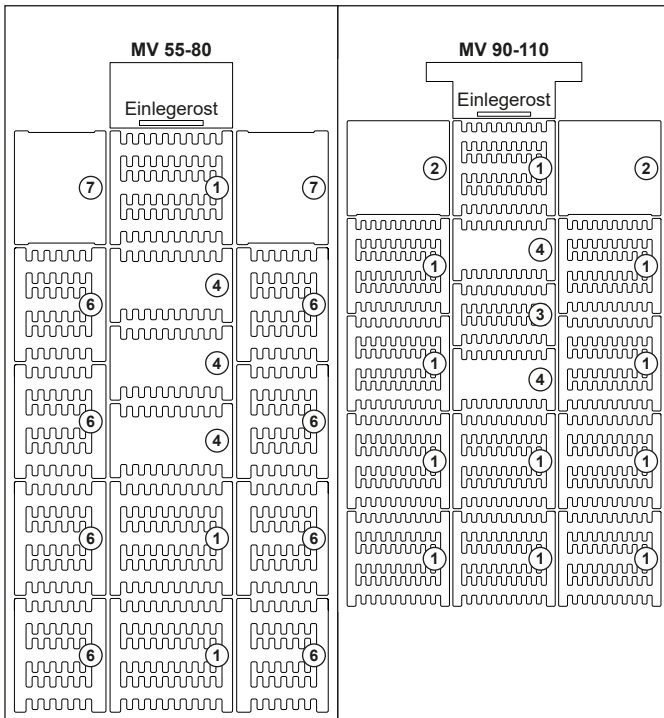
Bei Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Firma Hargassner erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung durch Hargassner autorisiertes Personal.

Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, einmal jährlich bzw. bei einer Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden eine umfangreiche Reinigung durchzuführen.

→ Die Reinigungsintervalle verkürzen sich bei minderwertigem Heizmaterial

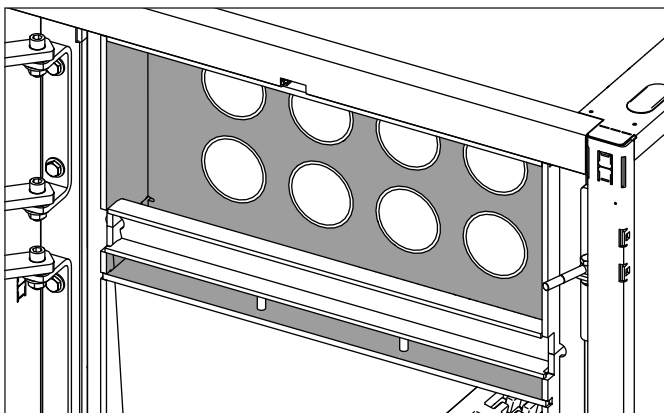
2.4.1 Roste

- Roste herausnehmen und reinigen



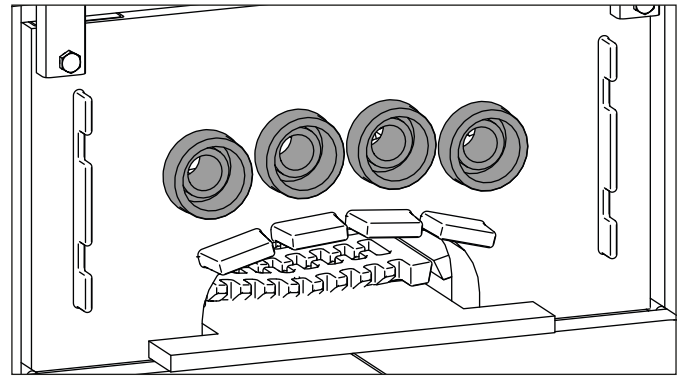
- Roste einsetzen

2.4.2 Schwelgasabzug



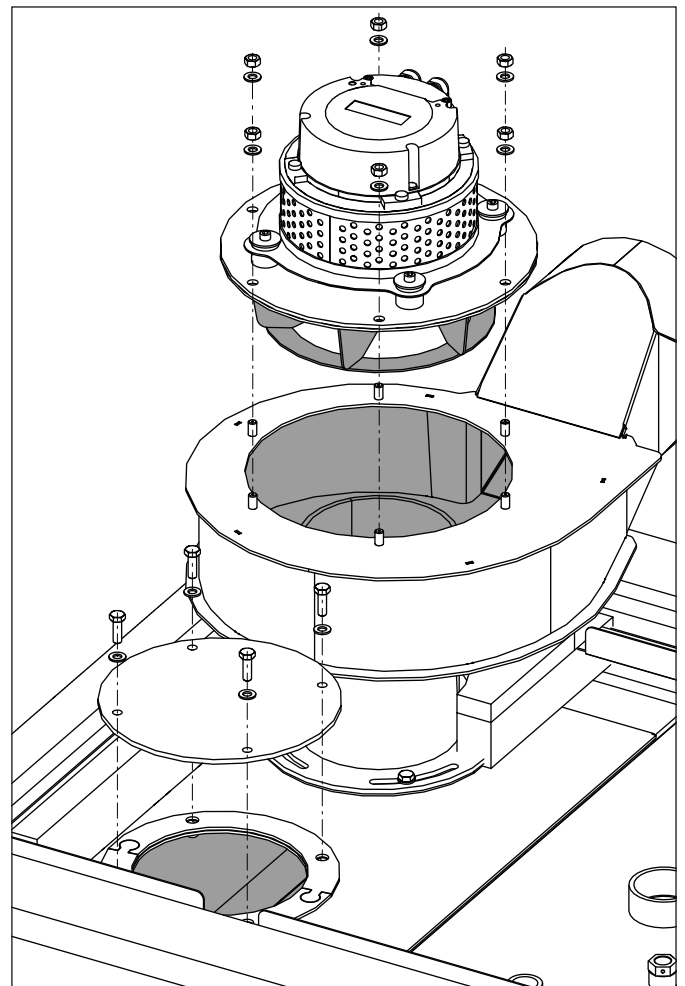
- Schwelgasabzug
- Schwelgaskanal kontrollieren und mit Bürste reinigen

2.4.3 Injektordüsen



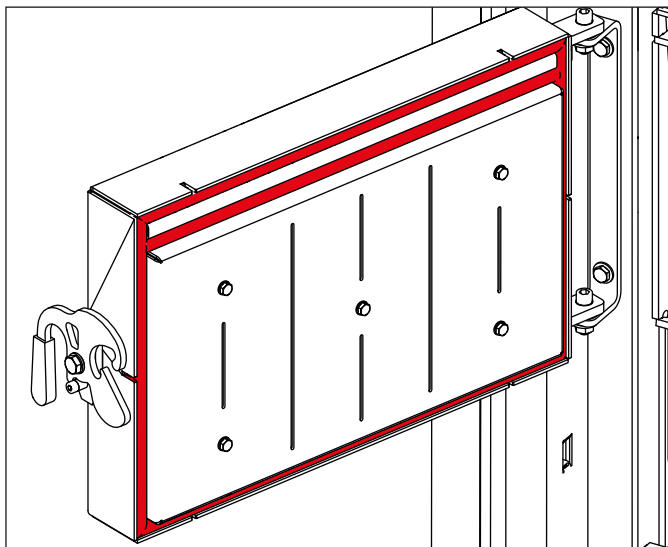
- Düsendurchgang mit Bürste und Ringöffnung mit Schraubenzieher reinigen

2.4.4 Abgasventilator und Rauchgassammelkasten

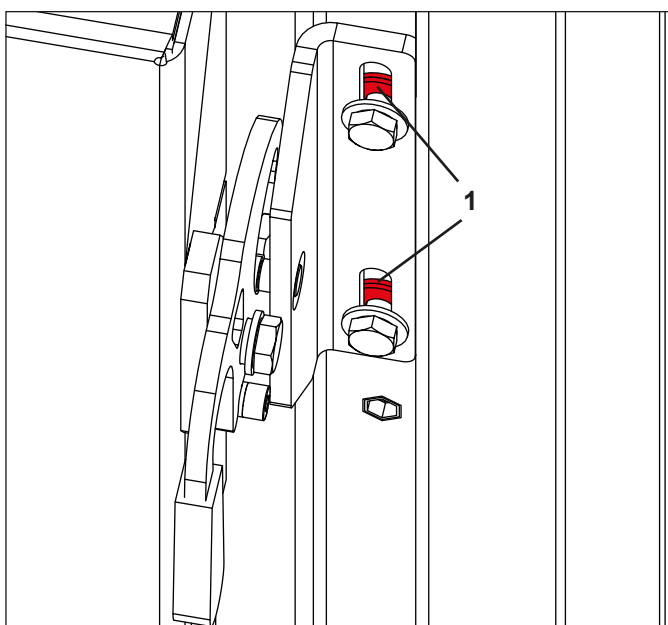


- Abgasventilator demontieren und mit Drahtbürste reinigen
- Abdeckung der Putzöffnung demontieren und mit Staubsauger aussaugen
- Dichtungen kontrollieren

2.4.5 Dichtungen und Türvorspannung

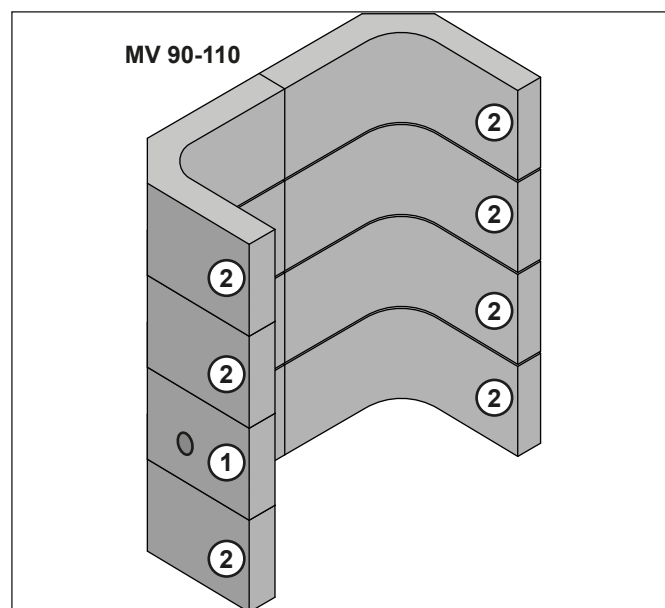
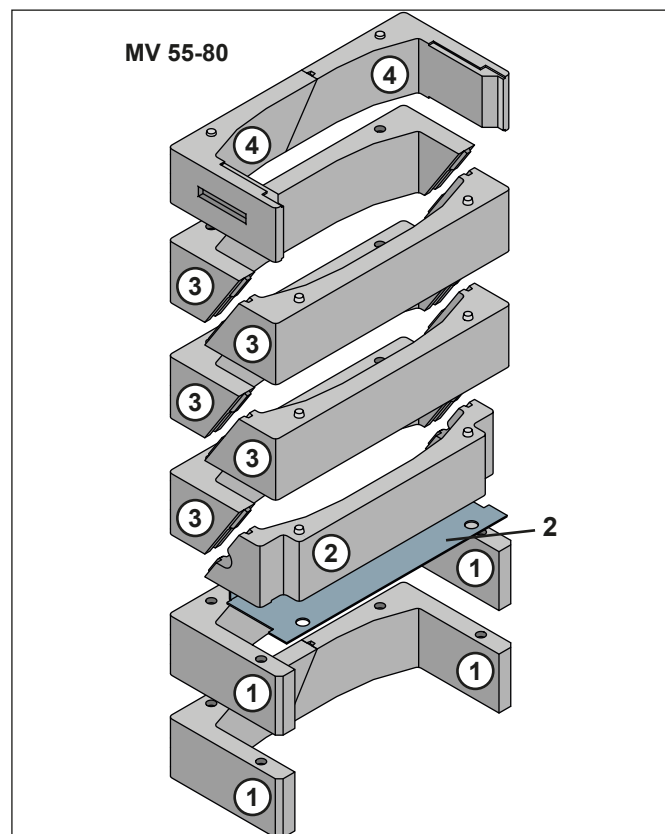


□ Dichtungen an Türen reinigen



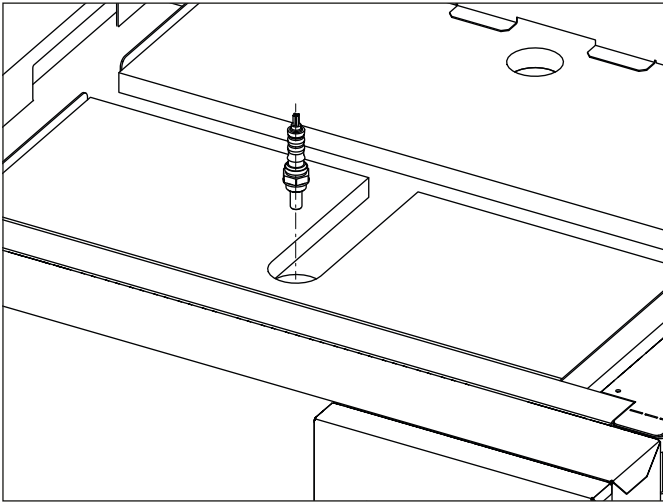
□ Türspannung mit Unterlegscheiben (1) justieren

2.4.6 Feuerbetonsteine und Leitbleche



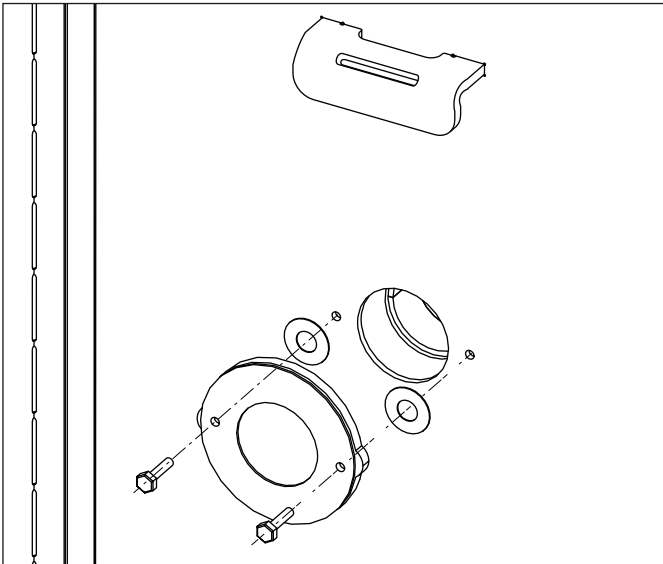
- Feuerbetonsteine und Leitblech (2) kontrollieren
- Deckel zur Nachbrennkammer entfernen
- Feuerbetonsteine herausnehmen
- Bei ausgebauten Feuerbetonsteinen die Injektordüse und Nachbrennkammer reinigen

2.4.7 Lambdasonde



- Lambdasonde kontrollieren
- Lambdasonde reinigen

2.4.8 Schauglas



- Seitliche Abdeckung abnehmen
- Schauglas abschrauben und reinigen
→ Putzmittel oder Schaber

2.5 Entsorgungshinweise

2.5.1 Entsorgung der Asche

- Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
- Bei Verbrennung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
→ **Achtung:** Auf Glutnester achten

2.5.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen

→ Nur von Hargassner freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

2.5.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
 - Anlage (Kessel)
 - Raumaustragung
 - Isolationsmaterial
 - Elektro- und Elektronikbauteile
 - Kunststoffe

Kapitel V: Störungsbehebung

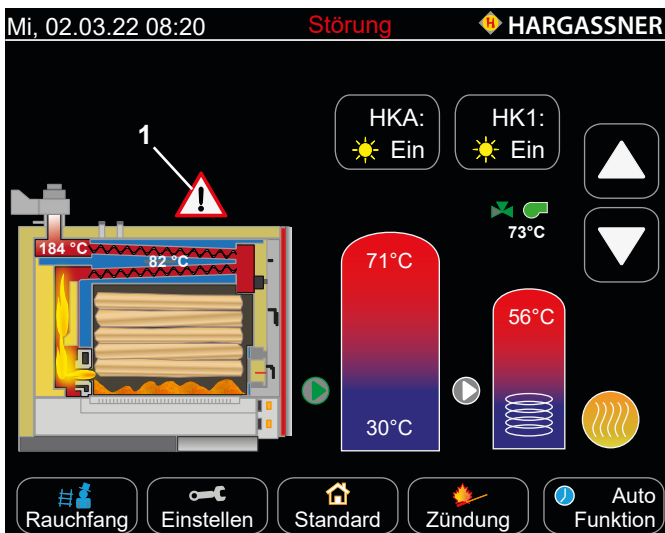
⚠ ACHTUNG

Sachschaden

Beschädigung der Anlage durch defekte Bauteile oder falsche Betriebszustände

- Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, ansprechen der Überwachungseinrichtungen etc. Hargassner Ges mbH oder Installateur kontaktieren.
- Vorgeschriebene Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchführen.

1 Informations- und Störungsanzeige



Informations- und Störmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt (1)

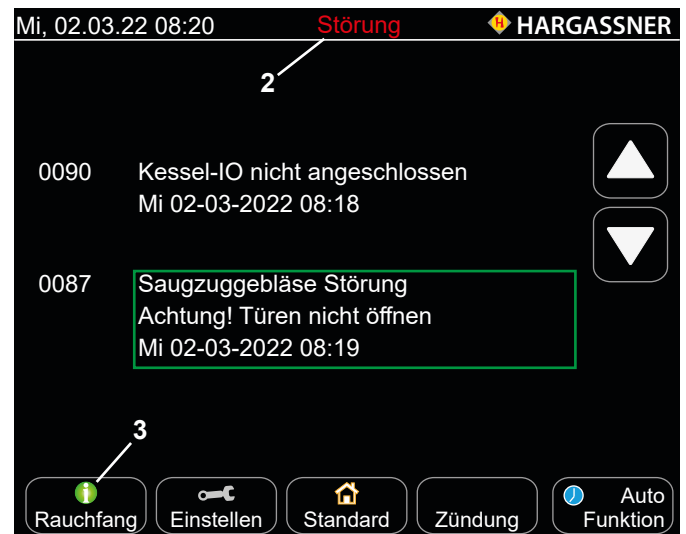
→ Gelbes Warndreieck = Information

→ Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

2 Aufrufen der Fehlerliste



- Bei anstehenden Störmeldungen auf **Störung (2)** drücken
→ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

- Auf die Info-Taste (3) drücken
- Anleitung zur Behebung der Störung folgen
- Nach dem Beheben der Störung die Taste drücken

3.1 STB bei Übertemperatur gefallen

Nähert sich die Kesseltemperatur 100 °C, erfolgt ein Wechsel in den Zustand **STB** (Sicherheitstemperaturbegrenzer)

⇒ „STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer)“, p. 21

- Fehlermeldung: Nr. 2 Achtung Übertemperatur STB gefallen
- Saugzug ausgeschaltet (0 %)
- Luftklappen auf eingestellten Wert
- Pumpen **Ein**
- Mischer **Auf**
- STB entriegeln
→ Erst möglich, sobald die Kesseltemperatur unter 70 °C sinkt
- Schutzkappe abschrauben und Knopf mit Stift hineindrücken

3.2 Infomeldung Lambdasonde

Infomeldung Nr. 21 Lambdasonde Info

Weiterbetreiben der Anlage nach dem 1. Quittieren der Infomeldung möglich.



Test der Lambdasonde durchführen (Dauer ca. 5 Min)

- Anlage abkühlen lassen (unter 50 °C)
- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Test Start** drücken
 - Nach ca. 5 Minuten muss die SONDENSPIGUNG gegen -7,0 mV gehen. Werte zwischen -2 bis -12 mV liegen im Toleranzbereich
 - Bei bereits kalibrierter Lambdasonde erfolgt die Anzeige des gemessenen Korrekturwerts
 - O₂ Minimum: 2,2 %, nach dem Test 21 %

Erreicht die SONDENSPIGUNG nicht -2 bis -12 mV wird aus der Infomeldung **Nr. 21** die Fehlermeldung **Nr. 20** und der Kessel schaltet aus.

⇒ „Liste der Informations- und Störmeldungen“, p. 61

Lambdasonde kalibrieren

- Nur aktiv bei eingegeben Service-Code
- Lambdasonde und Rauchgasfühler herausziehen
- Lambdasonde und Einschraubmuffe reinigen (aussaugen oder ausklopfen)
- Kalibrierung Start** drücken
 - Nach 15 Minuten muss die SONDENSPIGUNG gegen -7,0 mV gehen. Werte zwischen -2 bis -12 mV liegen im Toleranzbereich
- Nach dem Test die Lambdasonde ausreichend festziehen und den Rauchgasfühler wieder einstecken
- Defekte Muffe sofort austauschen

3.3 Verschmutzte Rauchgaszüge

- Anlage auskühlen lassen
- Turbulatoren herausziehen und reinigen
- Wärmetauscherrohre mit Kesselbürste reinigen
- Turbulatoren wieder einsetzen
- Verschmutzen die Wärmetauscherrohre wieder innerhalb kurzer Zeit umgehend den Hargassner-Kundendienst oder einen autorisierten Installateur kontaktieren

3.4 Verteeren des Wärmetauschers

Mögliche Ursachen

- Schlechte Verbrennung
- Mechanischer Verzug der Turbulatoren

Maßnahmen gegen das Verteeren des Wärmetauschers

- Richtiges Einlegen, Anheizen, Rostöffnung freihalten (mit Schürhaken)
 - ⇒ „Holz im Füllraum schichten“, p. 11
- Richtiges Material verwenden
 - Trockenes Holz
 - ⇒ „Lagerung, Trocknung, Heizwert“, p. 16
 - Keine Scheite mit Übermaß
 - ⇒ „Holzgröße“, p. 11
 - Keine Kunststoffe
- Kaminzug richtig einstellen
 - ⇒ Siehe „Kaminanschluss - Rauchrohr“ in der Montageanleitung
- Mangelnde Luftzufuhr
 - Sekundär- und Primärluftlöcher reinigen
 - Funktion der Sekundär und Primärluftklappe im Handbetrieb überprüfen

4 Ausfall der BCE



Lebensgefahr

Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen

- Hinweisschilder beachten.
- Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.

Ein Ausfall der BCE kann durch eine defekte Sicherung, fehlende Spannungsversorgung oder fehlende Verbindung zur Hauptplatine auftreten.

- Spannungsversorgung und Sicherung überprüfen
 - Sicherung F3 auf der Hauptplatine
 - Netzanschluss Klemme L / PE / N
- LED H3 auf der Hauptplatine überprüfen
 - Buskabel überprüfen
 - BCE oder Kabel tauschen

⇒ Siehe **Elektrohandbuch**

5 Liste der Informations- und Störmeldungen

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
Keine Anzeige	Grüne Lampe H3 auf Hauptplatine leuchtet nicht	Sicherung F3 defekt, Netzanschluss fehlt, oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit defekt oder abgesteckt	Sicherung F3 wechseln; Netzanschluss prüfen oder Verbindungskabel von Platine zur Bedieneinheit prüfen
2	Achtung STB gefallen Achtung! Türen nicht öffnen	Übertemperatur am Heizkessel; STB defekt; Zuleitung STB defekt	Kessel unter 70°C abkühlen lassen, an der Kesselvorderseite die Schutzkappe des STB-Rückstellknopfes abnehmen und den Knopf drücken; STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen
3	Rauchgasfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung	Fühler anschließen oder Leitung erneuern bzw. Klemmstellen kontrollieren; Stecker Nr. 55 / 56 auf festen Sitz kontrollieren; Fühler oder Hauptplatine tauschen
4	Rauchgasfühler Kurzschluss	Fühler Polarität vertauscht (nur bei Inbetriebnahme möglich) oder Hauptplatine defekt	Fühler durch Elektriker auf Anschlusspolarität überprüfen; Fühler oder Hauptplatine tauschen
5	Kesselfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	Fühler (lt. Widerstandswerte in Montageanleitung) und Kabel von Elektriker überprüfen lassen; Fühler (Stecker auf der Hauptplatine) mit einem anderen Fühler (außer Rauchgasfühler) tauschen, kommt eine andere Störung den Fühler erneuern, kommt die selbe Störung ist die Hauptplatine zu tauschen
6	Kesselfühler Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Fühler anschließen oder Leitung erneuern bzw. Klemmstellen kontrollieren, Stecker Nr. 53 - 54 auf festen Sitz prüfen; Fühler (Stecker auf der Hauptplatine) mit einem anderen Fühler tauschen (außer Rauchgasfühler), kommt eine andere Störung den Fühler erneuern, kommt die selbe Störung ist die Hauptplatine zu tauschen
7	Pufferfühler oben Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 diese Störung kann durch drücken der Enter-Taste überbrückt werden, jedoch blinkt die Störungsanzeige um den Kunden an die Reparatur zu erinnern
8	Pufferfühler oben Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 diese Störung kann durch drücken der Enter-Taste überbrückt werden, jedoch blinkt die Störungsanzeige um den Kunden an die Reparatur zu erinnern
9	Pufferfühler Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
10	Pufferfühler Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
11	Pufferfühler unten Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
12	Pufferfühler unten Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
13	Primärmotor (A1) arbeitet nicht Primärluftklappe per Hand auf 20% stellen	Motor nicht angeschlossen; Kabel defekt; Motor defekt	Motor anschließen; Verkabelung überprüfen; Motor im Handbetrieb (Nr.2) testen; Motor tauschen; Hauptplatine tauschen
14	Sekundärmotor (A2) arbeitet nicht	Motor nicht angeschlossen; Kabel defekt; Motor defekt	Motor anschließen; Verkabelung überprüfen; Motor im Handbetrieb (Nr.3) testen; Motor tauschen; Hauptplatine tauschen
15	Rücklauffühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
16	Rücklauffühler Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
19	Lambdasondenwert über den Grenzen! (Sicherung F19 prüfen)	Kontaktfehler der Lambda-sonde; Lambdasonde oder Hauptplatine defekt	Lambdasonde reinigen, anschließend im Handbetrieb (Nr.5) eine Funktionskontrolle durchführen; von Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Lambdasonde tauschen; die Anlage kann überbrückungsweise mit Parameter Nr.D4 auf „ohne Lambda“ parametrieren bis die Lambdasonde getauscht ist; Service verständigen
20	Lambdasonde defekt	Zyklische Überprüfung der Lambdasonde fehlgeschlagen; Lambdasonde defekt oder sehr stark verschmutzt; Nach der zweiten fehlgeschlagenen Überprüfung (Info Nr. 21) wird die Anlage abgeschaltet	
21	Lambdasonde Info	Zyklische Überprüfung der Lambdasonde fehlgeschlagen. (Information)	
22	O2 zu niedrig	O2-Wert während des Abbrands zu niedrig; Lambdasonde nicht angeschlossen oder Lambdasonde defekt	
23	Heizflächen reinigen	Information	Erinnert den Benutzer nach 200 Betriebsstunden an die Kesselreinigung; Deaktivierung mit Serviceparameter Nr. K25
24	Rücklaufanhebung Temperatur nicht erreicht	Mindesttemperatur für die Rücklaufanhebung (50 °C) wurde länger als 60 Min. nicht erreicht; Rücklaufanhebe-pumpe defekt, zu klein, auf Stufe 1 gestellt; zwei mal Info, beim dritten Mal schaltet die Anlage ab	Rücklauffühlerposition überprüfen (siehe Heizungsschema); Pumpe austauschen oder größere Pumpe verwenden bzw. auf größte Stufe schalten; Rücklaufmischer-Funktion überprüfen; Sicherung F5 überprüfen, Installateur verständigen
25	Achtung: beeinträchtigt Kessellebensdauer! Fehler muss behoben werden.	Information	Erinnert den Benutzer nach 2000h Volllast oder 4000h Heizen (Voll- und Teillast) an die Kesselreinigung; Deaktivierung im Serviceparameter Nr. W1
40	Pufferfühler oben Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
41	Pufferfühler oben Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
42	Pufferfühler unten Mitte Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
43	Pufferfühler unten Mitte Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
44	Pufferplatine CAN C nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Puffer-Platine „C“	Adresswahlschalter an der Platine auf „C“ stellen, Busverdrahtung und Netzanschluss der Puffer-Platine prüfen; Puffer-Platine tauschen
60	Außenfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
61	Außenfühler Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
62	Vorlauffühler HK1 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
63	Vorlauffühler HK1 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
64	Vorlauffühler HK2 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
66	Vorlauffühler HK2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
67	Boilerfühler 1 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
68	Boilerfühler 1 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
71	Raumfühler HK1 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung FR25 oder in der Leitung	bei Kurzschluss: Klemmstellen überprüfen; der Widerstandsbereich der Fernbedienung muss in Stellung „Auto“ zwischen 3340 Ohm und 3626 Ohm liegen (Raumtemperatur zwischen 5°C und 25°C); bei Unterbrechung: Fernbedienung anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; die Parametrierung Nr.A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56) in den Installateur-Einstellungen überprüfen; sonst die Fernbedienung oder die Hauptplatine (bzw- HK-Modul) austauschen bzw. den Service verständigen; diese Störung kann durch drücken der Enter-Taste überbrückt werden, jedoch blinkt die Störungsanzeige um den Kunden an die Reparatur zu erinnern
72	Raumfühler HK1 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung FR25 oder in der Leitung	
73	Raumfühler HK2 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung FR25 oder in der Leitung	
74	Raumfühler HK2 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung FR25 oder in der Leitung	
80	Boilerfühler 2 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
81	Boilerfühler 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
82	Fernbedienung FR35 HKA nicht angeschlossen	Fernbedienung A nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	Fernbedienung anschließen und die Parametrierung überprüfen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Raumgerät austauschen bzw. Service verständigen
83	Fernbedienung FR35 HK1 nicht angeschlossen	Fernbedienung 1 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	
84	Fernbedienung FR35 HK2 nicht angeschlossen	Fernbedienung 2 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	
85	Kesseltür zu lange geöffnet	Kesseltür offen; Kabel defekt	Kesseltür schließen; Endschalter prüfen, Klemme 88-90 überbrücken, Hauptplatine tauschen
86	Max. Platinentemperatur überschritten Türdichtungen überprüfen	max. Platinentemperatur überschritten	Türdichtungen überprüfen; Umgebungstemperatur senken; Max. Umgebungstemperatur im Heizraum max. 40 °C
87	Saugzuggebläse Störung Achtung! Türen nicht öffnen	Sicherung F2 defekt; Kabel defekt; Saugzuggebläse defekt; Hallsensor defekt; Drehzahlabweichung	Im Handbetrieb (Nr.1) Saugzuggebläse einschalten. a) Läuft das Saugzuggebläse nicht: Saugzuggebläse richtig anschließen. Stecker 94/N/PE überprüfen (auf festen Sitz achten). Verdrahtung oder Stecker zwischen Saugzug und Hauptplatine prüfen. Sicherung F2 überprüfen. b) Läuft das Saugzuggebläse: Hallsensor richtig anschließen. Stecker 91-93 überprüfen (auf festen Sitz achten). Verdrahtung oder Stecker zwischen Hallsensor und Hauptplatine prüfen. c) Läuft das Saugzuggebläse und die Drehzahlanzeige ist unter 80%: Motor auf Leichtgängigkeit überprüfen. d) Läuft der Saugzug, am Display wird aber keine Drehzahl angezeigt, ist die Drehzahlmessung defekt. Kurzfristiger Notbetrieb: Umstellen des Parameters T20 auf „Pulspaket“
88	Fremdwärmefühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
89	Fremdwärmefühler Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
90	Kessel I/O nicht angeschlossen	Kabel defekt oder nicht angeschlossen; Hauptplatine oder Bedieneinheit defekt	Steckverbindungen prüfen, Kabel zwischen Bedieneinheit und Hauptplatine tauschen; Bedieneinheit oder Hauptplatine tauschen
94	Achtung! Anlage steht auf Betriebsart Aus. Frostschutz nicht gewährleistet!	Betriebsart „Aus“ aktiviert und die Außentemperatur sinkt unter den eingestellten Wert	Betriebsart auf „Auto“ ändern
99	Kessel Übertemperatur	Höhere Leistung als benötigt; Puffer zu klein; zu viel Holz nachgelegt	Brennstoff beim Nachlegen reduzieren bzw. der Pufferfüllmenge anpassen; siehe „Füllmenge Brennstoff“ in der Bedienungsanleitung
100	Heizkreisplatine A nicht angeschlossen	keine Verbindung zur Heizkreisplatine A	Adressschalter an Heizkreisplatine A prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 auf der HKA-Platine überprüfen; Heizkreisplatine A austauschen
103	Boilerfühler 3 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
104	Boilerfühler 3 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen / Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
107	Vorlauffühler HK3 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
108	Vorlauffühler HK3 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
109	Vorlauffühler HK4 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
110	Vorlauffühler HK4 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
111	Raumfühler HK3 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
112	Raumfühler HK3 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
113	Raumfühler HK4 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
114	Raumfühler HK4 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
115	Fernbedienung FR35 HK3 nicht angeschlossen	Fernbedienung 3 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	siehe Störung Nr. 0083 - 0084
116	Fernbedienung FR35 HK4 nicht angeschlossen	Fernbedienung 4 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	
120	Heizkreismodul CAN 1 nicht angeschlossen	keine Verbindung zum Heizkreismodul 1	Adressschalter am Heizkreismodul auf „1“ stellen und Spannung am HKM kurz aus- und wieder einschalten; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 am HKM prüfen; Heizkreismodul 1 austauschen
127	Vorlauffühler HK5 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
128	Vorlauffühler HK5 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
129	Vorlauffühler HK6 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
130	Vorlauffühler HK6 Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen; Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
131	Raumfühler HK5 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
132	Raumfühler HK5 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
133	Raumfühler HK6 Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
134	Raumfühler HK6 Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
135	Zündung nicht erfolgreich	Rauchgastemperaturanstieg während Anheizen nicht erreicht (kein Holz, Holz falsch geschichtet, kein Papier in Anheizöffnung eingelegt); automatische elektrische Zündung versucht erfolglos zu zünden; elektrische Zündung defekt	Hinweise zum Schichten des Holzes bzw. zum Vorbereiten zur Zündung beachten; Bei geöffneter Anheiztür die Zündung im Handbetrieb (Nr. 4) testen. (Zündspirale glüht nach ca. 1 Minute rot); Rauchgasfühler in Tauchhülse prüfen
136	Fernbedienung FR35 HK5 nicht angeschlossen	Fernbedienung 5 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	siehe Störung Nr. 0083 - 0084
137	Fernbedienung FR35 HK6 nicht angeschlossen	Fernbedienung 6 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	
138	Fernbedienung FR35 HKB nicht angeschlossen	Fernbedienung B nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	
145	Vorlauffühler geregelte Fernleitung Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
146	Vorlauffühler geregelte Fernleitung Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
147	Fernleitungsplatine HK F nicht angeschlossen	keine Verbindung zur Heizkreisplatine F	Adressschalter an Heizkreisplatine F prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 auf der HKF-Platine überprüfen; Heizkreisplatine F austauschen
149	Keine Verbindung zu Loxone-Server	Eingestellte Timeout-Zeit (Z10) wurde überschritten; keine Netzwerkverbindung zur Loxone-Steuerung	Netzwerk überprüfen; Konfiguration der Netzwerkeinstellungen überprüfen; Loxone-Konfiguration überprüfen
161	Estrich-Ausheizprogramm wurde deaktiviert	Stromausfall über längeren Zeitraum	nach längerem Stromausfall wird das Ausheizprogramm automatisch deaktiviert (Info am Display); bei Bedarf das Ausheizprogramm erneut starten (Installateur Nr. A9)
180	Position Pufferfühler unten kontrollieren und Schnellladeventil prüfen	Fühler nicht korrekt montiert (zu tief oder unter Rücklauf zur Anlage); hydraulisches Problem; Schnellladeventil defekt	Fühlerposition mit dem Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren; Installateur verständigen; Service verständigen
196	Ausbrand wurde mehrmals nicht vollständig ausgeführt, O2-Wert wurde nicht erreicht!	Hohlbrand, zu eng eingelegtes Holz, zu viele Hohlräume	Holz richtig einlegen: siehe „Einheizen“ in der Bedienungsanleitung
201-206	Kontrolle Beschaltung externer Kontakt Heizkreis 1-6	Das externe Anforderungssignal wechselt sehr häufig; externe Beschaltung (Schalter, Thermostat) fehlerhaft	Funktion der externen Beschaltung von Elektriker kontrollieren lassen
210	GSM Modul nicht angeschlossen	Unterbrechung des GSM-Verbindungskabels oder der Netzzuleitung zum GSM-Modul	Kabelverbindung vom GSM-Modul zur Hauptplatine prüfen und gegebenenfalls tauschen; Netzzuleitung (230V AC) zum GSM-Modul überprüfen; GSM-Modul austauschen

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
211	GSM Modul Sendefehler	GSM-Modul konnte SMS nicht senden weil das Guthaben auf der SIM-Karte aufgebraucht ist oder keine Verbindung zum Netzbetreiber hergestellt werden konnte	Guthaben der SIM-Karte prüfen und gegebenenfalls aufladen bzw. gesperrte SIM-Karte vom Netzbetreiber freischalten lassen; GSM-Empfang mit Handy vom gleichen Netzbetreiber prüfen und eventuell Antenne besser positionieren bzw. Antenne nach außen verlegen
221-228	Fernbedienung FR40 nicht angeschlossen 0221 - HK A; 0222 - HK 1; 0223 - HK 2; 0224 - HK 3; 0225 - HK 4; 0226 - HK 5; 0227 - HK 6; 0228 - HK B;	Digitale Fernbedienung FR 40 nicht angeschlossen; Unterbrechung der Leitung	Raumgerät anschließen und die Parametrierung überprüfen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren; Raumgerät tauschen bzw. Service verständigen
240-247	Angeschlossene Fernbedienung stimmt nicht mit Parametrierung überein 0240 - HK A; 0241 - HK 1; 0242 - HK 2; 0243 - HK 3; 0244 - HK 4; 0245 - HK 5; 0246 - HK 6; 0247 - HK B;	Fernbedienung wurde dem falschen Heizkreis zugewiesen bzw. am Kessel falsch parametriert	Parametrierung an der Fernbedienung bzw. am Kessel überprüfen
248	Kontrolle Beschaltung externe Anforderung	Das externe Anforderungssignal wechselt sehr häufig; externe Beschaltung (Schalter, Thermostat) fehlerhaft	Funktion der externen Beschaltung von Elektriker kontrollieren lassen
260	Heizkreismodul CAN 2 nicht angeschlossen	keine Verbindung zum Heizkreismodul 2	Adressschalter am Heizkreismodul auf „2“ stellen und Spannung am HKM kurz aus- und wieder einschalten; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 am HKM prüfen; Heizkreismodul 2 austauschen
262	Vorlauffühler HK A Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
263	Vorlauffühler HK A Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
264	Raumfühler HK A Kurzschluss	Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
265	Raumfühler HK A Unterbrechung	Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
267	Boilerfühler A Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
268	Boilerfühler A Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
275	Achtung! Zum Fortsetzen des Betriebes, Meldung quittieren. Ursache für Stop: STB	STB hat ausgelöst	STB kontrollieren
280	Differenzregler CAN D nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur I/O-36 Platine „D“	Adresswahlschalter an der Platine auf „D“ stellen, Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine tauschen
281	Wärmequellenfühler (S1) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine
282	Wärmequellenfühler (S1) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine
283	Referenzfühler (S2) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine
284	Referenzfühler (S2) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
285	Rücklauffühler Fremdwärme- kessel Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine
286	Rücklauffühler Fremdwärme- kessel nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine
287	Rücklauftemperatur Fremd- wärme- kessel nicht erreicht	Störung am Fremdwärme- kessel; Fühler falsch positio- niert	Fremdwärme- kessel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren
290	Differenzregler CAN 9 nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur I/O-36 Platine „D“	Adresswahlschalter an der Platine auf „9“ stellen, Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine tauschen
291	Wärmequellenfühler (S1) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
292	Wärmequellenfühler (S1) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
293	Referenzfühler (S2) Kurz- schluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
294	Referenzfühler (S2) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
295	Rücklauffühler Fremdwärme- kessel 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
296	Rücklauffühler Fremdwärme- kessel 2 nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Differenzregler-Platine - CAN 9
297	Rücklauftemperatur Fremd- wärme- kessel 2 nicht erreicht	Störung am Fremdwärme- kessel; Fühler falsch positio- niert	Fremdwärme- kessel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren
300	Sicherung F2 defekt	Sicherung defekt; Kurz- schluss, Überlast am Saug- zuggebläse	Geräte (je nach Sicherung) abstecken, Sicherung wechseln, Geräte einzeln wieder anstecken (sobald die Sicherung wieder fällt ist das defekte Gerät erkannt)
301	Sicherung F4 defekt	Sicherung defekt; Kurz- schluss, Überlast an Pumpen Mischer HK1,2 Boiler-Rück- laufpumpe	
302	Sicherung F5 defekt	Sicherung defekt; Kurz- schluss, Überlast an Zündung, Störlampe, RL-Mischer, Fremdwärme- pumpe	
303	Saugzuggebläse Störung Achtung! Türen nicht öffnen	Saugzug bereits auf Notbet- rieb umgestellt (Parameter T20; Pulspaketsteuerung ohne Hallsensor): Kabel nicht angeschlossen bzw. Leitungsunterbrechung, Hauptplatine bzw. Saugzug defekt	Kabel prüfen; Hauptplatine prüfen; Saugzug prüfen; Siehe auch Nr. 0087
304	Falsche Kessel ID-Card	Falsche Kessel ID-Card eingesetzt oder Kesselpara- metrierung falsch	Kessel ID-Card tauschen, Kessel richtig parametrieren; Anlage läuft 30 Tage mit falscher Kessel ID-Card
305	Maximale Rauchgastempe- ratur überschritten	Übertemperatur am Heiz- kessel	Kessel unter 70 °C abkühlen lassen
306	Batterie leer. Bitte tauschen!	Batterie der Bedieneinheit wird leer	Batterie unbedingt während des Betriebs tauschen (kein Verlust von Datum/Uhrzeit); erfolgt der Tausch im ausgeschalteten Zustand muss das Datum und die Uhrzeit eingestellt werden; Parametrierung geht nicht verloren; auf gut Kontakt achten

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
307	Kessel ID-Card nicht angeschlossen	Kessel ID-Card oder Anschluss defekt	Kessel ID-Card oder Anschluss prüfen bzw. austauschen, Anlage läuft 30 Tage ohne Kessel ID-Card
308	Lambdasonde nicht angeschlossen	Kontaktfehler der Lambdasonde; Unterbrechung in der Leitung; Lambdasonde oder Hauptplatine defekt	siehe Nr. 0020; diese Störung kann nur nach dem Test oder der Kalibrierung der Lambdasonde auftreten.
309	Nachlegen	Steuerung erkennt anhand der Rauchgaszusammensetzung dass das Brennmaterial zu Ende geht	Nachfüllmenge an Brennstoff anhand des Pufferfüllgrades bestimmen und die geschätzte Menge an Brennmaterial in den Füllraum geben. Wenn notwendig das Anheizmodul herstellen
310	Achtung! Kesseltemperatur bei letztem Abbrand erreichte über 92°C	Puffer voll; Mischer oder Rücklaufpumpe defekt	Mischer und Rücklaufpumpe prüfen
355-370	Keine Verbindung zu HKR 0 - 15	Kommunikation CAN2 (roter BUS) zum HKR unterbrochen; Buskabel defekt; HKR defekt; Versorgungsspannung am HKR fehlt; Hauptplatine oder Bedieneinheit defekt; internes Buskabel defekt; Abschlusswiderstände falsch eingestellt	Anzeige im HKR Prüfen (Sicherungen); LED blinken bei Bus-Kommunikation; Abschlusswiderstände überprüfen; Überprüfen der Spannung/Polung am CAN-Bus-Stecker (ca. 2 V zwischen L und Minus (-), bzw. H und Minus (-)); Kurzschluss/Unterbrechung der Bus-Leitung; internes Buskabel und Kesselplatine überprüfen; Bedieneinheit oder HKR tauschen; HKR-Adressierung überprüfen (nur bei Inbetriebnahme); siehe Bedienungsanleitung HKR
380	Wartung fällig! Werkswartung durchführen lassen!	Die eingestellten Betriebsstunden wurden erreicht	Wartung der Anlage durchführen; Service verständigen
390	Wärmequellenfühler (S4) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Erweiterungsplatine
391	Wärmequellenfühler (S4) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Erweiterungsplatine
392	Referenzfühler (S3) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Erweiterungsplatine
393	Referenzfühler (S3) nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Erweiterungsplatine
394	Rücklauffühler Fremdwärme-kessel 3 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008 an der Erweiterungsplatine
395	Rücklauffühler Fremdwärme-kessel 3 nicht angeschlossen	Fühler nicht angeschlossen / Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007 an der Erweiterungsplatine
396	Rücklauftemperatur Fremdwärme-kessel 3 nicht erreicht	Störung am Fremdwärme-kessel; Fühler falsch positioniert	Fremdwärme-kessel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulikschema vergleichen und richtig montieren
397	Referenzfühler (Platine S, Klemme S2) Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung in den Installationseinstellungen überprüfen; Fühler oder Leitung von Elektriker überprüfen lassen;
398	Referenzfühler (Platine S, Klemme S2) nicht angeschlossen	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Tipp: den als defekt angezeigten Fühler mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern, kommt die selbe Störung ist die Zusatzplatine S zu tauschen; Service verständigen
430-449	IO-X10-104 Erweiterungsplatine 0-7 nicht angeschlossen	Kabel oder Erweiterungsplatine nicht oder falsch angeschlossen oder defekt; Adresswahlschalter falsch eingestellt	Steckverbindungen prüfen; Adresswahlschalter richtig einstellen, beim Adresswechsel Spannung und CAN-Bus trennen
450-455	Smart-PK/Smart-Kombi Fehler		Siehe Anleitung Kombikessel

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
460	Kessel reinigen	Zu hohe Rauchgastemperaturen über einen längeren Zeitraum hinweg	Asche aus dem Füllraum entfernen; Reinigung der Rostöffnungen
465	Nachbrandtemperaturfühler defekt, bitte ersetzen	Kurzschluss oder Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung in den Installationseinstellungen überprüfen; Fühler oder Leitung von Elektriker überprüfen lassen; Tipp: den als defekt angezeigten Fühler mit einem anderen Fühler tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern; Service verständigen
466	Abweichung der Drehzahl des Druckgebläses	Die notwendige Drehzahl des Druckgebläses wurde nicht erreicht	Druckgebläse im Handbetrieb (Nr.1a) testen; Stecker am Druckgebläse richtig anschließen; Gehäuse und Lüfterrad reinigen, der Motor muss leichtgängig sein; von Elektriker Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; Motor tauschen
470	Heizkreisplatine CAN B nicht angeschlossen	Keine Verbindung zur Heizkreisplatine B	Adresswahlschalter an der Heizkreisplatine B prüfen; Busverdrahtung, Netzanschluss und Sicherung F1 auf der Heizkreisplatine B überprüfen; Heizkreisplatine B austauschen
471	Vorlauffühler HKB Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
472	Vorlauffühler HKB Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
473	Boilerfühler B Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 0006 und Nr. 0008
474	Boilerfühler B Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 0005 und Nr. 0007
480	Puffertemperatur für Warmwasser 1 unterschritten	Puffertemperatur liegt unter der eingestellten Solltemperatur	Einheizen oder Nachlegen; Infomeldung kann mit Installateur-Parameter C49 deaktiviert werden
481	Puffertemperatur für Warmwasser 2 unterschritten		
482	Puffertemperatur für Warmwasser 3 unterschritten		
483	Puffertemperatur für Warmwasser 4 unterschritten		
488	Vorlauffühler FWS Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 006 und Nr. 008
489	Vorlauffühler FWS Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 005 und Nr. 007
490	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 005 und Nr. 007
492	Frischwasserstation 1 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 006 und Nr. 008
493	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 005 und Nr. 007
494	Frischwasserstation 2 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 006 und Nr. 008
495	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 005 und Nr. 007
496	Frischwasserstation 3 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 006 und Nr. 008
497	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Unterbrechung	Fühler nicht angeschlossen oder Fühler-Unterbrechung	siehe Störung Nr. 005 und Nr. 007

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
498	Frischwasserstation 4 Temperaturfühler Kurzschluss	Kurzschluss Fühler oder Leitung	siehe Störung Nr. 006 und Nr. 008
499	Zweitkessel schließt den Zündvorgang noch ab	Stückholzkessel wird nachgelegt & RGT im gemeinsamen Kamin wird durch Fremdwärmekeessel in Zündung oder Kombikessel in Zustände 4 - 6 erhitzt	Tür des Stückholzkessels schließen, warten bis die Temperatur im Kamin abkühlt.
500-881	Pellets Kombikessel Info und Störungen	Info oder Störung am Pellets-kessel	Siehe Anleitung des Kombikessels
900	Fehler in Parametern Werkeinstellungen wurden geladen	Es wurden im Arbeits- und Sicherungsparametersatz CRC-Fehler festgestellt	Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf, ist der Elektriker zu verständigen (viele Stromausfälle, schlechte Klemmstelle der Netzzuleitung, Verbindung zwischen Bedieneinheit und Hauptplatine sowie sämtliche Kabelverbindungen überprüfen)
902	Fehlerspeicher wurde initialisiert	Meldung wird nach einer Initialisierung des Fehlerspeichers eingetragen.	
903	Neustart (Power ON)	Meldung wird immer beim Starten der Steuerung eingetragen.	
910	Schreiben auf Dongle fehlgeschlagen	Dongle defekt	Kundendienst kontaktieren
1000	Parameterupgrade wurde durchgeführt	Nur für Protokollzwecke	Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf ist der Elektriker zu verständigen (sehr viele Stromausfälle oder Kontaktfehler bei der Zuleitung)
1100	Fernleitungsplatine CAN 0 nicht angeschlossen	keine Verbindung zur IO36-Platine „0“ (am Kessel oder HKM 0-2 montiert)	Wahlschalter an der Platine auf „0“ stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen
1101	Vorlauffühler geregelte Fernleitung 2 Kurzschluss	Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung	Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung in den Installationseinstellungen überprüfen; Fühler oder Leitung von Elektriker überprüfen lassen
1102	Vorlauffühler geregelte Fernleitung 2 Unterbrechung	Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung	
4020	Raumschnecke Motor nicht angeschlossen	Raumaustragungsmotor nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; ist keine Raumaustragung vorhanden Parameter RP0c falsch; Raumaustragungsmotor oder Hauptplatine defekt	Raumaustragung richtig anschließen, Stecker Nr. 6 - 7 und Verdrahtung prüfen. Klemme Nr. 7 muss unbedingt angeschlossen werden! Parameter RP0c prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Service verständigen; Motor oder Hauptplatine tauschen; Kurzzeitiger Notbetrieb möglich
4030	Sicherung F15 defekt	Kurzschluss Raumaustragungsmotor	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F15 tauschen; Stecker Nr. 6-7 auf festen Sitz und korrekte Verdrahtung prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Motor oder Hauptplatine tauschen
4120	Saugturbine nicht angeschlossen	Saugturbine nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; Saugturbine oder Hauptplatine defekt	Saugturbine richtig anschließen; Stecker Nr. 3/PE/N; Verdrahtung bzw. Verbindungsstecker überprüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Service verständigen; Motor oder Hauptplatine tauschen
4130	Sicherung F21	Kurzschluss Saugturbine	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F21 tauschen; Verdrahtung bzw. Verbindungsstecker (Kabel und Saugturbine) überprüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Hauptplatine tauschen

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
4220	Sicherung F13 defekt	Kurzschluss bei Pumpe HK 1, HK 2, Mischer HK 1, Mischer HK 2, Boilerpumpe, Pufferpumpe /Zirkulationspumpe	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F13 tauschen; Verdrahtung zu den einzelnen Komponenten prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Komponente oder Hauptplatine tauschen
4320	Einschubmotor nicht angeschlossen	Einschubmotor nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung oder Einschubmotor oder Hauptplatine defekt	Einschubmotor richtig anschließen; Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Einschubmotor oder Hauptplatine tauschen
4330	Sicherung F18 defekt	Kurzschluss Einschubmotor	Kurzschluss beseitigen, Sicherung F18 tauschen; Stecker Nr. 8 - 9 auf festen Sitz prüfen oder Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Einschubmotor oder Hauptplatine tauschen; (kurzzeitiger Notbetrieb möglich)
4420-4421	Saugzugmotor nicht angeschlossen	Rauchgassaugzug-Motor nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung, Motor oder Hauptplatine defekt	Rauchgassaugzug-Motor richtig anschließen (Klemme 94) und auf festen Sitz achten; Verdrahtung oder Stecker zwischen Saugzug und Hauptplatine prüfen. Kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Saugzug oder Hauptplatine tauschen
4430	Sicherung F20 defekt	Kurzschluss Rauchgassaugzug-Ventilator; Saugzug-Ventilator oder Hauptplatine defekt	Kurzschluss beseitigen, Sicherung F20 tauschen; Stecker Nr. 2 auf festen Sitz prüfen, Verdrahtung oder Stecker zwischen Saugzug und Hauptplatine prüfen. Kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen, Saugzug oder Hauptplatine tauschen
4630	Sicherung F19 defekt	Kurzschluss Zündung	Kurzschluss beseitigen; Sicherung F19 tauschen; Stecker Nr. 10 - 11 auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen; Zündung oder Hauptplatine tauschen
4720	Zündung nicht angeschlossen	Zündung nicht angeschlossen oder Kabel defekt	Kabel und Steckverbindungen überprüfen; Zündung tauschen; Zündung in Installateurparameter D1 auf vorhanden, obwohl keine Zündung am Kessel vorhanden ist
4820	Putzeinrichtung nicht angeschlossen	Putzeinrichtung falsch angeschlossen oder Kurzschluss	Putzeinrichtung richtig anschließen oder Kurzschluss beheben; Sicherung F11 tauschen; Stecker Nr. 20 - 23 sowie Zwischenstecker auf festen Sitz prüfen und Verdrahtung kontrollieren; Elektriker oder Service verständigen; Hauptplatine oder Motor tauschen;
5020	Schieberost nicht angeschlossen	Schieberostantrieb nicht angeschlossen; Leitungsunterbrechung oder Hauptplatine defekt	Schieberostantrieb richtig anschließen (Stecker Nr. 18 - 19); Sicherung F11 tauschen; kann der Fehler nicht behoben werden Elektriker oder Service verständigen (Stecker und Verdrahtung kontrollieren), sonst Hauptplatine tauschen
5120	Motor Raumaustragung 2 nicht angeschlossen oder Sicherung F7,F8,F9 defekt	Raumaustragungsmotor nicht angeschlossen oder Leitungsunterbrechung; ist keine Raumaustragung vorhanden Parameter RP0c falsch; Raumaustragungsmotor oder Hauptplatine defekt	Raumaustragung richtig anschließen, Stecker Nr. 6 - 7 und Verdrahtung prüfen. Klemme Nr. 7 muss unbedingt angeschlossen werden! Parameter RP0c prüfen; kann der Fehler nicht behoben werden, Service verständigen; Motor oder Hauptplatine tauschen; Kurzzeitiger Notbetrieb möglich
6329	Externe Störung	Externes Gerät meldet eine Störung	Externes Gerät überprüfen
6330	Externe Info	Externes Gerät meldet eine Information	Externes Gerät überprüfen

Nr.	Informationsmeldung	Ursache / Problem	Lösung (nach Behebung der Störung Enter-Taste drücken)
7030-7037	HK A/B, 1-6 Mischer und Pumpen auf richtige Funktion überprüfen oder Heizkreis abgesperrt	Rücklauf-Solltemperatur wird nicht erreicht; Heizkreis abgesperrt; Mischer oder Pumpe defekt	Mischer und Pumpen auf richtige Funktion überprüfen; Heizkreis öffnen
7040-7047	HK A/B, 1-6 Mischer auf richtige Funktion überprüfen oder Heizkreis abgesperrt	Rücklauf-Solltemperatur wird nicht erreicht; Heizkreis abgesperrt; Mischer defekt	Mischer auf richtige Funktion überprüfen; Heizkreis öffnen
7050-7057	Übertemperatur HK A/B, 1-6 Mischer und Fühler überprüfen	Mischer defekt; Mischer falsch angeschlossen	Mischeranschluss überprüfen
7100-7104	Max. Boilerladezeit überschritten, Boilerladung träge! Fühlerposition prüfen, Durchfluss prüfen, Heizungsbauer kontaktieren	Pumpenlaufzeit falsch bzw. zu kurz eingestellt; Hydraulikproblem	Fühlerposition prüfen; Durchfluss prüfen; Heizungsbauer kontaktieren; Pumpenlaufzeit verlängern bzw. deaktivieren (Installateur-Parameter B9b, B19b, B29b, B39b, B49b)
7109	Boiler erreicht Puffertemperatur nicht - Fühlerposition überprüfen!	Boilertemperatur wird nicht erreicht, obwohl genug Energie im Pufferspeicher vorhanden ist	Fühlerposition prüfen
9901-9903	Interner Fehler Hauptplatine	A1-TRIAC Fehler erkannt; Neustart erforderlich	Neustart durchführen; Service verständigen; Hauptplatine tauschen



Anhang

Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen

Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

Haftung

Die Holzfeuerungsanlage ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die Holzfeuerungsanlage nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der Holzfeuerungsanlage geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nicht-

beachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der Hargassner Ges mbH sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die Hargassner Ges mbH nicht für die sichere Funktion der Holzfeuerungsanlage.

Gewährleistungsansprüche

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert. Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der Holzfeuerungsanlage angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der Holzfeuerungsanlage.



Konformitätserklärung

Hargassner Ges mbH
Anton Hargassner Straße 1
A - 4952 Weng
AUSTRIA

Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen.

Art des Produkts: Feuerungsanlage
Type: Stückholzkessel
MV 55-110
Serie: ab 13.02.2023


Die bezeichneten Produkte stimmen in den von uns in Verkehr gebrachten Ausführungen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
EMV-Richtlinie 2014/30/EU
Druckgeräterichtlinie 2014/86/EU

Die Konformität mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen folgender Normen:

EN 303-5:2012 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW
EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
ÖNORM EN 60335-2-102:2016 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch - Besondere Anforderung für Gas-, Öl- und Feststoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen

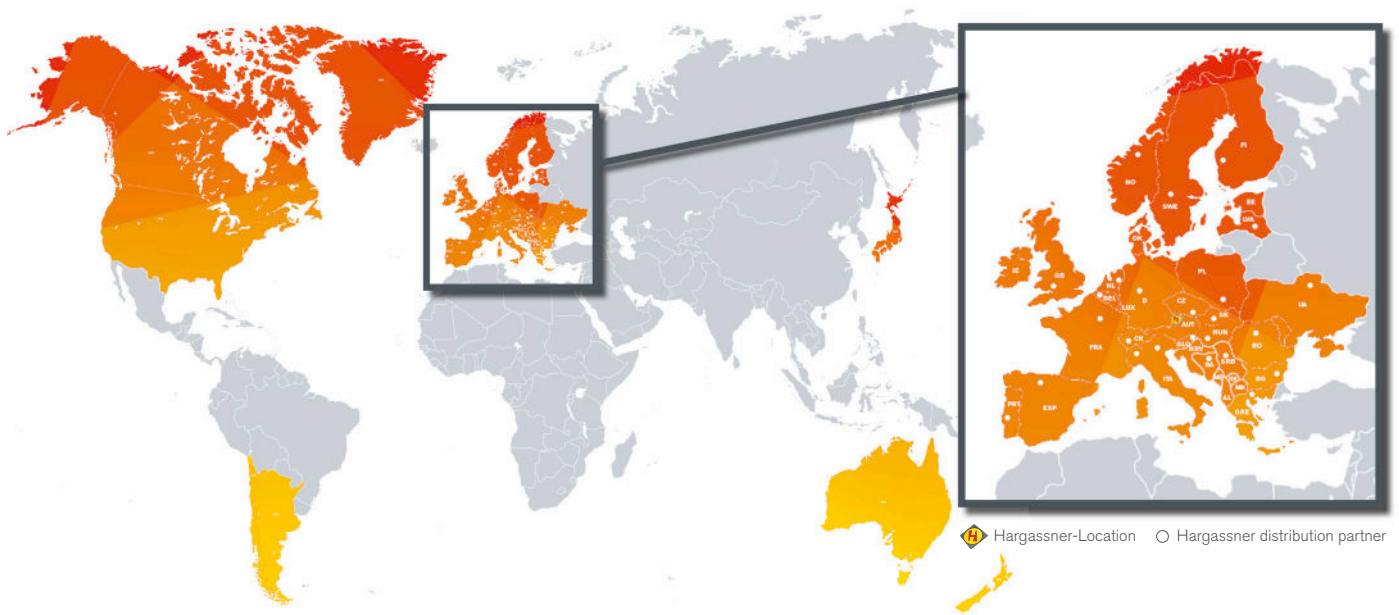
Der Hersteller erklärt hiermit, dass die oben beschriebenen Anlagen in serienmäßiger Ausführung den angeführten Bestimmungen entsprechen.

Ort, Datum: Weng, 13.02.2023
Firma Hargassner Ges mbH
Name: Dr. Johann Gruber
Unterschrift: 
Funktion: Leiter Entwicklung



Notizen

Your expert for **PELLET- | WOOD LOG- | WOOD CHIP-HEATING**



HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
4952 Weng
AUSTRIA
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
office@hargassner.at